

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 318.

Freitag den 13. November.

1868.

Bekanntmachung.

Nach unserer Bekanntmachung vom 2. April 1867 ist von Ostern d. J. an das Schulgeld für Auswärtige in der Realschule und den beiden Gymnasien nach erhöhten Sätzen zu entrichten, und es ist darin bestimmt, daß als Auswärtige solche Schüler betrachtet werden sollen, „deren zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtete Angehörige in dieser Stadtgemeinde nicht wohnhaft sind.“

Diese Bestimmung wird unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten hiermit dahin von uns erläutert: daß für diejenigen Schüler, deren zur Gewährung ihres Unterhaltes verpflichtete Angehörige in dieser Stadt nicht wohnhaft sind und zu den persönlichen Gemeindeleistungen nicht beitragen, das erhöhte Schulgeld in den obengenannten Schulen zu entrichten ist.

Diese also erläuterte Bestimmung leidet auf die von Ostern d. J. an fällig gewordenen Schulgelder Anwendung.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

Leipzig, am 11. November 1868.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Beifuß der Wahl von 305 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des 16., 17. und 18. November d. J. festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—1 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation im Saal der alten Waage 2 Treppen hoch in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

Leipzig, den 12. November 1868.

Schleiermacher-Feier.

Die Unterzeichneten glauben einem vielseitig gehegten Wunsche zu entsprechen, wenn sie neben der von der hiesigen theologischen Facultät angeregten Erinnerungsfeier an den hundertjährigen Geburtstag Schleiermachers zu einer ähnlichen, auf weitere Kreise berechneten Feier dieses Tages auffordern.

Friedrich Schleiermacher, dessen Name in der glorreichen Zeit der Befreiungskämpfe ebenbürtig in der Reihe der Edelsten und Besten des deutschen Volkes steht, der tieffinnige Denker und Kanzelredner, dem die theologische Wissenschaft die ausgedehnteste und nachhaltigste Befruchtung verdankt, der es aber ebenso als eine würdige Aufgabe erachtete, „als Mensch zu reden über die heiligen Geheimnisse der Menschheit“, — er, der mit tief-innenlicher Frömmigkeit, mit echtem, lauterem Herzenglauben einen raslozen, vor keinem Zweifel ausweichenden Trieb nach Wahrheit und die weiteste, freieste Menschenbildung verband und der so die oft feindlich einander gegenüberstehenden Richtungen in sich vereinigte und versöhnte — Schleiermacher reicht mit den weltverzweigten Einwirkungen seines Geistes nicht nur in die Gegenwart herein, er wird auch noch in weite Zukunft hinaus sich als ein „prophetischer Bürger einer späteren Zeit“ erweisen und leuchtet vornehmlich dem gegenwärtigen Geschlecht als ein herrliches, erhebendes Vorbild. Wir dürfen daher bei Allen, die sich den Sinn für die idealen Güter unseres Weltthums bewahrt haben und denen insbesondere die Förderung des religiösen Lebens am Herzen liegt, die regste Theilnahme an unserem Vorhaben voraussezten.

Die Festrede, welche den Hauptinhalt der musikalisch eingeleitenden und abgeschließenden Feier bilden soll, hat der mitunterzeichnete Pastor Dr. Drendorff übernommen. Die Feier wird

Freitag den 27. d. Mr. Abends 7 Uhr im Concertsaale des Gewandhauses stattfinden.

Da bei völlig freiem Eintritt den Theilnehmenden ein gesicherter Platz nicht zu gewährleisten sein würde, so haben wir die Entrichtung eines Eintrittsgeldes für notwendig erachtet und dasselbe auf 10 Ngr. festgesetzt. Der Reinetrug soll dem Baufond der Thomaskirche zufüllen.

Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Lissner und Abends an der Cosse zu haben.

Leipzig, den 12. November 1868.

Emmerich Amschütz, Vorsitzer der Stadtverordneten. Subdiakonus Dr. Binkau. Pastor Dr. Drendorff. Rector Professor Dr. Eckstein. Handelskammersekretär Dr. Gensel. Adv. Dr. Georgi. Vicevorsiecher der Stadtverordneten. Stadtrath Dr. Günther. Professor Dr. Hankel. Dr. C. Hirzel. Pastor Dr. Howard. Dr. W. Jordan. Bürgermeister Dr. Koch. Stadtrath Dr. Lippert-Dähne. Rector Prof. Dr. Lipsius. Hofrat Prof. Dr. C. Ludwig. Prof. Dr. Overbeck. Cantor Prof. Richter. Hermann Schnoor. Vizebürgermeister Dr. C. Stephani. Archidiakonus Dr. Wille.

Deutscher Protestantenverein.

Der zweite Vortrag des Herrn Dr. Krenkel, welcher am vergangenen Dienstag wie gewöhnlich im großen Saale der ersten Bürgerschule gehalten wurde, führte das Lebensbild des Apostel Paulus von seiner Lehreitung bis zum Beginne der ersten Missionsreise fort und fesselte die Aufmerksamkeit der Zuhörer, wie durch den Reichthum seines Inhalts, so vornehmlich durch die Klarheit in der Darlegung des großen Werks.

Wenn wir an die bedeutungsvolle Thatache der Befehlung des Apostel Paulus herantreten, so wird unsere Aufmerksamkeit zunächst von der zusammenhängenden Erzählung angezogen, welche die Apostelgeschichte von diesem Ereignisse giebt, einer Erzählung, die im weiteren Verlaufe dieses Buches ihrem wesentlichen Inhalte noch noch zweimal, in die Reden des Paulus verwoben, wiederkehrt. Erinnern wir uns an den zuvor geschilderten Charakter dieser Schrift, so werden wir freilich der in ihr gegebenen Darlegung zunächst nur entnehmen können, wie man sich zur Zeit ihrer Abfassung in christlichen Kreisen den Verlauf der Befehlung des

Apostels vorstellte, die Wichtigkeit derselben hingegen an den allerdings spärlichen Andeutungen prüfen müssen, die wir aus Paulus eigenem Munde über dieses grösste Ereignis seines Lebens besitzen. Stimmen diese letzteren nun in dem einen wesentlichen Puncte mit jener Schilderung überein, daß Paulus einer Erscheinung des aufgestandenen und in den Himmel erhobenen Christus gewürdig worden sei, so dürfen wir darin den auch von der unerhörlichsten Kritik probehaltig befundenen Kern jener Erzählungen der Apostelgeschichte sehen: die innere Gewissheit, jene Erscheinung empfangen zu haben, bildete für den Apostel die Brücke vom Gesetz zum Evangelium. Je höher wir nun die Bedeutung dieser Umwandlung anschlagen müssen, desto weniger können wir uns versucht fühlen, dieselbe in die Region alltäglichen Geschehens herabzudrücken; je mehr wir aber alle Einwirkung Gottes auf den Menschen als eine sittlich vermittelte erkannt haben, desto mehr drängt es uns auch hier den natürlichen und sittlichen Anknüpfungspunkten für dieselbe nachzuforschen. Vergleichlich lassen sich aber in Paulus' Individualität und damaliger Seelenstimmung wohl entdecken. Dass seine feurige Phantasie leicht die Quelle ekstatischer Zustände wurde, beweisen spätere Vorgänge seines Lebens. Will man dagegen anführen, dass diese letzteren Ausflüsse einer durch den Glauben an Christus bedingten Seelenstimmung waren, so ist zu bedenken, dass fanatische Gegner dem, was sie bekämpfen, oft viel näher stehen, als sie selbst meinen. Zudem war dem Paulus' die sittliche Höhe seiner Gegner, wie sie vornehmlich im sterbenden Stephanus leuchtend zu Tage getreten, keinesfalls gleichgültig geblieben. Auch ihre geistigen Waffen, die er im heissen Wortgefechte kennen gelernt, verfehlten sicherlich nicht jeden Eindruck. Alles dies kam aber erst auf dem langen, öden Wege von Jerusalem nach Damaskus zu rechter Geltung. Lassen alle solche Be trachtungen immer noch einen unbegriffenen Rest zurück, so stimmt das mit den Anschauungen des Apostels selber überein, dem jene Geburtshütte eines neuen Lebens allezeit in einem höheren Lichte erschien. Um nun den neuen geistigen Besitz sich selbst zu klarem Bewusstsein zu bringen, bedurfte Paulus der Ruhe und Einsamkeit. Diese suchte und fand er in Arabien, der uralten Wiege religiöser Speculation. Es liegt ein undurchdringlicher Schleier über den äusseren Ereignissen dieses Aufenthalts, und wir kennen nur annähernd die Dauer desselben.

Was uns hierbei besonders verwunderlich erscheinen könnte, ist der Umstand, dass der Neubekhrte sich nicht früher nach Jerusalem gezogen fühlte, ja mit unverkennbarer Absichtlichkeit diejenigen mied, die vor ihm Apostel waren. Sicherlich veranlaßte ihn dazu die Zuversicht, dass Gott, der einmal seinen Sohn in ihm geoffenbart habe, durch fortwährende Geisteserleuchtung den ganzen Inhalt des Evangeliums ihm erschließen werde. Und in der That, aus der anhaltenden Beschäftigung mit dem alten Testamente und der sinnenden Vertiefung in jene Thatsachen, welche er bei der Bekhrung in seinen Glauben aufgenommen hatte, gestalteten sich ihm bald die Grundzüge seiner neuen Gottes- und Weltanschauung. Das Jesus der Messias sei, war ihm jetzt unumstößliche Gewissheit und der Kreuzestod desselben stellte sich ihm als das Opfer dar, damit er die Sündenschuld der von Adam her verderbten Menschheit auf sich nahm und sühnte. Dadurch wird der Apostel zur Unterscheidung eines historischen und eines idealen, des Christus nach dem Fleisch und des Christus nach dem Geiste hingeführt, welchen letzteren er auch mit einem tieffinnigen, der damaligen jüdischen Theologie entlehnten Begriffe als den zweiten Adam bezeichnet. Darnach erscheint die Annahme des fleischlichen Leibes als eine Selbstverständigung und das Kreuz als Aufhebung jenes Zustandes der Niedrigkeit. Rückwärts schauend stellt sich ihm die ganze vorchristliche Geschichte als dem mit Christus eingetretenen Wendepuncte zustrebend dar und das mosaische Gesetz als der Zuchtmeister auf ihn, die Sünde häufend und in der Menschheit die Sehnsucht nach Erlösung wckend. Damit ist äugtere Gesetzlichkeit als nutzlos erwiesen, das Volk des alten Bundes tritt aus seiner Ausnahmestellung heraus, alle Menschen sind unter das gemeinsame Heil beschlossen.

Die Aneignung dieser göttlichen Gnade geschieht durch den Glauben, durch die vertrauensvolle Herzengabe. Allen Gläubigen gibt Gott seinen Geist, durch den sie seine Kinder und Erben der himmlischen Seligkeit werden. So fand Paulus die endgültige Lösung für die Fragen und Zweifel seines forschenden Geistes, die ersehnte Heilung; für die Wunden seines zerrissenen Herzens. Fortan klingt Lob Gottes und freudige Zuversicht in seinem Innern wider. Das Kreuz erhebt er zum Symbol der neuen Religion, und nur ein brennender Schmerz bleibt ihm zurück, die Erinnerung, dass er einst die Gemeinde Gottes verlässt habe. Aber gerade darin findet er den Antrieb dazu, nun die Ausbreitung des Gottesreiches zu seiner Lebensaufgabe zu machen. Und wie hat er sich an dieselbe hingegessen! Das Tagewerk mehrerer Menschenalter hat er in den Zeitraum zweier Jahrzehnte zusammengedrängt. Zunächst begab er sich wieder nach Damaskus, welcher Stadt sich inzwischen Harit, der König des steinigen Arabien und Schwiegervater des Herodes Antipas, bemächtigt hatte. Unzweifelhaft wendete er sich hier mit der neuen Lehre zuerst an die Juden, wozu ihm die damalige Einrichtung des jüdischen Gottesdienstes leichten Anlass bot,

und suchte ihnen zu beweisen, dass Jesus der Messias sei. Indessen die Enttäuschung seiner Volksgenossen und die dadurch hervorgerufenen Nachstellungen des Statthalters, wichen König Harit eingefest, nötigten ihn bald zu nachlicher Flucht. Jetzt, drei Jahre nach seiner Befreiung, wendete er sich nach Jerusalem, um mit Petrus, der an der Spitze der Urgemeinde stand, ein persönliches Verhältnis anzutun. Fünfzehn Tage verweilte er in dem Hause desselben, und gewiss benutzte er das Zusammensein mit ihm, um sich über das irdische Leben Jesu zu unterrichten. Dagegen ist die Frage nach der bedingungslosen Zulassung der Heiden damals sicherlich noch nicht von ihnen verhandelt worden. Von Jerusalem lehrte er auf dem Landwege nach seiner Heimat zurück, und hier entwindet uns seine Spur auf mehrere Jahre. Wir finden dieselbe in Antiochia wieder, woselbst Paulus mit Barnabas, den er in Jerusalem kennen gelernt, und drei andern Männern als Lehrer thätig ist. In dieser blühenden, volksreichen, mit den auserlesenen Werken griechischer Kunst geschmückten Stadt, der drittgrößten unter den Städten des Römerreiches, war schon frühzeitig eine Christengemeinde gegründet worden und auf dem heidnischen Boden ein blühendes, christliches Gemeindeleben erwachsen. Dasselbe erregte bald die Aufmerksamkeit der Heiden, welche für die zahlreichen Bekennner Christi die Bezeichnung Christiani erfanden, ein Name, der die alte Bezeichnung Nazarener verdrängte. Hier trat auch der Gedanke, das Missionwerk zur Gemeindekirche zu machen, zuerst ans Licht und fand sofort thatkräftige Verwirklichung. Nach einjähriger gemeinsamer Arbeit zogen Paulus und Barnabas, von einem Beter des letzteren, Johannes Marcus, begleitet als Glaubensboten der antiochischen Kirche in die heidnische Fremde. Auf ihrer gefahrsvollen und erfolgreichen Missionsreise soll sie der nächste Vortrag begleiten.

Stadttheater.

Leipzig, 12. November. Der greise Meister Aubert, dessen persönliche Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit eben so für sich einnehmen, wie die Anmut, Grazie und Stilgewandtheit in seinen Werken, ist seit Otto Nicolai's Tode unter den lebenden Componisten der bedeutendste Autor auf dem Gebiete der komischen Oper. Er gehört zu den feinorganisierten, geistreichen, niemals über die Grenzen des Erlaubten hinausgehenden Naturen, welche sich am liebsten im Conversationston der aristokratischen Salons bewegen, nachdem die tieferen Liedenschaften überwunden wurden und die gemütliche Ruhe, heitere Beschaulichkeit an deren Stelle getreten ist. Der freundliche, fröhliche Greis zeigt sich gern in heiterer Gesellschaft, und meist war dieselbe in der letzten Zeit seines Schaffens auch so gewählt, dass er nicht nötig hatte, in einen ihm fremden Ton zu verfallen; endlich begegnete ihm aber doch das Unglück, in eine Umgebung zu gerathen, die seinem Geiste nicht gewachsen war; die Herren A. d'Ennery und E. Cormon zogen ihn mit sich fort und er hatte das Malheur, die Oper „Le premier jour de bonheur“ zu componieren. Man merkt es diesem Werke an, wie sehr sich der verdienstvolle Mann bemühte, alle Lichtheiten seiner kräftigen Jahre wieder zurückzuzaubern, wie er den Genius gebeten hat, ihm beizustehen, dass aus dem Malheur ein Bonheur werde. Das Kämpfen mit der Aufgabe, das Ringen nach Veredlung des faden Stoffes, das Suchen nach interessanten Verknüpfungen empfindet man sicherlich bei dieser Musik, welche aber trotz ihrer Schwächen doch noch so viele Momente voll innerer Kraft enthält, dass man vor diesem Geiste, der nach 83jähriger Thätigkeit so formstetig und gewandt zu concipiren verstand, Respekt haben muss. Man erkennt freilich fort und fort, wie ihn die ungewandte Gesellschaft, die ihm den Text unterbreite, häufig zum Tanzen zwingt, wo er lieber in ruhiger Gemüthslichkeit seinen Empfindungen Ausdruck gegeben hätte; oft gelingt es ihm aber doch, auf Augenblick seiner Umgebung zu entschlüpfen, und dann erkennen wir leicht, wie die Züge des freundlichen Greis bei der Erinnerung an den Glanz der Jugendkraft mild verschlängt werden. Kurz, der Text ist ein wenig gelungenes, witloses Machwerk, welches in der französischen Sprache allerdings immer noch anziehender erscheinen mag, als in der deutschen, in der sich manche Episoden der Handlung geradezu läblich ausnehmen. Namentlich ist der Charakter des Engländer Sir John Littlepol in trivialster Weise gezeichnet und derselbe kann nur dann einigermaßen wirken, wenn ihn ein Komiker durchführt, welcher die ganze Person geradezu umgestaltet und nur die Vorurtheit desselben zum Vorwurfe nimmt. Der Held der Handlung ist der ewige Pechvogel Gaston von Maillépre, dem nach fortwährenden Unglücksfällen endlich der Morgenstrahl des Glückes erscheint, wo er die, welche ihn erst hasste und ihn dann, als er erschossen werden sollte, plötzlich leidenschaftlich zu lieben begann, als sein Weib heimführen darf. Ein wenig Schläue ist ja jeder Franzose eigen, und „Helene“, die ursprünglich mit Littlepol verlobte, weiß es schon so einzurichten, dass sie ihrem bestimmten Bräutigam als Lebensretterin erscheint und dadurch vor diesem ihre Umstümpling vom Hals zur Seele für den von den Engländern gefangenen Gaston motiviert. Derselbe sollte erschossen werden, wenn der von den Franzosen gefangene Littlepol nicht zurückkehrte. Dieser

scheint jedoch, hat aber sein Ehrenwort gegeben, daß französische Lager zur bestimmten Zeit wieder aufzuführen und sich tödtchießen zu lassen, wenn man bereit ist an Gaston das Todesurtheil vollzogen habe. Als Letzterer hört, daß „Helene“ einen Anderen heirathen soll, beschließt er da zu bleiben und seinen Nebenbuhler zu tödten, ohne zu wissen, daß dieser Herr Littlepol ist, welcher wiederum nicht die Liebe Gaston's zu Helene ahnt. Der Conflict wird dann durch jenen Act scheinbarer Grossmuth von Seiten Helenens beendigt. Die Handlung, an welcher das indische Mädchen Djelma, als Vertreterin der Natur in der Liebe zum Gott Indra und der Erde in dieser Oper, ferner der Captain von Mailly, der Intendantur-Beamte Bergerac, Helenens Onkel der Gouverneur von Madras, ein Soldat und ein Offiziant, indische Mädchen und Soldaten Anteil nehmen, langweilt offenbar das Leipziger Publicum, gleichwie es in München der Fall gewesen ist, wo am 27. September dieselbe Oper zur Aufführung gelangte. Leipzig hat somit nicht das Recht der ersten deutschen Inszenierung für sich in Anspruch zu nehmen, es darf aber wohl sagen, daß von Seiten der Leitung Alles gethan worden ist, dem Werke Boden gewinnen zu helfen. Wäre der Stoff im Ganzen interessanter gestaltet, dann glauben wir zuverlässiglich, daß im zweiten Acte die Melodie der Djelma, das Terzett zwischen Gaston, Mailly und Bergerac, das Duett zwischen Gaston und Helene und ganz besonders das von Helene und Djelma nebst dem Chor gesungene Nocturno im 3. Acte eine nachhaltigere Wirkung erzielt hätten; denn die Stimmlösung ist gewählt und sehr sangbar, die Harmonik interessant und reich an frappirenden Wendungen, und die melodische Gestaltung natürlich und eindringlich. Freilich findet man aber auch ein solches Abquälchen mit Tanzrhythmen, daß die edleren Motive bald wieder aus dem Gedächtniß des Zuhörers verschwinden.

Der Inszenierung können wir, so weit dies bei solchem Stoffe möglich ist, Anerkennung und Lob zollen. Besonders glänzte wiederum Frau Peschka-Leutner als „Helene“ in den äußerst fein und geschmackvoll ausgeführten Coloraturen, gleichwie als gewandte, reizende Darstellerin, Herr Groß sang wie immer rein, sicher und mit guter Phrasierung; nur muß der „Gaveston“ im Ganzen noch etwas leichter, mehr im französischen Cavalierstume gehalten werden. Fräulein Fries brachte die ihr nicht ganz günstig liegende und für sie punctirte Partie der „Djelma“ mit musikalischer Einsicht und nobler Ausdrucksweise zu Gehör, Herr Schmidt befundete als Captain von Mailly gute Stimmmittel und lobenswerthe Fortschritte in der Tonbildung, Herr Reblin machte aus dem hornirten Engländer Littlepol so viel als irgend möglich, Herr van Gülpens führte den Bergerac mit Verständnis durch, die Nebenfiguren genügten, die Chöre folgten mit Aufmerksamkeit dem Dirigenten, das Orchester spielte mit gewohnter Präcision und die Ausstattung ließ hinstellich der Costüme und der neuen von Herrn Lütkemeyer trefflich angefertigten Decoration im dritten Acte kaum etwas zu wünschen übrig. Es war gerade kein coup de bonheur, daß Auber die Oper componirte; aber Auber ist selbst in unglücklicher Stimmung interessant genug, um auch diese genauer kennen zu lernen. Das Publicum möge daher nicht versäumen, vom Malheur Auber's Kenntniß zu nehmen.

Nach der zweiten Aufführung gedenken wir auf einige Details des Werkes einzugehen.
Dr. Oscar Paul.

I. Wild's Schlußvortrag über die La Plata-Staaten.

Der deutsche Zollverein und die Argentina.

— Leipzig, 12. November. Herr Joseph Wild behandelte in seinem gestrigen dritten Vortrage die für die deutschen Handelsinteressen wichtigsten Fragen, und es mußte das zahlreiche Auditorium, in welchem wir auch diesmal einzelne Mitglieder des hiesigen diplomatischen Corps bemerkten, für die Aufklärungen, die er in längerer Rede zu geben versuchte, ihm aufrichtig dankbar sein.

Der Handel mit der Argentina soll Europa und insonderheit den deutschen Zollverein für die im Verkehr mit der schwarzölnerisch gewordenen nordamerikanischen Union erlittenen Einbußen entzädigen. Dieser Satz gewann nach Herrn Wild's Angaben allerdings einen gewissen Grad von Sicherheit. Herr Wild schilderte, um den Beweis für seine etwas läuhn erscheinende Behauptung zu erbringen, noch einmal die ungeheuerlichen Ölflössen der von ihm bereisten La Plata-Länder, Ölflössen, die bei dem Mangel an Straßen durch die höchst günstige Configuration des Ländergebietes, durch seine trefflichen Wasserwege dem Welthandel zugänglich gemacht werden können. Die Industrie und der Handel des deutschen Zollvereins haben in der argentinischen Republik ein unschätzbares Absatzgebiet, wenn man sich durch den Vorgang Englands und Belgiens angeleitet fühlen wird, den Verkehr mit jenen Ländern in der entsprechenden Weise zu fördern. Die La Plata-Länder sind vorzugsweise auf Ackerbau und Viehzucht angewiesen, ihre Industrie wird noch lange Zeit hinter den bescheidensten Anforderungen zurückbleiben, da die Arbeitskraft viel zu theuer ist. Hat

man doch in dem Lande, das Taufende von Häuten auf den Markt der Leipziger Oster- und Michaelimesse wirft, nicht einmal Gerbereien genug, um den eigenen Bedarf an Leder zu erzeugen und muß Leder einführen! Die Einfuhr, über welche dem Redner ausführliche statistische Erhebungen zur Verfügung standen, hob sich in allen Artikeln zusammen in dem Beitraume von 1864 bis 1866 um durchschnittlich 25% bei allen Nationen. Sie betrug 1866 43,125,000 Thaler und vertheilte sich auf 16 Nationen, Deutschland kam in vierter Reihe mit 1,500,000 Thaler. Der Handel mit England ist bereits so lebhaft, daß sich der Import von dort im angegebenen Beitraume um 57% vermehrt. Deutschlands Verkehr mit der Argentina hob sich nur um 5%.

England teilt sich mit Deutschland in den Großhandel, was die kaufmännische Welt in der argentinischen Republik anbetrifft. Die Franzosen und Italiener wenden sich mehr dem Kleinhandel zu. England weiß seine Interessen durch Beförderung der Eisenbahnlinien in den La Plata-Staaten, durch Unterstützung immer neuer Dampfschiffahrtlinien zwischen Europa und Argentinien zu wahren. Die projectierte, Ost und West des südamerikanischen Continents durchschneidende große Centralbahn, für welche die Regierung der La Plata-Staaten sich ansicht die ausgedehntesten Bewilligungen zu machen, wird wohl schließlich durch englisches Capital und englische Energie ins Leben geführt werden.

Was führt man von deutschen Zollvereins- und anderweitigen Producten vorzugsweise ein? — Die Rheinlande versiehen den Markt mit Tuch- und Seidenwaren und — Schwaaren. 1866 wurden so 130,000 Flaschen feines Öl, 211,000 Centner gewöhnliches, großes Öl, 1,131,000 Gallonen Branntwein, 272,000 Flaschen Absinth, 682 Centner Reis, 2,130,000 Centner Zucker, 209,000 Centner Kaffee, 18,600 Tonnen Steinkohle (die Tonne kommt durch den Transport auf ca. 15 Thlr.), 2,103,000 Flaschen und 12,000 Gallonen Bier (Bayerisches, Waldschlößchen, Coburger Aktienbier &c.), entsprechende Mengen Käse aus Holland, Tabak, ja sogar bis 1862, d. h. bis zum Aufblühen der schweizerischen Ueberbaulcolonien auch noch erhebliche Quantitäten Mehl und Weizen eingeführt. Drei vom Redner besuchte Schweizeransiedelungen bauten einige wenige Jahre nach ihrer Gründung schon 155,000 Centner Weizen. Im ersten Halbjahr 1867 wurden 18,700,000 Stück Cigarras aus Deutschland eingeführt, $\frac{5}{6}$ des ganzen Cigarrenimports! Und dies war möglich trotz der Nähe der Havannah!

Die Ausfuhr besteht in Rohproducten, Häuten, Wolle &c. und Straußfedern. Buenos Ayres führte 1865 für 29 Mill. 1866 für $31\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. aus, 1866 allein 2,200,000 Stück Hornvieh- und Pferdehäute, 11,135,000 Centner ungewaschene und 500,000 Centner gewaschene Wolle, 16,139 Centner Straußfedern.

In den letzten Jahren hat ein Herr Giebert aus Hamburg eine Exportgesellschaft für Liebig'schen Fleischextrakt gegründet, die sich so großartig entwickelt hat, daß die Factorei in dem kleinen Hafen Kai Bentos am Uruguay, das jetzt nach fünf Jahren Bestehens jener Industrie schon 3000 Einwohner, darunter 1000 von der Fabrik beschäftigte Leute zählt, täglich 500 Stück Vieh schlachtet. Herr Wild kam nun auf die Lohnverhältnisse zu sprechen, die einen Beleg für seine Behauptung abgeben, daß dort die Industrie auf lange Zeit hinaus unmöglich ist. Man zahlt den Arbeitern den Tagelohn monatlich und gewährt Kost und Logis dazu. Sie erhalten 4—600 Papierpfaster; 500 Pesos sind etwa 26 Thlr. Ohne Kost &c. bekommen sie sogar 6—10 Franken täglich. Gesucht sind namentlich deutsche weibliche Dienstboten, deutsche Köchinnen. Herr Wild führt an, daß man einst dreimal hintereinander in der „Deutschen Zeitung am Rio de la Plata“ lesen konnte, wie eine perfekte deutsche Köchin gesucht wurde für monatlich 600—1000 Pesos (30 bis 50 Thaler)! Welch eine lachende Perspektive für die jungen Ellevinnen unserer Koch-Lehranstalten! 400 bis 500 Pesos sind der gewöhnliche Monatslohn für deutsche Kochkünstlerinnen.

Den Schluss des Vortrags bildeten die Erzählung der Ursachen und pikante Erzählungen über den langsamem Fortgang des gegenwärtigen Krieges zwischen Brasilien und Paraguay, in welchen die Argentina und Uruguay hineingezogen worden. Es handelt sich um wichtige Handels- und Verlehrungsinteressen, die Freiheit der Flussfahrt, die durch Verträge der Uferstaaten des La Plata-Stromes gesichert, allein von dem abscheulichsten aller Despoten, dem weder Böllerrecht noch Eigentum achtenden Diktator der Paraguayanen Lopez willkürlich unterdrückt worden sei. Die öffentliche Meinung in Deutschland sei leider über diesen wahren Anlaß des Krieges, sowie über den Verlauf der Dinge überhaupt von offiziöser Seite her irre geleitet, und man erblickte daher in dem Tyrannen Lopez ganz verfehlter Weise einen von der Übermacht dreier Nachbarstaaten widerrechtlich Unterdrückten, statt in ihm einen Willkür zu sehen, dessen Sturz nur eine Fortsetzung der stützlichen Weltordnung sei. Herr Wild warnte ganz ausdrücklich vor den Correspondenzen in Blättern, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ (Briefe, deren Ursprung leicht zu errathen sein dürfte) u. a. m.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 9. Nov.		am 10. Nov.		In	am 9. Nov.		am 10. Nov.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 1,6	+ 3,4	Alleanza . . .	—	—	—	—	—	—
Gröningen . . .	—	+ 3,0	Palermo . . .	—	—	—	—	—	—
Greenwich . . .	+ 2,8	+ 2,4	Neapel . . .	—	—	+ 5,8	—	—	—
Valentia(Irland)	—	+ 4,9	Rom . . .	—	—	+ 6,4	—	—	—
Nauv . . .	+ 4,0	+ 5,6	Florenz . . .	—	—	—	—	—	—
Brest . . .	+ 6,1	+ 4,6	Bern . . .	—	1,3	—	2,4	—	—
Paris . . .	+ 1,0	+ 2,0	Triest . . .	—	—	—	—	—	—
Strassburg . . .	+ 2,5	+ 1,8	Wien . . .	—	—	—	—	—	—
Lyon . . .	+ 2,4	+ 1,8	Constantinopel . . .	—	—	+ 8,4	—	—	—
Bordeaux . . .	+ 5,2	+ 9,0	Odessa . . .	+ 10,8	—	—	—	—	—
Bayonne . . .	+ 8,0	—	Moskau . . .	—	—	—	—	—	—
Marseille . . .	—	+ 2,3	Riga . . .	—	—	+ 1,2	—	—	—
Toulon . . .	—	+ 1,6	Petersburg . . .	—	—	—	0,7	—	—
Barcellona . . .	+ 8,0	+ 8,4	Helsingfors . . .	—	—	—	—	—	—
Bilbao . . .	+ 7,0	+ 4,9	Haparanda . . .	—	1,4	—	2,2	—	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	+ 0,6	—	—	0,8	—	—
Madrid . . .	—	+ 2,7	Leipzig . . .	+ 1,2	—	+ 4,1	—	—	—

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten
um 6 Uhr Morgens

In	am 9. Nov.		am 10. Nov.		In	am 9. Nov.		am 10. Nov.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel . . .	+ 5,7	+ 3,2	Breslau . . .	+ 3,2	+ 5,6	—	—	—	—
Königsberg . . .	+ 4,4	+ 3,0	Dresden . . .	—	—	+ 3,2	—	—	—
Danzig . . .	+ 6,9	+ 4,8	Bautzen . . .	+ 0,6	+ 4,0	—	—	—	—
Posen . . .	+ 6,0	+ 4,8	Zwickau . . .	—	+ 1,9	—	—	—	—
Putbus . . .	+ 4,0	—	Köln . . .	+ 1,7	+ 2,0	—	—	—	—
Stettin . . .	+ 5,4	+ 2,5	Trier . . .	+ 1,1	+ 1,6	—	—	—	—
Berlin . . .	+ 4,2	+ 4,7	Münster . . .	+ 3,3	+ 2,8	—	—	—	—

Dresdner Börse, 11. November.

Societätsbr. Actionen 163 ♂.	Sächs. Champ.-A. — ♂.
Hessenkeller do. 143½ ♂.	Thobe'sche Papierf. A. 163½ ♂.
Heldschlößchen do. 162½ ♂.	Dresden. Papierf. A. 122 ♂.
Rebinger 84½ ♂.	Hessenkeller-Prioritäten 5½ — ♂.
S. Dampfsch. A. 137½ ♂.	Heldschlößchen do. 5½ — ♂.
Elb-Dampfsch. A. 121,19 ♂.	Thobe'sche Papierf. do. 5½ — ♂.
Niederl. Champ.-Actionen — ♂.	Dresden. Papierf.-Prior. 5½ — ♂.
Dresdner Feuer-Versich.-Actionen pr.	S. Champ.-Prior. 5½ — ♂.
Städ. Thlr. 38 ♂.	

Tageskalender.

Neues Theater. (223. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Annonym.

Schwank mit Gesang in 1 Act von Ernst Engelhardt.
Musik von W. Mühlendorfer.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Rippe, Particulier . . .	Herr Engelhardt.
Henriette, dessen Frau . . .	Grau Bachmann.
Hannchen, beider Tochter . . .	Fräul. Klemm.
Georg Dürrfeld, Hannchens Bräutigam . . .	Herr Heder.
Peters, } Ballgäste	Herr Saalbach.
Krause, }	Herr Julius.
Nöthig, Dürrfeld's Freunde	Herr Gitt.
Eiler, }	Herr Link.
Ein Kellner . . .	Herr Glaar.
Gäste. Kellner . . .	Herr Neumann.

Vorher:

Ein glücklicher Familienvater.
Schwank in 3 Aufzügen von C. A. Görner.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Petermann . . .	Herr Julius.
Max Leichthin, sein Niese, Maler . . .	Herr Mittell.
Rosenberg, Maler . . .	Herr Gans.
Adele, dessen Frau . . .	Fräul. Alten.
Göra, ihre Schwester . . .	Fräul. Delia.
Brügel, Farbenreiber, bei Rosenberg . . .	Herr Wehmann.
Gusti, Kindermädchen, bei Rosenberg . . .	Fräul. Kreuz.
Ein Droschenkutscher . . .	Herr Stapp.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Gremden-Logen im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalcon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz dafelbst 20 Ngr. Seitenbalcon: 1 Thlr. — Balcon- und Proscenium-Logen im ersten Stock: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz dafelbst 15 Ngr. — Logen des ersten Stockes: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Stock: Mittelplatz 5 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Stock: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Sonnabend den 14 November (zum ersten Male wiederholt):
Der erste Tag des Glücks.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Riedelscher Verein.

Geistliche Musikaufführung in der geheizten

Nicolaikirche,

Freitag den 20. November, Nachmittags 5 Uhr.

Werke für Chorgesang a capella, für Sologesang und für Orgel solo von *Vittoria, Clari, Durante, Welch, Frank, Wolfg. Friedt, Mendelssohn, Schumann, Geb. Bach u. d.*

Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beitreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn C. J. Rahnt, Neumarkt 16, niederlegen.

Sonnabend den 14. November 1868

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

gegeben von

Carl Tausig.

- 1) Sonate, op. 101 Beethoven.
- 2) a. Praeludium — Fuge — Allegro in Es dur Bach.
- b. Toccata, op. 7 Schumann.
- 3) Davidsbündertänze. 16 Charakterstücke, op. 6 Schumann.
- 4) a) Nocturne, op. 37. No. 2 Chopin.
- b) Etude, op. 25. No. 6
- c) Scherzo, op. 31. Liszt.
- 5) Rhapsodie espagnole Folies d'Espagne — Jota arragonesa.

Der Flügel ist aus der Hof-Pianofortefabrik von C. Bechstein in Berlin.

Billets: Sperrsitz à 1 Thlr. 5 Ngr., ungesperrt 1 Thlr. sind von Freitag an in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 15. November

Concert

zum Besten
des Asyls des hies. Vincentius-Vereins
im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

Programm:

I. Theil.

- 1) Quartett von Haydn, vorgetragen von Herrn Concertmeister Röntgen und den Herren Haubold, Hégar und Herrmann.
- 2) Lieder von Schumann, vorgetragen von Frau Dr. Puschka-Leutner.
- 3) a. Nocturno von Field,
b. Scherzo, Bmoll von Chopin, vorgetragen von Herrn Hofpianist Max Jünger.
- 4) Romanze: Morir per te, von Campana, vorgetragen von Fräulein Vorre.

II. Theil.

- 1) „Das Lied von der Glocke“, von Schiller, vorgetragen von Frau Straßmann-Damböck und Herrn Herzfeld.
- 2) a. „Rolandseck“, Ballade von Reifiger,
b. „Ständchen“ von J. Lachner, vorgetragen von Herrn Lehmann.
- 3) a. „Lied ohne Worte“ von Mendelssohn,
b. „Forelle“ von Steffen Heller, vorgetragen von Herrn Hofpianist Max Jünger.
- 4) Quartett aus der Oper „Rigoletto“ von Verdi, vorgetragen von Frau Dr. Puschka-Leutner, Fräulein Vorre, Herrn Groß und Herrn Lehmann.

Anfang: Nachmittags 4 Uhr.

Billets zu numerirten Sitzen à 1 Ngr., zu nicht numerirten 15 Ngr. sind bei Herrn **Louis Roess**, und eine Stunde vor Beginn des Concertes an der Casse zu haben.

Öffentliche Bibliotheken:

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen Rückzahlungen und Rundungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten - Kommandogeschäft 1 Treppe hoch.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gewerbe - Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwache.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stochause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerhause), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stochause, Fleischertorplatz, Georgenhalle (Kunst- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu meszen beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, declam. Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sons: C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Hausensteini & Vogler, Annoucen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festags v. 9—12 Uhr.

A. g. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 2 Thlr.

Theodor Pätzmann. Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Zeit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Niederlage von ich. Wünschener Topper, Englischer Regenmantel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und militärische Waffen.

M. Apian-Bennowitz's Patent-Papierdrähte, Papier, Comptoir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großohlig. Markt 8 in Barthels Hof, Detailverkauf Hainstraße 16, vis à vis der Tuchhalle.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Konfessionen. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch- und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douché- und Hansabäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Fahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Inhalter Bahn: 8.—1.15.—5.45.—6. Uhhs.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15.—9.—12.—2.30.—7.25.—10. Uhhs.
do. (Leipzig-Nossen): 7.—3.—6.45. Uhhs.
Leipzig-Wagdeburger Bahn: 7.—7.40.—12.30.—4.45.—8.50.—7.5.—10.30. Uhhs.
Zähringer Bahn: 5.5.—9.10.—10.50.—1.30.—7.25.—10.55.—11.10. Uhhs.
Wettiner Staatsbahn: 4.40.—5.55.—6.40.—8.5.—9.10.—12.—3.15.—6.—6.20.—7.55. Uhhs.

Tägliche Fahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Inhalter Bahn: 4.10.—11.10.—5.30.—11.10. Uhhs.
Leipzig-Dresdner Bahn: 6.45.—10.—1.—4.—5.30.—10. Uhhs.
do. (Leipzig-Nossen): 7.58.—4.28.—7.42. Uhhs.
Leipzig-Wagdeburger Bahn: 7.30.—8.10.—10.30.—2.15.—5.15.—8.20.—9.30. Uhhs.
Zähringer Bahn: 4.20.—5.35.—7.50.—1.25.—5.37.—5.57.—10.56. Uhhs.
Wettiner Staatsbahn: 7.—7.45.—8.35.—9.15.—11.35.—4.25.—9.30.—10.10.—10.50. Uhhs.
(Die mit * bezeichneten sind Güterz.)

Leipziger Del.- und Producten-Handelsbörse vom 12. November 1868.
Spiritus, 8000 X Tr., loco: 16½ x 17 x 17 cm, 17 pf. Bf.
Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige auf folge
- 1) Zwei Thaler aus einer Schlaftasche in Nr. 7 der Erdmannstraße am 2. bez. 7. dieses Monats;
 - 2) ein Stück Bleirohr, ca. 1 Elle lang, nebst daran befindlichem Messinghahn mit Gewinde und dreilantigem Schlüsseldorn, von der Wasserleitung im Hofraum eines Neubaus in der Plagwitzer Straße in der Nacht vom 7/8. djs. Mts.;
 - 3) ein dunkelbrauner, gelbmeliert Sommerrock, einreihig mit schwarzen übersponnenen Knöpfen, schwarzem Cammlottfutter im Schoß und hellfarbigem Hermelfutter, von einem Vorraum in Nr. 15 der Johanniskasse in der Zeit vom 1. bis 8. dieses Monats;
 - 4) ein alter baumwollener Regenschirm von grauem Aussehen, mit Fischbein gestell und Holzstab mit Halbengriff, an welchem ein Hut mit Feder eingeschnitten, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Burgstraße am 9. dieses Monats;
 - 5) eine Geldsumme von 1 Thlr. 10 Renngr., in einem Gassenbillet und div. Silbermünze, aus einer Schlaftasche in Nr. 9 auf dem Königplatz am 10. dts. Mts. Morgens;

6) ein Paar neuenbesohlte kalblederne Stiefeln mit langen weichen Schäften und eine einzelne Stiefelette von Kalbleder mit weißgesteppter Lederkappe, rohgefüttertem Gummi-einsatz und sonst mit weiß- und blaugestreiftem Futter ausgelegt, aus der Hausschlur in Nr. 4 des Salzgäschens an demselben Tage;

7) ein alter schwarzer Tuchrock, zweireihig mit übersponnenen Knöpfen und Cammlottfutter, an demselben Tage aus der Thomaskirche, einem daselbst beschäftigten Arbeiter gehörig;

8) eine lebende Gans und vier dergl. Hühner aus einem Stall in Nr. 51 der Windmühlenstraße am gleichen Tage gegen Abend;

9) ein schwärzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin ca. 5 Thlr., in drei Silberthalern und div. kleinerer Münze, sowie ein Paar neue schwarzezeugstiefeln mit blauen Schnürsenkeln, aus einer Bodenkammer in Nr. 7 der Großen Fleischergasse am 11. dieses Monats;

10) eine Partie gebrauchte Wäsche, und zwar ein weißkleinnes Frauenhemd, ein blaugedruckter Bundrock, fünf Stück blaue Reinwandshürzen und 3 Paar blaue Strümpfe von einer Haushälter im Hofe des Gewandhauses an demselben Tage;

11) ein niedriger brauner Hut von Tuch mit schwarzem Futter und der Etiquette: "Deutsche Industrie", aus einer Conditorei in Nr. 37 der Petersstraße, an demselben Tage Abends.

Etwaiige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 12. November 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knecht.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
den 11. Januar 1869
das der Frau Johanne Christiane verehel. Gleditsch zu gehörige, am Rennländer Steinwege unter Nr. 7/1483B gelegene und auf Fol. 1358 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 23. Oktbr. 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 23,900 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 7. November 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.

D. Steche.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll
den 21. Januar 1869
das, dem Herrn Carl Wilhelm August Georg zugehörige, an der Korbstraße zu Plagwitz gelegene, mit den beiden Gebäuden Nr. 246 und Nr. 247 des Brandcatasters besetzte Grundstück Fol. 238 des Grundbuchs für Plagwitz, welches am 4. November 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 6500 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zur Insel Helgoland in Plagwitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 6. November 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 17. November 1868
und am folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr an in der 2. Etage des Hauses Nr. 1 am Thomashäuschen hier Möbel, Comptoirutensilien, Kleider, eine Brückenwaage, Schuhmacherleisten, Cigarren, Weine und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt.

Leipzig, den 9. November 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.

D. Steche.

Uhlig.

Große Porzellan-Auktion!

Eine große Partie seines Porzellans, als: Kaffee- und Theeservice, Tassen, Speise- und Waschservice, Blumentöpfe, Kuchen- und Speiseteller &c. sollen heute Freitag den 13. November früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pehle.

öffentlicher Verkauf eines Gasthofs.

Das zu Quedlinburg am Harz belegene, seit 60 Jahren bestehende und durch die gelesenen Reisebücher empfohlene Hotel ersten Ranges, „Das Deutsche Haus“, in welchem auch Weinhandlung schwunghaft betrieben wird, beabsichtigt der Eigentümer vorgerückten Alters wegen öffentlich zu verkaufen. Im Auftrage desselben habe ich daher einen Versteigerungstermin auf den 23. November c. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Hotels selbst anberaumt, zu welchem ich Kaufinteressenten mit dem Bemerkung einlade, daß die Verkaufsbedingungen in meinem Bureau eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopien abschriftlich mitgetheilt werden können.

Quedlinburg, den 26. October 1868.

Wendt, Justizrat.

Auction im Hofe des Petersschießgrabens,

Eingang von der Münzgasse.

Samstagabend den 14. d. Mr. früh 10 Uhr.

Zum Abbruch: ein Gebäude — Pferdestall mit Boden — 22 Ellen lang, 8 $\frac{1}{4}$ Elle tief.

2 Kastenwagen, 4- und 3jöllig, 1 zweirädr. Handwagen, 4 Militär-Bettstellen, 1 Brückenwaage mit Gewichten, 5 Ctr. Tragkraft, 2 Latrinenfässer, 1 Glashütte, 1 Kleiderschrank, 1 Waschwanne, 2 Küchenbänke, 1 gr. Holzrichter, 2 gr. und 5 fl. Fässer, 1 Fass mit gest. Pfeffer ic.

H. Engel, Rathsproclamator.

Bücherauction

Dörrienstraße Nr. 5. Heute Jurisprudenz.
List & Francke.

AUCTION im weißen Adler. Heute
eine Post
seine Cigarren.

Auction

von Huz. und Modewaren!

als: Spiken, Tüll, Blonden, Null, Krepp, Perlholz, gest. Einzel, Sammetband, Gürtelband, Handschuhe, Stulpen, Krägen, Manschetten, Federn, seid. Band, Cravatten, Schleier ic.

Samstagabend den 14. Nov. früh von 9 Uhr ab
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Auctions-Biderruf.

Die von mir auf Mittwoch den 18. November a. o.
angezeigte Auction findet bereits

Montag den 16. November

Vormittags 10 Uhr statt. Bruno Reupert, Auctionator.

Musikalische Novitäts:

Orpheus in der Kinderstube.

50 Scherz- und Gelegenheitslieder mit Pianoforte, nach Melodien von Haydn, Mozart, Beethoven, sowie bekannten und beliebten Volksweisen bearbeitet und vermehrt mit vielen neuen Original-Compositionen von

Edmund Kretschmer.

Vollständig in 1 Band von 72 Notenseiten mit color. Titelbild von W. Wegener. — Preis 1 Thlr.

Compositionen des K. Sächs. Hoforganisten E. Kretschmer wurden kürzlich in Dresden und Brüssel mit werthvollen Preisen gekrönt.

Vorrätig bei **Robert Seitz, Petersstr. 14.**

Naturheilkunde.

Die in den letzten beiden Vorträgen des Dr. Meinert erwähnten Broschüren desselben:

Skizzen aus dem Leben des Frauensystems

und

Die Behandlung der männlichen Geschlechtskrankheiten vom Standpunkte der Naturheilkunde aus — mit besonderer Berücksichtigung auch der Folgen der Onanerie — sind (a 7 $\frac{1}{2}$ M.) von jetzt an in der Clemm'schen Buchhandlung auf der Universitätsstraße zu haben.

Sachsens Militär-Vereins-Kalender

finderschien und werden in Leipzig von Herrn O. Th. Wünschler,
Ritterstraße Nr. 41, & Süß für 5 M. abgegeben.

Die Exped. d. Milit.-Vereins-Kalenders.

Gründlicher franz. Unterricht für Erwachsene (Herren u. Damen) u. Kinder — Orthographie u. Conversation Nicolaistr. 38, II.

Englischer Unterricht in Grammatik, auch Conversation, wird von einem Engländer ertheilt.

Näheres J. Simpson, Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe II.

Ein im Unterrichten geführter Cand. phil. ertheilt Privatstunden in den alten wie neuern Sprachen. Das Nähere bei Herrn Schutzböd, Wintergartenstraße 13.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Spanische Sprache.

Zu einem Unterrichte in der spanischen Sprache werden noch einige Theilnehmer gesucht. Monat. Beitrag 2 M. Adr. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter S. S. 13.

Mähmaschinen - Unterricht wird gründlich gelernt

Reichsstraße Nr. 41 im Mühengeschäft.

Anständige Mädchen können das Schneidern, verbunden mit Maschinennähen gründlich erlernen
Hospitalstraße 10, Gartengebäude 2 Treppen 2. Riese.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichsstraße Nr. 4.

Kurhessische 40 Thaler-Loose,

Hauptgewinn: 40,000 Thaler,
kleinster Gewinn: 65 Thaler,
Nächste Ziehung: 1. December,
billigst nach Lagescours;

Wallander 10 Francos-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Fr.,
kleinster Gewinn: 10 Fr.,
Nächste Ziehung: 16. December,
pr. Stück 2 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.

empfehlen

Sombold & Co.,

Wechselgeschäft, Naschmarkt Nr. 3

Berlin. Anfang October 1868. München.

P. P.

Der zunehmende Umfang meines Instituts und die überraschenden Erfolge desselben haben mich veranlaßt, dessen Wirkungskreis durch Errichtung einer

Zweigniederlassung in München

von nun an in zwei Abtheilungen, und zwar:

I. Abtheilung II. Abtheilung
für Norddeutschland für Süddeutschland
in Berlin in München

wie bisher Friedrichstr. 60, Residenzstraße 23,
derart zu trennen, daß diese beiden selbstständigen
Bureaux durch gegenseitige Ergänzung und hierdurch gewonnene genaue Übersicht der industriellen so wie Preschverhältnisse in den Stand gesetzt sind, sämtliche Insertions-Aufträge mit der größten Präzision, namentlich in Bezug auf die geeignete Wahl der Blätter, sowie billigste Preisnotirung auszuführen.

Jede gewünschte Auskunft, so wie meine neu herausgegebenen correcten Zeitungsverzeichnisse nebst Tarif stehen gratis in meinem Bureau zu Diensten und werden auf Wunsch nach allen Richtungen franco versandt.

Meine beiden Institute dem fortgesetzten Vertrauen des verehrlichen Publicums angelegenheitlich empfehlend, zeichne ich hochachtend ergeben

Rudolf Mosse,

Zeitungs-Annونcen-Expedition,
Berlin und München.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste, Liedern u. werden zu jeder Zeit sehr beliebt und aufs Beste gefertigt Eisenstraße 19 parterre.

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nagel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, Großballen und angefrorne Glieder heilt

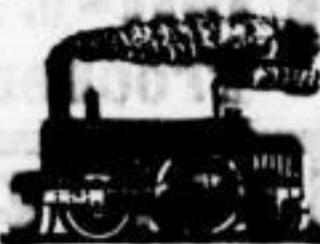
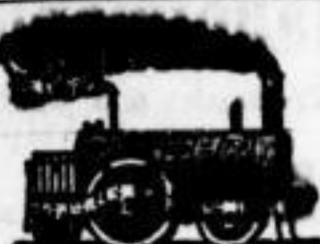
E. H. Schumann, Königstraße 2 B, IV.

Waschsalontheater aller Art, Herren- und Damenwäscherei wird sauber gefertigt Brühl Nr. 3/4, Treppe B 4. Gang Hfl.

Heute Fortsetzung der 87. Auction im städtischen Leihhause.

Stieder, Wäsche, Betten, Porzellan-, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidene Waaren &c. &c.

Befanntmachung.



Nachdem die Betriebsstörungen beseitigt sind, welche uns zu Einstellung der Fahrten zwischen **Döbeln** und **Mossen** nötigten, werden vom 14. dieses Monats ab Personen und Güter zwischen Leipzig und Mossen wiederum fahrplanmäßig befördert werden.

Leipzig, den 12. November 1868

Leipzg.-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem in der Generalversammlung vom 29. Juni 1868 die zur Ergänzung des Vorstandes und Ausschusses erforderlichen Wahlen stattgefunden, die Gewählten angenommen und die beiden Vereinsorgane sich constituiert haben, so machen wir dies nach §. 34 der Statuten hiermit bekannt. Es besteht nämlich:

Der Vorstand

Herrn **A. W. Volkmann**, Adv., Vorsitzender,
= **M. Bering**, Stadtrath, stellvertretender
Vorsitzender,
= **C. Naumann**, Geh. Bergoth und Professor,
= **M. Hiersehe**, Bankier,
= **Caesar Sonnenkalb**, Kaufmann,
sämtlich in Leipzig.

Stellvertreter:
Herr Pastor **Züren** in Lobstädt.
= Prof. **G. Schmidt** in Deutsch.
= Adv. **M. Degen** in Leipzig.

Leipzig, am 6. November 1868.

auf

Herrn Adv. **R. Frenkel**, Vorsitzender,
= Prof. Dr. **Kuntze**, stellvertretender Vorsitzender,
= Adv. **R. Wachsmuth**,
= **W. Künnzel**, Kaufmann,
sämtlich in Leipzig.
= **Wilh. Rossberg** in Dresden.
= **G. W. S. Ritter** in Leipzig.

Stellvertreter:
Herr Dr. **C. von Posern-Mlett** in Dresden.
= Dr. jur. **Gustav Lohse** in Leipzig.
= Regierungsrath **C. Schede** in Merseburg.

Der Ausschuss

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Unter Hinweisung auf §. 29 unserer Statuten machen wir hierdurch bekannt, daß den 22. November a. c. die Einladung zu einer ordentlichen Generalversammlung ausgesetzt wird.

Leipzig, den 12. November 1868.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft

durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes.

Dr. Heine.

Avis für die Herren Schneider.

Hiermit berufe ich mich ergebenst anzugeben, daß ich auf Wunsch mehrerer meiner geehrten Fachgenossen am 16. d. M. in Leipzig einen

Lehr-Cursus

der von mir erfundenen einzig und allein in seiner Art leicht fasslichen, wesentlich vereinfachten Zeichnenlehre und praktischen Zuschnidekunst eröffnen werde.

Einer zahlreichen Theilnahme und recht baldigen Anmeldung entsprechend, schreit Hochachtungsvoll

J. W. Wellbrenner, Schneidermeister und Lehrer der anat. Mathem.,

Zeichnen-Lehre und Zuschnidekunst, Dresden, Johannisplatz 6.

NB. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Schneidermeister Ober, Maximilianstraße Nr. 9, Bier, Nicolaistraße Nr. 20, G. M. Weile, Petersstraße Nr. 38, Gebauer Schwermann, Hainstraße Nr. 8—10, und Brendel, Grimmaische Str. Nr. 31, woselbst meine Wohnung sein wird.

D. D.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich meine

Material-Waaren- und Cigarren-Handlung

Thomaßgäßchen Nr. 9

an Herrn **A. Ehrlich** verläuft habe.

Sindet ich für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe mich auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Leipzig, im November 1868.

Auf Vorbehendes Bezug nehmend, so wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, daß mir gütigst zu schenkende Vertrauen durch reelle Ware, möglich gestellte Preise und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig, im November 1868.

Hochachtungsvoll

Wilh. Fritsch.

A. Ehrlich.

Ignatz Eisner, Pest,

Agentur- und Commissionsgeschäft,
übernimmt Verkäufe aller Art und besorgt den Einkauf von ungarischen Landeswaren.
Referenzen siehen zur Seite.

Die Pariser Glashandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Regenschirme werden gut u. billig reparirt u. Gestelle überzogen in der Schuhfabrik von L. Fleck, Hainstraße Nr. 7.

Aufpolstern von Stühlen aller Art, Matratzen, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen, C. Wöbbins.

Publicität! Annoncen-Erpdition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma. Markt, Durchgang d. Kauf-

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder frankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahltöpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Besinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jüngsten Zeit so überhand genommene Pilzausfall, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinlich.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Chemnitz Dienstag den 17. November im Hotel zum blauen Engel, in Leipzig Mittwoch den 18. November im Hotel de Baviere für Damen von 10 — 12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1 — 4 Uhr zu sprechen.



Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisiert, gefärbt und garniert, neue wie Veränderten getragener Hüte, Hauben, Kapuzen u. s. w. Universitätsstraße Nr. 7, 1. Et.

Adolphine Wendt.



Einrahmungen

von Bildern, Stickereien, Brautfränzchen u. c., sowie Verglasungen, Vergoldungen u. Reparaturen alter Spiegel und Bilderrahmen empfiehlt

O. H. Reichenbach,
Gaustraße Nr. 27.

Alles wird, was der Kunde gefordert, in Güte 2 d. 15 %, Rahmenbrettern von festlichen 4 d. 7 %, 5 %, 6 %, 7 %, 8 %, 9 %, 10 %, 11 %, 12 %, 13 %, 14 %, 15 %, 16 %, 17 %, 18 %, 19 %, 20 %, 21 %, 22 %, 23 %, 24 %, 25 %, 26 %, 27 %, 28 %, 29 %, 30 %, 31 %, 32 %, 33 %, 34 %, 35 %, 36 %, 37 %, 38 %, 39 %, 40 %, 41 %, 42 %, 43 %, 44 %, 45 %, 46 %, 47 %, 48 %, 49 %, 50 %, 51 %, 52 %, 53 %, 54 %, 55 %, 56 %, 57 %, 58 %, 59 %, 60 %, 61 %, 62 %, 63 %, 64 %, 65 %, 66 %, 67 %, 68 %, 69 %, 70 %, 71 %, 72 %, 73 %, 74 %, 75 %, 76 %, 77 %, 78 %, 79 %, 80 %, 81 %, 82 %, 83 %, 84 %, 85 %, 86 %, 87 %, 88 %, 89 %, 90 %, 91 %, 92 %, 93 %, 94 %, 95 %, 96 %, 97 %, 98 %, 99 %, 100 %, 101 %, 102 %, 103 %, 104 %, 105 %, 106 %, 107 %, 108 %, 109 %, 110 %, 111 %, 112 %, 113 %, 114 %, 115 %, 116 %, 117 %, 118 %, 119 %, 120 %, 121 %, 122 %, 123 %, 124 %, 125 %, 126 %, 127 %, 128 %, 129 %, 130 %, 131 %, 132 %, 133 %, 134 %, 135 %, 136 %, 137 %, 138 %, 139 %, 140 %, 141 %, 142 %, 143 %, 144 %, 145 %, 146 %, 147 %, 148 %, 149 %, 150 %, 151 %, 152 %, 153 %, 154 %, 155 %, 156 %, 157 %, 158 %, 159 %, 160 %, 161 %, 162 %, 163 %, 164 %, 165 %, 166 %, 167 %, 168 %, 169 %, 170 %, 171 %, 172 %, 173 %, 174 %, 175 %, 176 %, 177 %, 178 %, 179 %, 180 %, 181 %, 182 %, 183 %, 184 %, 185 %, 186 %, 187 %, 188 %, 189 %, 190 %, 191 %, 192 %, 193 %, 194 %, 195 %, 196 %, 197 %, 198 %, 199 %, 200 %, 201 %, 202 %, 203 %, 204 %, 205 %, 206 %, 207 %, 208 %, 209 %, 210 %, 211 %, 212 %, 213 %, 214 %, 215 %, 216 %, 217 %, 218 %, 219 %, 220 %, 221 %, 222 %, 223 %, 224 %, 225 %, 226 %, 227 %, 228 %, 229 %, 230 %, 231 %, 232 %, 233 %, 234 %, 235 %, 236 %, 237 %, 238 %, 239 %, 240 %, 241 %, 242 %, 243 %, 244 %, 245 %, 246 %, 247 %, 248 %, 249 %, 250 %, 251 %, 252 %, 253 %, 254 %, 255 %, 256 %, 257 %, 258 %, 259 %, 260 %, 261 %, 262 %, 263 %, 264 %, 265 %, 266 %, 267 %, 268 %, 269 %, 270 %, 271 %, 272 %, 273 %, 274 %, 275 %, 276 %, 277 %, 278 %, 279 %, 280 %, 281 %, 282 %, 283 %, 284 %, 285 %, 286 %, 287 %, 288 %, 289 %, 290 %, 291 %, 292 %, 293 %, 294 %, 295 %, 296 %, 297 %, 298 %, 299 %, 300 %, 301 %, 302 %, 303 %, 304 %, 305 %, 306 %, 307 %, 308 %, 309 %, 310 %, 311 %, 312 %, 313 %, 314 %, 315 %, 316 %, 317 %, 318 %, 319 %, 320 %, 321 %, 322 %, 323 %, 324 %, 325 %, 326 %, 327 %, 328 %, 329 %, 330 %, 331 %, 332 %, 333 %, 334 %, 335 %, 336 %, 337 %, 338 %, 339 %, 340 %, 341 %, 342 %, 343 %, 344 %, 345 %, 346 %, 347 %, 348 %, 349 %, 350 %, 351 %, 352 %, 353 %, 354 %, 355 %, 356 %, 357 %, 358 %, 359 %, 360 %, 361 %, 362 %, 363 %, 364 %, 365 %, 366 %, 367 %, 368 %, 369 %, 370 %, 371 %, 372 %, 373 %, 374 %, 375 %, 376 %, 377 %, 378 %, 379 %, 380 %, 381 %, 382 %, 383 %, 384 %, 385 %, 386 %, 387 %, 388 %, 389 %, 390 %, 391 %, 392 %, 393 %, 394 %, 395 %, 396 %, 397 %, 398 %, 399 %, 400 %, 401 %, 402 %, 403 %, 404 %, 405 %, 406 %, 407 %, 408 %, 409 %, 410 %, 411 %, 412 %, 413 %, 414 %, 415 %, 416 %, 417 %, 418 %, 419 %, 420 %, 421 %, 422 %, 423 %, 424 %, 425 %, 426 %, 427 %, 428 %, 429 %, 430 %, 431 %, 432 %, 433 %, 434 %, 435 %, 436 %, 437 %, 438 %, 439 %, 440 %, 441 %, 442 %, 443 %, 444 %, 445 %, 446 %, 447 %, 448 %, 449 %, 450 %, 451 %, 452 %, 453 %, 454 %, 455 %, 456 %, 457 %, 458 %, 459 %, 460 %, 461 %, 462 %, 463 %, 464 %, 465 %, 466 %, 467 %, 468 %, 469 %, 470 %, 471 %, 472 %, 473 %, 474 %, 475 %, 476 %, 477 %, 478 %, 479 %, 480 %, 481 %, 482 %, 483 %, 484 %, 485 %, 486 %, 487 %, 488 %, 489 %, 490 %, 491 %, 492 %, 493 %, 494 %, 495 %, 496 %, 497 %, 498 %, 499 %, 500 %, 501 %, 502 %, 503 %, 504 %, 505 %, 506 %, 507 %, 508 %, 509 %, 510 %, 511 %, 512 %, 513 %, 514 %, 515 %, 516 %, 517 %, 518 %, 519 %, 520 %, 521 %, 522 %, 523 %, 524 %, 525 %, 526 %, 527 %, 528 %, 529 %, 530 %, 531 %, 532 %, 533 %, 534 %, 535 %, 536 %, 537 %, 538 %, 539 %, 540 %, 541 %, 542 %, 543 %, 544 %, 545 %, 546 %, 547 %, 548 %, 549 %, 550 %, 551 %, 552 %, 553 %, 554 %, 555 %, 556 %, 557 %, 558 %, 559 %, 560 %, 561 %, 562 %, 563 %, 564 %, 565 %, 566 %, 567 %, 568 %, 569 %, 570 %, 571 %, 572 %, 573 %, 574 %, 575 %, 576 %, 577 %, 578 %, 579 %, 580 %, 581 %, 582 %, 583 %, 584 %, 585 %, 586 %, 587 %, 588 %, 589 %, 590 %, 591 %, 592 %, 593 %, 594 %, 595 %, 596 %, 597 %, 598 %, 599 %, 600 %, 601 %, 602 %, 603 %, 604 %, 605 %, 606 %, 607 %, 608 %, 609 %, 610 %, 611 %, 612 %, 613 %, 614 %, 615 %, 616 %, 617 %, 618 %, 619 %, 620 %, 621 %, 622 %, 623 %, 624 %, 625 %, 626 %, 627 %, 628 %, 629 %, 630 %, 631 %, 632 %, 633 %, 634 %, 635 %, 636 %, 637 %, 638 %, 639 %, 640 %, 641 %, 642 %, 643 %, 644 %, 645 %, 646 %, 647 %, 648 %, 649 %, 650 %, 651 %, 652 %, 653 %, 654 %, 655 %, 656 %, 657 %, 658 %, 659 %, 660 %, 661 %, 662 %, 663 %, 664 %, 665 %, 666 %, 667 %, 668 %, 669 %, 670 %, 671 %, 672 %, 673 %, 674 %, 675 %, 676 %, 677 %, 678 %, 679 %, 680 %, 681 %, 682 %, 683 %, 684 %, 685 %, 686 %, 687 %, 688 %, 689 %, 690 %, 691 %, 692 %, 693 %, 694 %, 695 %, 696 %, 697 %, 698 %, 699 %, 700 %, 701 %, 702 %, 703 %, 704 %, 705 %, 706 %, 707 %, 708 %, 709 %, 710 %, 711 %, 712 %, 713 %, 714 %, 715 %, 716 %, 717 %, 718 %, 719 %, 720 %, 721 %, 722 %, 723 %, 724 %, 725 %, 726 %, 727 %, 728 %, 729 %, 730 %, 731 %, 732 %, 733 %, 734 %, 735 %, 736 %, 737 %, 738 %, 739 %, 740 %, 741 %, 742 %, 743 %, 744 %, 745 %, 746 %, 747 %, 748 %, 749 %, 750 %, 751 %, 752 %, 753 %, 754 %, 755 %, 756 %, 757 %, 758 %, 759 %, 750 %, 751 %, 752 %, 753 %, 754 %, 755 %, 756 %, 757 %, 758 %, 759 %, 760 %, 761 %, 762 %, 763 %, 764 %, 765 %, 766 %, 767 %, 768 %, 769 %, 770 %, 771 %, 772 %, 773 %, 774 %, 775 %, 776 %, 777 %, 778 %, 779 %, 770 %, 771 %, 772 %, 773 %, 774 %, 775 %, 776 %, 777 %, 778 %, 779 %, 780 %, 781 %, 782 %, 783 %, 784 %, 785 %, 786 %, 787 %, 788 %, 789 %, 780 %, 781 %, 782 %, 783 %, 784 %, 785 %, 786 %, 787 %, 788 %, 789 %, 790 %, 791 %, 792 %, 793 %, 794 %, 795 %, 796 %, 797 %, 798 %, 799 %, 790 %, 791 %, 792 %, 793 %, 794 %, 795 %, 796 %, 797 %, 798 %, 799 %, 800 %, 801 %, 802 %, 803 %, 804 %, 805 %, 806 %, 807 %, 808 %, 809 %, 800 %, 801 %, 802 %, 803 %, 804 %, 805 %, 806 %, 807 %, 808 %, 809 %, 810 %, 811 %, 812 %, 813 %, 814 %, 815 %, 816 %, 817 %, 818 %, 819 %, 810 %, 811 %, 812 %, 813 %, 814 %, 815 %, 816 %, 817 %, 818 %, 819 %, 820 %, 821 %, 822 %, 823 %, 824 %, 825 %, 826 %, 827 %, 828 %, 829 %, 820 %, 821 %, 822 %, 823 %, 824 %, 825 %, 826 %, 827 %, 828 %, 829 %, 830 %, 831 %, 832 %, 833 %, 834 %, 835 %, 836 %, 837 %, 838 %, 839 %, 830 %, 831 %, 832 %, 833 %, 834 %, 835 %, 836 %, 837 %, 838 %, 839 %, 840 %, 841 %, 842 %, 843 %, 844 %, 845 %, 846 %, 847 %, 848 %, 849 %, 840 %, 841 %, 842 %, 843 %, 844 %, 845 %, 846 %, 847 %, 848 %, 849 %, 850 %, 851 %, 852 %, 853 %, 854 %, 855 %, 856 %, 857 %, 858 %, 859 %, 850 %, 851 %, 852 %, 853 %, 854 %, 855 %, 856 %, 857 %, 858 %, 859 %, 860 %, 861 %, 862 %, 863 %, 864 %, 865 %, 866 %, 867 %, 868 %, 869 %, 860 %, 861 %, 862 %, 863 %, 864 %, 865 %, 866 %, 867 %, 868 %, 869 %, 870 %, 871 %, 872 %, 873 %, 874 %, 875 %, 876 %, 877 %, 878 %, 879 %, 870 %, 871 %, 872 %, 873 %, 874 %, 875 %, 876 %, 877 %, 878 %, 879 %, 880 %, 881 %, 882 %, 883 %, 884 %, 885 %, 886 %, 887 %, 888 %, 889 %, 880 %, 881 %, 882 %, 883 %, 884 %, 885 %, 886 %, 887 %, 888 %, 889 %, 890 %, 891 %, 892 %, 893 %, 894 %, 895 %, 896 %, 897 %, 898 %, 899 %, 890 %, 891 %, 892 %, 893 %, 894 %, 895 %, 896 %, 897 %, 898 %, 899 %, 900 %, 901 %, 902 %, 903 %, 904 %, 905 %, 906 %, 907 %, 908 %, 909 %, 900 %, 901 %, 902 %, 903 %, 904 %, 905 %, 906 %, 907 %, 908 %, 909 %, 910 %, 911 %, 912 %, 913 %, 914 %, 915 %, 916 %, 917 %, 918 %, 919 %, 910 %, 911 %, 912 %, 913 %, 914 %, 915 %, 916 %, 917 %, 918 %, 919 %, 920 %, 921 %, 922 %, 923 %, 924 %, 925 %, 926 %, 927 %, 928 %, 929 %, 920 %, 921 %, 922 %, 923 %, 924 %, 925 %, 926 %, 927 %, 928 %, 929 %, 930 %, 931 %, 932 %, 933 %, 934 %, 935 %, 936 %, 937 %, 9

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 318.] 13. November 1868.

Dr. Eduard Burckhardt.

Lindenau, 11. November. Der allgemeinen und wohlhabenden Liebe gegenüber, welche sich in diesen Tagen für den unglücklichen Blinden in so glänzender Weise offenbart, hieß ich es seit lange für meine Pflicht, eine weitere Mitteilung über dessen Be- finden der Deffentlichkeit zu übergeben, — und wenn ich dennoch von Tag zu Tag damit zögerte, so war es die leise Hoffnung, welche mich davon abhielt, ich werde etwas Erfreuliches berichten können. Diese Hoffnung ist leider! mehr und mehr geschwunden, sie ist heute auf Null herabgesunken. Absolute Blindheit des Geistes, wie des leiblichen Auges — ein Jammeranblick, der selbst ein Herz von Stein zum Mitleid bewegen und auf's Liebste rühren muß. Es ist nicht mehr Irrsinn, es ist fast gänzlicher Stumpf- sinn, durch eine Alteration des Gehirns herbeigeführt, welche möglicher Weise mit der leiblichen Blindheit im Zusammenhange steht. — Die zuständige Behörde hat dem hiesigen Ortsrichter, Herrn Koch, einem ebenso wohlwollenden als rechlichen und darum allgemein geachteten Manne, die Vormundschaft über unseren Kranken zugelassen, und es mögen daher Alle, welche ihr Scherlein zur Milderung des namenlosen Leidens beigetragen haben oder noch beitragen werden, der getrosten Zuversicht leben, daß ihre Gaben nur zum Besten des Unglücklichen verwendet werden. Da die Wissenschaft der Aerzte auch gegenüber diesem Zustande, wie früher seiner Erblindung gegenüber, gänzlich machtlos erscheint, so ist eine liebevolle und sorgfältige Pflege Alles, was man dem armen Kranken angedeihen lassen kann. Die Vormundschaft hat daher für gut befunden, denselben auch ferner den treuen Freundsäcken zu überlassen, welche von der ersten Stunde an Tag und Nacht seiner warteten. Möge eine wohlwollende Presse nah und fern dafür thätig sein, daß die Quelle der Liebesopfer nicht zu früh versieche, damit wir den Lebensrest des unglücklichen Gelehrten — soviel an uns ist — versüßen helfen. X.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Der am 10. November in Berlin unterzeichnete italienisch-deutsche Postvertrag enthält 24 Artikel. Außer den von anderer Seite schon mitgetheilten Bestimmungen erfährt man noch folgendes Nähere: Das Porto des einfachen Briefes nach Italien beträgt 3 Sgr., von Italien nach Deutschland 40 Centesimi, der einfach unfrankirte Brief zahlt 5 Sgr. oder 60 Centesimi. Bei schweren Briefen über 15 Grammen wird für jedes Gewicht von 15 Grammen oder einen Theil davon ein einfacher Portosatz mehr erhoben. Den beiden Postverwaltungen soll gestattet sein, diese Gewichtsprogression zu erweitern, wenn sie im gemeinsamen Interesse solches zweitmäßig erachten. Drucksachen zahlen $\frac{1}{2}$ Sgr. oder 5 Centesimi. Die Transithosten via Österreich, Frankreich, Belgien werden getheilt, via Schweiz von Italien ausschließlich getragen. Der Vertrag findet auch auf Luxemburg und das nicht zum Nordbunde gehörende Großherzogthum Hessen Anwendung. Findet laut Schlusprotokoll zwischen Österreich und Italien vom 23. April 1867 eine weitere Ermäßigung des Briefportos statt, so soll diese auch von den contrahirenden Theilen in den beiderseitigen Gebieten eingeführt werden können.

Aus Eisenach schreibt man der „Kölnerischen Zeitung“: Mit vollem Rechte geht das Bestreben der preußischen Regierung dahin, die allgemeine Wehrpflicht im Heere auch zur Verbreitung mannigfacher Kenntnisse und Fertigkeiten in den größeren Volkskreisen zu benutzen. Aus diesem Grunde hat man auch die Absicht, daß in Sangerhausen garnisonirende 4. Jägerbataillon nach Eisenach statt des hier garnisonirenden Bataillons vom 96. Infanterie-Regiment zu verlegen, damit die Studenten der hiesigen Forstakademie zugleich Gelegenheit fänden, ihre einjährige Dienstzeit in der ihnen am meisten zusagenden Waffe der Jäger abzudienen. In den höheren Kreisen des weimarischen Hofes ist man aber diesem Plane sehr abgeneigt, weil man lieber ein Bataillon vom weimarischen Regiment, obgleich solches schon größtentheils von altpreußischen Offizieren befehligt wird, als ein preußisches Bataillon im Bereich des Großherzogthums in Garnison zu haben wünscht. Es ist dies wieder ein recht charakteristischer Beweis, wie schwer man sich in höheren Kreisen vieler Kleinstaaten noch immer

daran gewöhnen kann, daß die bisherige Soldatenpielerei mit den kleinen Contingenten glücklicherweise nun endlich vollständig aufgehört hat. Die reichen Bauernsöhne aus der gesammten thüringischen Ebene dienen jetzt vorzugsweise gern in den benachbarten preußischen Cavallerie-Regimentern, unbekümmert darum, ob ihr heimathliches Dorf im schwarzburgischen oder weimarischen oder meiningerischen Gebiete liegt, wie denn überhaupt diese allgemeine Wehrpflicht und die enge Zusammengehörigkeit mit dem preußischen Heere gründlicher als alles Andere die bisherige thüringische Kleinstaatenrei ver- gessen hilft.

Aus Wien, 10. November, wird berichtet: Zwischen den beiderseitigen Finanzministern, Dr. Brestel und Baron von Haynau, besteht ein arger Conflict, weil von Haynau aus dem Extragnis des Domainengeschäftes 13 Millionen Gulden beansprucht. Brestel verweigert jeden Groschen.

Eine Wiener Zeitung sagt: Wenn je eine Opposition in der Sache begründet war, so ist es die, welche dem Wehrgezetz entwurfe mit seinen unverhältnismäßigen, geradezu erdrückenden Lasten entgegengestellt wird. Die Militairlast war der Fluch des Reiches in den abgelaufenen beiden Jahrzehnten, und diese Burde sollen wir auf die Dauer des nächsten Jahrzehnts verdoppeln! In dem Kampfe gegen das Militair-Budget ist der Reichsrath herangewachsen und groß geworden, und nun, wo derselbe wirklich eine freie selbstbestimmende Macht geworden zu sein schien, wird er genötigt, seine Vergangenheit zu verleugnen und ein Wehrsystem zu acceptiren, welches Österreich zu einem Waffenlager umgestaltet! Das ist keine Phrase, sondern eine traurige Wahrheit, und alle Schönheit wird sie nicht in ihrem furchtbaren Eindruck verwischen können. Daß einer solchen Thatache gegenüber der Widerstand ein sachlich berechtigter ist, das kann kein einsichtiger Freund des Volkes verkennen. Und dennoch wird es den Vertretern der öffentlichen Meinung schwer gemacht, diesem Widerstande mit aller jener Macht zum Durchbrüche zu verhelfen, welche die Überzeugung von der Nothwendigkeit desselben erheischt. Die Abstimmung über das Ausnahmegesetz hat uns ein klares Bild dessen gegeben, was denn die Opposition für wunderliche Gesellschaft zusammenführt. Ganz offen sagt man sich auf den Strafen, daß das „bürgerliche“ Ministerium wanke, es sei an einem Punkte angelommen, an dem es weder vorwärts, noch rückwärts, noch stillstehen könne; in der Aristokratie und unter den Jesuiten reibt man sich die Hände. Was soll werden, wenn dieses Ministerium fällt? Die Gefahr ist groß; wer darf sich zutrauen, sie abzulenken oder das Gefallene zu ersehen?

Die österreichischen Blätter sind unermüdlich in ihren Alarmnachrichten über die Donaufürsten hümmer. Die „Presse“ will von Verhandlungen der Großmächte zum Zweck der Erweiterung der Machtvollkommenheit der Pforte über jene Fürstenthümer wissen. Es ist natürlich, daß man alle diese Mittheilungen der Wiener Blätter, nachdem dieselben sich wiederholt als unzulässig erwiesen haben, mit Misstrauen aufnimmt. In diesem besonderen Falle kommt aber die sachliche Unwahrcheinlichkeit der gemeldeten Nachricht hinzu. Nach der „Presse“ würde es sich um nichts mehr und nichts weniger handeln, als Serbien und Rumänien wieder in jenes alte Unterhänigkeits-Verhältniß zur Pforte zu bringen, aus welchem diese Fürstenthümer sich durch lange Anstrengungen unter dem Bestande und der Gultheit der Großmächte selbst emporgearbeitet haben. Dies würde aber nicht nur den Absichter der Großmächte selbst, sondern auch ganz der politischen Strömung des Jahrhunderts widersprechen, mit welcher jene Wiener Blätter sonst so eifrig zu schwimmen vorgeben.

Aus Belgrad wird gemeldet: Der wegen des Attentats auf den Fürsten Michael angestellte Maistrowitsch ist zum Tode verurtheilt worden; von den übrigen Angeklagten wurden drei zu 5 jährigem Gefängnis verurtheilt, die anderen drei sind freigesprochen.

Durch ein Decret des spanischen Justizministers wird bekannt gemacht, daß die Errbauung einer protestantischen Kirche in Madrid gestattet ist.

* Leipzig, 12. November. Die Einrichtungen zur Heizmachung der Johanniskirche sind bereits so weit vorgeschritten, daß die Aufstellung der Ofen, die Legung der Wärmeapparate &c. beginnen und die vollständige Beendigung der gesammten Arbeiten

für Ende der nächsten Woche wohl ziemlich gewiß in Aussicht genommen werden kann.

* Leipzig, 12. November. Der hiesige Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung wird am 15. November seine zweite Jahressammlung abhalten.

* Leipzig, 12. November. Nach einer längeren Pause hatte am gestrigen Abende der hiesige Junglings-Verein in den Vereinslocalitäten einen Gesellschaftsabend veranstaltet, der zugleich als Signal für den Wiederbeginn der Winterversammlungen, überhaupt des zweiten Abschnitts des Vereinsjahrs diente. Es hatten sich dazu nicht allein die Mitglieder des Vereins (welche sich, beiläufig bemerklt, im Sommerhalbjahr ansehnlich vermehrt haben), sondern auch viele alte und ältere Herren, überhaupt viele Freunde des Vereins als Gäste eingefunden. Der Abend verlief in der fröhlichsten Stimmung, ernste und heitere Toasten auf die Gäste, auf den Verein und auf mehrere geliebte und geachtete Personen wechselten in bunter Reihe mit einander ab, während wiederum der im Vereine selbst bestehende Sängerchor durch seine wackern Leistungen wesentlich zur Erhöhung des Genusses beitrug.

* Leipzig, 13. November. Für die an hiesiger Bühne noch vor dem Directionswechsel einzurichtende "Afrikanerin" sind aus dem bewährten Atelier des Herrn Lützow in Coburg bereits prachtvolle Decorationen eingetroffen. Das Schiff selbst wird ohngefähr in der Weise eingerichtet, wie wir es im Shakespeare'schen Sturm bereits gesehen haben. Es empfiehlt sich diese Einrichtung ganz besonders deshalb, weil die des alten Theaters, wo die ganze Bühne in ein Schiff umzuwandeln war, mit Gefahr verbunden ist, abgesehen davon, daß die ganze Situation dadurch an Natürlichkeit gewinnt. In der zweiten Hälfte des December gastirt Friedrich Haase. Herr Julius, Mitglied unserer Bühne, hat bei der Direction eine Operette: "Der Commandant vom Königstein", nach einem vorhandenen Stoffe bearbeitet, eingereicht. Die Musik ist vom Capellmeister Mühlendorff. "Die Tanzhexe von Genf", ein zweiactiges Ballett von Reisinger, mit Musik von Mühlendorff, ist in Vorbereitung genommen. — In den nächsten Wochen kommen alsdann: "Julius Cäsar", "Hollandgänger" und "Die Diplomaten" zur Aufführung. — Herr Emil Claar, Mitglied unserer Bühne, hat ein größeres, den Abend ausfüllendes Lustspiel geschrieben, welches wahrscheinlich unter der gegenwärtigen Direction in Scene gehen wird. Von dem heute Abend zur Aufführung kommenden Schwank unseres beliebten Komikers Engelhardt verspricht man sich für das Publicum viel Amusement.

* Leipzig, 12. November. Die Direction des Stadttheaters hat den mehrfachen Störungen, welche durch das zu späte Eintreten im Mittelbalcon des Theaters zu öfteren Malen entstanden, vollständig dadurch abgeholt, daß die Gänge mit Coosmatteien ausgelegt worden sind. Außerdem ist bestimmt worden, an den Rückwänden des Mittelbalcons, gleichwie es bereits im Parterre geschehen ist, drei Gasflammen anbringen zu lassen. Dass dadurch dieser Platz bedeutend gewinnen muß, ist selbstredend.

* Leipzig, 12. November. Der berühmte Pianist Taufig wird am Sonnabend den 14. November ein Concert im Saale des Gewandhauses geben, dessen Programm die Aufmerksamkeit der Kunstreunde erregen dürfte. Besonders ist aber der Umstand beachtenswerth, daß der eminente Virtuose nur dieses eine Mal in der laufenden Saison in Leipzig aufzutreten gedenkt und somit den Concertbesuchern in diesem Winter nicht mehr Gelegenheit geboten wird, denselben hören zu können.

* Leipzig, 12. November. Unter den neu angelkommenen Bildern in Del Beccio's Kunstausstellung zeichnen sich verschiedene Landschaftsbilder vortheilhaft aus. Wir machen hier auf einige derselben aufmerksam. Ein recht anmutiges Bild gewährt die "Harzlandschaft" von H. Frische, welche auch ziemlich sorgfältig in allen Partien ausgeführt ist. Noch interessanter ist die Gebirgslandschaft von O. Winkler, welche uns eine tiefe dunkle Schlucht vorführt, durch welche sich ein Bach hindurchstürzt. Wir finden das Ganze zwar etwas zu düster gehalten und vermissen auch hinsichtlich des Wassers die rechte Natürlichkeit, aber immerhin gehört das Bild zu denen, welche den Besucher lebhaft fesseln. Einen recht freundlichen Eindruck gewährt das Clausenthaler in Salzburg von Mali in München; ebenso die Eichenpartie von Reinherz. Ein eingehenderes Studium verdienen die Bilder: Schollenfischer von C. Mozin in Paris, und: Kriegsscene aus dem Jahre 1866 von Behringer in München. Das letztere Gemälde führt uns Sanitätswagen vor, welche Verwundete auffuchen, und ist in allen seinen Theilen so naturgetreu, daß es seinen Eindruck sicher nicht verfehlt. Ferner müssen wir den Kunstreunden noch zwei Gemälde zum Studium empfehlen, die nicht nur trefflich in der Durchführung sich erweisen, sondern auch wahrhaft heiter stimmende Elemente in sich tragen: Der Knoten im Schnupftuch von Kaiser in München (ein altes Bäckerchen zerbricht sich den Kopf über die Bedeutung des ins Taschentuch geknüpften Knotens; und das Sinnende und dabei Vergleichende im Gesichtsausdruck, ist meisterhaft wiedergegeben) und: Hessische Mutter von Westphal in Hannover. Mutter und

Kind sind reine Typen aus dem Leben. Recht schenkbar sind die Aquarell-Gemälde von W. Hofmann in Dresden, unter welchen wir die Holbein'sche Madonna und namentlich das Bild des Königs von Sachsen inmitten seiner Söhne (dasselbe ist sehr fein und sauber nach einer bekannten Zeichnung ausgeführt) besonders hervorheben möchten. Freunde des ehemaligen königl. sächs. Staatsministers Freiherr von Beust werden eine Kreidezeichnung seines Bildes, (von Müller in Leipzig) welche nach einer Photographie gefertigt ist, mit Interesse betrachten und vielleicht verschiedene Vorzüge an ihr entdecken, wenn sie auch von den übrigen, gewöhnlichen Bildern, die man von Beust hat, etwas abweicht.

* Leipzig, 12. November. Auf der Gerberstraße geriet heute Morgen ein Kohlenfahrer mit seiner Kohlenkarre zwischen zwei sich entgegenkommende Geschirre und bei der Enge des Weges in die größte Gefahr arg beschädigt zu werden. Sein Karren wurde von einem Wagen gefaßt und zur Seite geschleudert, er selbst aber in das Hinterrad des andern Geschirrs hinein gedrängt. Merkwürdiger Weise entging er der drohenden Gefahr niedergerissen und überfahren zu werden, er erlitt nur eine oberflächliche Verletzung der linken Hand.

* In einem hiesigen Gasthof hielt man heute Mittag einen Fremden fest, der es sich daselbst in Speisen und Getränken hatte recht wohl sein lassen, darnach aber bei dem Versuche, ohne Zahlung seiner Rechnung durchzubrennen, überrascht worden war. Bei näherer Erörterung stellte es sich heraus, daß der schlimme Gaß, ein auswärtiger Schmiedegeselle, in gleicher Weise schon einige andere Gasthäuser hier frequentirt, sich daselbst einlogirt hatte und nach kurzem Aufenthalt jedesmal ohne Zahlung heimlich davongegangen war.

* In Stieglitzens Hof am Markte stand man heute Mittag einen Mann tot auf den Treppenstufen liegen. Wie sich ergab, war derselbe plötzlich vom Schlag gerührt tot niedergesunken. Es war ein Uhrmacher Namens Müller aus Crimmitzschau. Sein Leichnam wurde ins Jacobshospital gebracht.

* Im Jacobshospital starb vorgestern ein 20jähriger Fabrikarbeiter, welcher kürzlich in einer Papierfabrik in das Getriebe gerathen und durch Berbrechen mehrerer Gliedmaßen schrecklich verwundet worden war, an den Folgen dieser Verletzungen. Man hatte den Verunglückten von Döbeln hierher gebracht.

* Leipzig, 12. November. Einer in der Deutschen Eisenbahnzeitung enthaltenen statistischen Zusammenstellung über den Aufschwung des Salzverkehrs entnehmen wir unter Anderen Folgendes: England versucht nach Riga und Petersburg über 1,500,000 Pud Salz, Deutschland nur 28,000 Pud, ein Verhältnis, das bei dem unerschöpflichen Reichthum Deutschlands an diesem Material (Staßfurt!) zur ernstesten Inbetrachnahme auffordert. Der innere Verkehr zunächst ist in bemerkbarer Steigerung. Früher kamen 12 Pfd. auf den Kopf der Zollvereinsbevölkerung, heuer kommen wir schon auf 14 Pfd. (in England 32 Pfd.). Die Verfrachtungen des ersten Halbjahrs waren folgende: Preußen 1,480,112 Etr., Bayern 383,278 Etr., Thüringen 101,862 Etr., Württemberg 101,497 Etr., Sachsen 101,338 Etr., Hessen 81,337 Etr., Baden 72,216 Etr., Braunschweig 25,504 Etr., Oldenburg 6,289 Etr., zusammen 2,480,112 Etr. — Die Zukunft dieses Frachtartikels ist eine ganz bedeutende, wenn anders die Exportinteressen in Gemeinschaft mit den Handelskammern der Ostsee ins Auge gefaßt und energisch betrieben werden. Wie die deutsche Kohle siegreich den Kampf gegen die ausländische aufgenommen, so ist für diesen Artikel der erste Schritt, das auswärtige Material zu verdrängen, der zweite, die Exportfähigkeit zu erlämpfen. Noch betrug im ersten Halbjahr die Verzollung nicht weniger als 800,000 Thlr. für ausländisches Salz bei den Zollämtern des Zollvereins, eine Summe, die für uns heute, wo die Bohrung jenes erwähnten einzigen Feldes allein eine Mächtigkeit von 800 Fuß Tiefe ergeben hat, als eine der ersten Fracht-Fragen vor die Behörden der Bahnen tritt.

* Am vergangenen Sonntag hatte die "Gemeinnützige Riege" in Eutritsch unter Mitwirkung von Fräulein H. eine theatralische Abendunterhaltung im schönen Saale der Oberkirche veranstaltet. Das trotz der unfreundlichen Witterung sehr zahlreich erschienene Publicum nahm die Aufführung von "Der Präsident" und "Das Sonntagsträuschen", sowie die von einem Mitgliede der Riege gehaltene Ansprache recht beifällig auf. Der Beitrag des Abends beläuft sich auf die schöne Summe von 33 Thlr., welche zum Besten der Turnerfeuerwehr bestimmt ist.

* In Chemnitz hielten am 7. November die dortigen Lassalleaner der Fritz Mende'schen Partei eine öffentliche Volksversammlung ab, zu welcher, laut der Tagesordnung, Literat Liebknecht aus Leipzig eingeladen worden war, um sich bezüglich der von ihm ausgesprochenen Verdächtigung, die Gräfin Hasfeld stehe im Dienste Bismarcks und überhaupt im Dienste der Reaction, öffentlich zu vertheidigen. Der Begehrte erschien jedoch nicht, so oft auch sein Name aufgerufen wurde, und so mußte denn die Versammlung auf eigene Faust operieren. Försterling führte als erster Redner in langer Rede aus, daß es gegenwärtig Taktik der Gegner Lassalle's sei, durch allerhand Verdächtigungen und Schmähungen die Anhänger Lassalle's von Ihren

Führern zu trennen. Auch Liebknecht versuchte dieses Manöver; doch setzt seiner Stimme kein Werth beizulegen. Im Charakter zeigt sich der Mann. Der Herd aller Reaction sei in Österreich zu suchen; darum auch das Bestreben aller Kleinstaaten, mit Österreich zu gehen. Um ein einheitliches Deutschland herzustellen, bedürfe es daher noch manchen Kampfes. Röthing aus Leipzig, welchen Liebknecht im „Dem. Wchbl.“ angegriffen und einen Strohmann genannt, verurteilte das Verhalten Liebknechts, insbesondere sein Nichterscheinen als Ausdruck der Feigheit. Auch Fritz Mende saß über Liebknecht scharf zu Gericht, einen lakonischen Vergleich zwischen Liebknecht und Lassalle ziehend, welchen Ersterer „einen dummen Jungen“ genannt. Nachdem Redner die Beschuldigung, als habe Lassalle der Reaction gedient und als siehe Gräfin Sayn-Wittgenstein noch im Dienste derselben, zurückgewiesen, knüpfte er an jenen Passus der preußischen Thronrede an, „daß es der spanischen Nation gelingen werde, in der unabhängigen Gestaltung ihrer Verhältnisse die Bürgschaft ihres Gediehens und ihrer Macht zu finden“, und bemerkte dazu, daß die Lassalleaner mit Freuden die Hände dem Könige von Preußen entgegenstrecken würden, wenn er dieses Wort zunächst für die deutsche Nation einlöste und ihr Selbstständigkeit und Unabhängigkeit gewährte. Der eine vom König gegebene Wechsel — directes Wahlrecht — sei eingelöst, von nun an würde man den zweiten Wechsel jederzeit zu präsentieren haben: Herstellung der Unabhängigkeit. Und wenn Bismarck die Einheitsidee durchsetze, würde man ihn ebenfalls mit Freuden unter die Lassalleaner aufnehmen. Nachdem nach verschiedenen Reden in diesem Sinne gehalten worden und namentlich gegen Liebknecht scharfe Worte gefallen waren, nahm die Versammlung eine Resolution an, deren Sätze in der Erklärung gipfelten: die Versammlung übergibt den Liebknecht der gerechten öffentlichen Verachting.

(D. A. B.)

— In Folge Genusses polnischen Schweinefleisches sind in Möhrsdorf bei Wilsdruff 10 Personen an Trichinen erkrankt.

— Die „Oberlausitzer Volks-Zeitung“ berichtet aus Niederschönau vom 31. October: Als eine interessante Merkwürdigkeit ist von hier zu berichten, daß der hiesige Einwohner Wilhelm Daniel dieses Jahr schon zum zweiten Male Kartoffeln eingearbeitet hat, die völlig ausgewachsen und wohlschmeckend wie die anderen sind. Sie wurden nach der ersten desfallsigen Entfernung am 14. Juli gestellt und konnten schon am 30. October wieder geerntet werden.

Verschiedenes.

— Nach dem für das nächste Jahr aufgestellten Betriebsplane der preußischen Münze sollen zur Ausmünzung kommen: 79,000 Stück Goldkronen zu 9 $\frac{1}{2}$ Thlr., davon 4000 Stück in Berlin, 75,000 in Hannover, 45,000 Stück halbe Kronen (20,000 in Berlin, 25,000 in Hannover), sind zusammen 1,136,666 $\frac{2}{3}$ Thlr. Ferner 200,000 Thlr. in Zweithalerstücken (100,000 in Berlin und ebensoviel in Frankfurt a. M.), 14,970,000 Thalerstücke (9,300,000 in Berlin, 2,000,000 in Hannover und 3,670,000 in Frankfurt a. M.), 70,000 Thlr. in Fünfsilbergroschenstücken (50,000 in Berlin und 20,000 in Frankfurt a. M.), 300,000 Thlr. in Zwölfsilberhalbsilbergroschenstücken (120,000 in

Berlin, 100,000 in Hannover, 80,000 in Frankfurt a. M.), 280,000 Thlr. in Silbergroschen (120,000 in Berlin, 100,000 in Hannover, 60,000 in Frankfurt a. M.), 40,000 Thlr. in halben Silbergroschenstücken (10,000 in Berlin, 20,000 in Hannover, 10,000 in Frankfurt a. M.). An Vier-, Drei-, Zwei- und Einspennigstücken werden in den Münzstätten resp. 10,000, 85,000, 32,000, 55,000 Thaler ausgemünzt, so daß die Gesamtsumme der angenommenen Ausmünzungen 17,178,666 $\frac{2}{3}$ Thlr. beträgt. Davon kommen nach dem Plane auf Berlin 10 Mill., Hannover 3 Mill. 178,666 $\frac{2}{3}$, Frankfurt a. M. 4 Mill. Thlr.

— Die „Ger.-Ztg.“ erzählt: Ein Berliner Bürger lehrte vor einigen Tagen mit seiner Familie zu Wagen von einem Ausfluge zurück und passierte mit dem Fuhrwerk am Canal die Uebergangsstelle der Potsdamer Bahn. Da beide Barrières geöffnet waren, fuhr der Kutscher unbeforgt durch die erste hindurch, und der Wagen befand sich mitten auf dem Bahnhörper, als ein Zug erklang, der das Herannahen eines Zuges verkündete. In demselben Moment schloß der Wärter die gegenüberliegende Barrière, ganz unbekümmert um die Bitten und Angstzüge der Wageninsassen, die dadurch in die größte Gefahr gerieten, der sie bei geöffneter Barrière mit Leichtigkeit hätten entgehen können. An Umkehrn war nicht mehr zu denken, da der Zug bereits in nächster Nähe war, überdies hatte die furchterliche Angst den Gefährdeten, im Ganzen 6 Personen, fast alle Geistesgegenwart geraubt. Glücklicherweise bemerkte der Zugführer noch rechtzeitig die drohende Gefahr und ließ aus allen Kräften bremsen. Nach einem Moment der schrecklichsten Ungewissheit kam der Zug 10 Schritte vor dem Wagen zum Stehen. Auf die Vorwürfe, welche die Geängstigten, nachdem sie sich von ihrem Schreck einigermaßen erholt hatten, an den Barrièreschließer richteten, erhielten sie als einzige Antwort die klassischen Worte: „Na, was ist denn los?“

— Nur deutlich! Der ultramontane Münchener „Volksbote“ wird von dem „Augsburger Anzeigeball“ in einer Weise abgefertigt, welche wegen ihrer mustergültigen Deutlichkeit wieder gegeben werden mag. Der Artikel lautet: „Der Volksbote“ behauptet in seiner Nr. 246, daß wir ihm „mit besonderer Vorliebe“ zu Leibe gehen. Wir verwahren uns gegen die Verdächtigung, als hätten wir eine „Vorliebe“ dafür, mit dem schmutzigsten aller bedruckten Papiere uns zu befassen, aber wir wollen dem „Volksboten“ doch sagen, woher es kommt, daß wir sogar dann und wann einige Unserksamkeit ihm widmen. Wenn in einer Gemeinde ein wütender Hund herumläuft, so geht man darauf aus, die Weste aufzusuchen und niederzuschlagen. Wenn ein Dieb sich in das Haus schleicht, so fahndet man auf ihn, um ihm sein sauberes Handwerk zu legen. Wenn Ratten in einem Keller sich einnistet, so legt man Gift aus, um das Ungeziefer zu vertilgen. Wenn ein in die Maske der Frömmigkeit gehüllter Hallunke sich in eine Familie drängt, um die Interessen der Familie zu verräthen und die Familienehre zu schänden, so reißt man dem Buben die Maske vom Gesicht und wirft ihn zur Thüre hinaus. Wer so thut, der handelt aus Rothwehr, aber Niemand wird glauben, daß er „mit besonderer Vorliebe“ vergleichlichen Beschäftigungen obliegt. Der „Volksbote“ mag aus den angeführten Beispielen entnehmen, mit welcher Art von „Vorliebe“ wir mit ihm uns beschäftigen.“

J. J. Bell & Co.,

108 Albany Street, Regent's Park, London.
Erfinder und alleinige Fabrikanten des

Universal-Extracts und Haar-Balsams,

welche effectiv da, wo die Kopfhaut noch Fruchtbarkeit bietet, neuen Haarwuchs fördern, Haare und Kopfhaut conserviren, das Ausfallen der Haare sofort verhindern und zumal für die mit Schuppen behafteten Personen, zu deren vollständiger Beseitigung verhelfend, von größter Wichtigkeit sind.

Diese vorzüglichen Toilettemittel leisten, was die Erfinder versprechen, in kürzester Zeit und steht Jedermann ein Probeversuch frei, der nur in befriedigendster Weise ausschlagen wird.

Originalflaschen à 10% mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Haupt-Dépôt bei

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Leibjäckchen, Leibbinden, Unterhosenkleider, Strümpfe und Socken
empfiehlt und empfiehlt in Auswahl billig

Rudolph Taenzer,
Peters- und Schillerstrassecke.

Ausverkauf!!!

Eine große Partie Kinder-Spielwaren in Weißblech,
sowie Kochherde und Küchen sollen billig ausverkauft werden
Brühl Nr. 86 bei Matthias Seever.

Dépot

von
Papier Fayard et Blayn.
Admis à l'exposition 1834.
(Pariser Pflaster.)



$\frac{1}{2}$ Rouleau
2 Francs.

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Blessuren u. s. w. für den Pariser Originalpreis von 8% und 16% bei

H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Damen-Hüte,

Hauben, Coiffuren, Aufsätze u. c.
in modernsten Fäcons und Farben empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße.)
NB. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Puzzach einschlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das Sauberste und Elegante umgearbeitet und nach neuesten Pariser Modellen modernisiert.

Wollmützen von 25%, wattirte Knabenmützen von 10%, Herrenmützen von 15% an empfiehlt das Mützengeschäft Reichsstraße Nr. 41.

Zur gefälligen Beachtung.

Bei meinem kürzlichen Aufenthalte in Paris nahm ich wiederum Gelegenheit, mir die neuesten Frisuren nebst Postiche anzueignen, erlaube darauf mich für bevorstehende Saison einem geehrten Damenpublicum bestens zu empfehlen. Gleichzeitig erlaube ich mir wiederholt zu bemerken, dass ich durch den Tod meines früheren Principals in Paris, Coiffeur der grossen Oper, in Besitz seines sämtlichen Inventars zu ausserordentlich mässigem Preise gekommen bin, welches mich in den Stand setzt, eine noch bedeutende Anzahl **Strassen-** sowie **Theaterperrücken, Touren, Toupets, Zöpfe, Locken etc.** zu ausserordentlich billigen Preisen zu verkaufen und zu verleihen.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass ich bei jeder Frisur, für diesen Winter etwas complicit, die erforderlichen Toupetts, Locken etc. leihweise überlasse, ohne den Preis der Coiffure zu erhöhen, ich, überhaupt durch mich und mein Personal in den Stand gesetzt bin, allen billigen Ansprüchen vollkommen zu genügen.

Empfehlend erlaube ich meine **echt französ. Pomaden, Haaröle, Odeurs, Schminken, Kämme, Cereles, Bürsten, Netze etc.** zu bemerken.

Durch vielfach geäußerten Wunsch habe ich mich entschlossen, in circa 8—14 Tagen einen

Damen - Frisir - Lehrcursus

in meinem Damen-Salon 1. Etage zu eröffnen, bei welchem noch einige junge Damen bei bedeutend ermässigtem Preise Theil nehmen können. Der Unterricht findet Abends von 8—9 Uhr zwei Mal wöchentlich statt.

Adolph Kröhl, Herren- u. Damen-Friseur,
Grosse Fleischergasse No. 24.

Mein Lager

von

Confections

ist mit allen **Nouveautés** der Saison ausgestattet und empfiehle ich solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

S. Buchold's Wwe.,
Grimma'sche Straße, dem Neumarkt gegenüber.

Der ungetheilte Beifall, mit welchem seit einigen Jahren der von mehreren Physikaten approbierte, sowie von vielen Aerzten bestätigte und zum freien Verkauf erlaubte

Echte Bayerische Brustmalz-Zucker

überall aufgenommen wurde, veranlaßte mich, diesem Artikel meine Aufmerksamkeit zuzuwenden und mir von den Fabrikanten den alleinigen Vertrieb dieses Buders für das Königreich Sachsen übertragen zu lassen.

Als überraschend heilkraftig bewährte sich dieser Brustzucker bei jedem veralteten Husten, Brustschmerz, bei Heiserkeit, Halsbeschwerden, Grippe, Verschleimung, Kramps- und Keuchhusten und den damit verbundenen übrigen Halskrankheiten.

Von allen Seiten wird mir die gute Wirkung dieses Buders anerkannt und möchte heute nur für Diejenigen denselben empfohlen halten, die bisher einen Versuch noch nicht gemacht haben.

Hinsichtlich seiner Billigkeit kann diesem Buder keine Concurrenz gemacht werden, und verkaufe denselben an Wiederverkäufer frisch und glasig zum billigsten Fabrikpreis

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

The Electro Magnetic & Electro Plate Comp.

Birmingham Frankfurt a/M. Leipzig.

Dauerhafte patentirte
Versilberung und Vergoldung.

Wiederversilberung und Wiedervergoldung
in Frankfurt a/M.

Einkauf

von Gold, Silber, Juwelen etc. etc.

Grösste Auswahl passender Hochzeits- und Weihnachts-Geschenke von 3 bis 300 Thaler.
Alleiniger Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Petersstraße Nr. 11. **Eduard Ludwig, Hotel de Russie.**

Lager von Portefeuille- und Lederwaren in reichster Auswahl.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe

die Robe von 1 auf 10 % an empfiehlt in großer Auswahl

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.



Größtes Fabrik-Lager
versilberter Tafelgeräthe.

Löffel, Gabeln, Messer, Thé- und
Café-Services, Huiliers, Plateaux,
Brotkörbe, Leuchter, Butterdosen,
Sauzières etc. etc.

Specialität für Cafés, Gasthöfe und
Dampfschiffe.

Julius Lewy, Barfussgässchen No. 1,

empfiehlt sein reichhaltiges und assortiertes Lager in
solides Fabrikat, à 7½ M., à 10 M., à 12½ M. bis zu den allerfeinsten
Glaechhandschuhen, von 15 M. bis 1 M.

Buckskin-Handschuh in allen Größen von den billigsten bis zu den feinsten. 6 M. bis 22½ M.
Kaufmann's Patent-Papier-Kragen für Damen und Herren zu Original-Fabrik-
preisen.
Seidene Schlipse, Cravatten, Gummihosenträger zu anerkannt billigsten Preisen in nur solider,
reeller Waare.

F. W. Rumpf, Reichsstraße 67,

empfiehlt sein Lager von Kleiderstoffen, darunter **Poil de chèvre** von 1½ M., **Cretonne** von 3 M., **Lüstre** von 3½ M., **Orleans** von 4 M., **Blaudruck** ½ breit von 4 M. Außerdem eine große Auswahl gestreifter Stoffe, sowie **Rippe**, **Jacquards**, **Glaces**, schottische **Poplins**, **Hemdenflanell**, **Mouslin** (für Puppen-Anzüge), **Moirée**, **Kantensröcke**, **Damen-**
shawlchen in Wolle von 2½ M. u. c. Ferner

Tuche und Buckskin, Double, Matiné, Velours,

Nippwesten, Herrentücher in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Ausverkauf

meines zurückgesetzten Warenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Aug. Polich.

Für Bashliks und Damenkleider, neu.

10/4 breite Tuche, schwarz und braun 25 M., elegant penséblau und roth, echt, 1 M., 5/4 breite Seiden-Krimmer
schwarz 1½ M., braun 1½ M., pensée 1½ M., 5/4 breite gewöhnliche Krimmer 22½ M., grau 25 M., 10/4 elegante
Velours 1 M. 12½ M. bis 2½ M., hochfein. Billigere Stoffe für Jaquets, Jacken, Knabenanzüge in
immenser Auswahl von 25 M. ab, 10/4 breit in dem Tuch-, Buckskin-, Double- und Rockstoff-Lager
Gebrüder Reichenheim, Hainstraße, Stern, 1 Treppe, neben Hotel de Pologne.

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger,

Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt die größte Auswahl in **Flockné**, **Matiné**, glattem Stoff, **Double-**
Übergieher und Jaquets, Stoff- und Tuchröcke, Winter-Beinkleider in den modernsten Stoffen und Westen zu billigsten Preisen.

Zur gefälligen Beachtung!

Flockné, Matiné, Tuche und Buckskin, die neuesten Dessins, empfiehlt zu Fabrikpreisen
C. Lippold, Große Fleischergasse Nr. 20.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

10/4 br. **Winterstoffe à Elle 1 Thlr.**
in prachtvollen Farben, welche vorzüglich zu Jacken,
Jaquets, Mänteln, sowie zur Kinder-Garderobe
verwendet werden.

10/4 br. **Stoffe à Elle 17½ Mgr.**,
unverwüstlich im Halten, prachtvoll für Jaden, Pelz- und Schlaf-
rockbezüge u. c.

Rock-, Hosen- und Westen-Stoffe,
Hemden- und Rock-Flanelle,
brillant schön zu sehr billigen Preisen in der Fabrik von
R. Kuhnerdt,
Grimma'sche Str. 23, Ecke der Mitterstr., I. Et.

Eine kleine Partie

Atlas-Bänder

sollen billig ausrangirt werden und empfehlen

Riedel & Höritzschi,

Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.

Russische gesalzene Schaff-Därme

liefern in bester Qualität und zu den billigsten Preisen

Moritz Rausch

in Odessa.

Strickwollen

empfiehlt zu den billigsten Preisen
Robert Härtling, Ranstädtter Steinweg 8/9..

Gummischuhe

(keine Harburger), beste echt französische, deren Fabrikanten von Sr. Majestät dem Kaiser die Verdienst-Medaille für
Gewerbe und Industrie verliehen wurde, welche ferner von allen
bedeutenden Ausstellungen der Welt mit dem ersten Preis gekrönt
find, hält billigst empfohlen
Robert Härtling, Ranstädtter Steinweg 8/9.

Zu Stickereien

empfiehlt ich in grösster Auswahl

Albums, Schreibmappen, Notenmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Journalhalter, Visitenkartentaschen etc. etc.

ferner von Galanteriegegenständen, als:

Uhrhalter, Feuerzeuge,

Schlüsselhalter, Cigarrenkasten,

Handschuhkasten etc. etc.

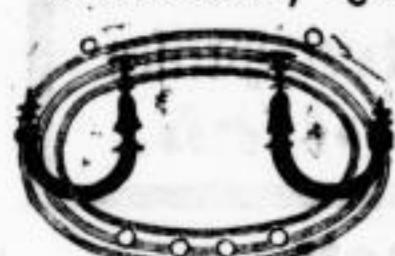
in reichster Auswahl zu den billigsten aber festen Engros-Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,

Nr. 1 Petersstraße Nr. 1, 1½ Treppe,

im Hause des Herrn Gustav Steckner.

Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter,

 Neise-, Toiletten- und Taschen-Spiegel, Goldquasten-Cantinen u. s. w., Spiegelgläser, Gold- u. Politurleisten in großer Auswahl empfiehlt das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

F. A. Wedel,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Ausverkauf

von Tapisserie-Waaren,

angesaugener und fertiger Stickereien der neuesten und schönsten Muster und Galanterie-Waaren, jeden Genes zur Stickerei eingerichtet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Et.

Schleier

In den neuesten Fäcons und allen Qualitäten von 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ n, empfiehlt

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße Nr. 8.

Pagen (Kleiderschürzer),

das Bequemste, Solideste und Billigste in diesem so verschiedenen Fabrikate, empfiehlt

Robert Härtling,

Kunstädter Steinweg 8/9.

Thee- u. Kaffeemaschinen

in 14 verschiedenen Sorten nach den neuesten Constructionen von Blech, Messing und Neusilber empfiehlt in Auswahl

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Vogelbauer

und edig, sowie in Schweizerhausform empfiehlt billigst

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

A.R. Günthers Benzoë-Seife.

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à St. 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ die Hofapotheke zum weißen Adler, die Alberts-Apotheke und die Apotheke in Neudorf.

Reismehlseife (Savon de Riz),

vorzügliche Toilettenseife für Damen à Stück 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, bei Einkauf von 1½ Dutzend 1 Stück gratis, empfiehlt

A. Lürgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Neuesten Ballschmuck

für Damen, so wie Ballfächer, Concert- und Theaterfächer in grösster, geschmackvoller Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Bon Vigogne Peruviana in weiß, meliert und bunifarbig (rayé) aus den renommierten Fabriken von C. A. Leyner & Sohn in Schweißenthal bei Burgstädt, ein aus edelsten Rohstoffen gesponnenes halbwollenes Strickgarn, welches das engl. Vigogne (Vicino) Strickgarn weit übertrefft, empfiehlt ich neue Zusendung. Bei Entnahme von 1 Pfund rechne ich Original-Fabrikpreise.

Carl Müller, Colonnadenstraße 24.

Stickrahmen (vierseitig) à St. 7½ Mgr.,

Kleiderhänger, Handtuchhalter,

Stickrahmen mit Hornringen

empfiehlt

Ferd. Lehmann, Schützenstraße 2.

Filzhüte empfiehlt billigst

Agnes Thimig,

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu Stickereien

Fußbänke, Lesepulte, Bücherstände, sein in Holz gestochen, empfiehlt billigst

Fr. Kühn, Kaufhalle.

Gummistoff-Schürzen,

sehr praktisch und elegant, für Damen und Kinder empfiehlt

Louise Zimmer, Thomaskästchen Nr. 2.

Verschiedene ältere Stickereien sind billig zu verkaufen

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Nachtlichter

in den vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt

Minna Kutschbach, Reichsstraße 55.

Gelegenheitskauf!

4 Ballen Packpapier, so wie seine Saffian-Pelzschuhe und seine Pariser Kurzwaaren, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, sind unterm Fabrikpreis zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

C. Hosemann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Ein Forstgut

mit Gutsbesitz gerechtigelt, durchgehends neu und herrschaftlich gebaut, mit 28 Acker bester Felder und Wiesen an frequenter Chaussee,

in der Nähe von Zwickau und reizend gelegen, ist für den Preis

von 12,000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Der

Situationsplan liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht.

C. Hosemann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Hotel-Kauf.

Der Besitzer eines in einer größeren Fabrikstadt gelegenen ersten und guten renommierten Hotels, welches der Neuzeit angemessen comfortabel eingerichtet ist, beabsichtigt dasselbe, da er sich aus Gesundheitsrücksichten einem andern Berufe widmen will, aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähige darauf Reflectende wollen Franco-Offerten unter Chiffre Z. Z. in H. Engler's Announcebureau in Leipzig niederlegen, worauf alles Nähere mitgetheilt werden wird.

Berkauf.

Eine mit Dampf betriebene Seiffabrik, verbunden mit Destillationsgeschäft in Dresden, guter ausgebretterteter Kundshaft, vollständig gutem Inventar, ist sofort für 2 – 3000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu übernehmen, die Erlernung gratis ohne vorherige Kenntnisse. Adressen unter F. & J. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäft

einfacher, sehr gangbarer Bedarfssortikel, Plätzchengeschäft und bedeutende auswärtige Kundshaft, ist unter günstigen Bedingungen zu erwerben. 1000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ erforderlich.

Adressen unter G. B. § 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

sind zwei schöne Restaurationen, eine große und eine kleinere. Nähere Auskunft ertheilt früh von 10 bis 12 Uhr Herr Däberitz, Reichsstraße Nr. 48.

Pianoforte-Berkauf.

Zu verkaufen ist sofort ein überzähliges Pianoforte zu einem sehr billigen Preis bei dem Gastwirth

W. Croutzmann in Rückmarsdorf.

Ein tafelförmiges Piano
von neuerer Bauart und aushaltender Stimmung, ist wegen
Mangel an Raum zum halben Wertpreis zu verkaufen
Leibnizstraße Nr. 25, II. Etage.

Zu verkaufen steht billig ein neues und ein wenig gespieltes
Pianino Hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe, Vorderhaus.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Flügel von starkem
Ton, soll für den Preis von 30 ₣ verkauft werden.

Näheres zu erfragen Markt Nr. 17, Königshaus,
Gewölbe Nr. 4.

Ein gut gehalt. Mahag. Klavier ist ganz billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 42, Hof 3 Treppen.

Ein sehr schönes tafelförmiges Piano ist zu verkaufen
Lange Straße Nr. 4, 1. Etage.

Ein vorzüglich gut gehaltenes Pianino, hiesiges Fabrikat, sowie
ein älteres, noch sehr gutes tafelförmiges Pianoforte, sind äußerst
billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Mahagoni- und **Kirschbaum-Wenbles,** Kleider-
und Küchenschränke u. dergl. m., sind
billig zu verkaufen bei **J. Sauer,**

Große Fleischergasse, Stadt Gotha.

Ein Sopha, noch wie neu, bestellt für 14 ₣, wird jetzt
verhältnishalber für 11 ₣ verkauft
Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen 2 Mahagoni-Sophas, 1 Fauteuil, 1 ovaler
Tisch, 1 Chiffonniere und 2 Stühle. Näheres bei Herrn Leh-
mann, Tapetierer, Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 gutgeholtene Mah.-Chiffonniere, 1 Sopha,
1 Vierteluhr, 1 gr. eichene Bettstelle Universitätsstr. 16, Nr. B, III. r.

Zu verkaufen sind ein paar neue Mahagoni-Chiffonniere
Eisenbahnstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind neue Stahlfedermatratzen nebst
einer großen Kinderbettstelle mit neuer Matratze
Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Nur neue Federbetten, Bettfedern,
Bettüberzüge, Oberhemden, Arbeitshemden sind sehr
preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 26, im Gewölbe.

Federbetten, neue und gebrauchte, Strohmatratzen und neue
Bettfedern billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Eine Partie ganz feine und 2 Gebett ordinaire Federbetten,
1 Sopha wird einzeln oder zus. verkauft Kupferg. Nr. 9, 2 Et.

Zu verkaufen ein Gebett Betten. Näheres Sternwarten-
straße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Zwei vollständige sehr schöne Tafel-Gedecke sind billig zu ver-
kaufen Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 2 lackirte Wasser-
fländer, 2 Kinder-Nachtlüche, 1 großer Deckelsorb, zum Waaren-
transporte passend,

Nicolaistraße Nr. 37, Eingang Goldhahngäschchen Nr. 6, 1 Et.

Zu verkaufen ist 1 kleine Drehbank, 1 Walzmaschine, sowie
mehreres Gürtlerwerkzeug. Näheres Neuschönesfeld, Sophien- und
Friedrichsstrasse-Ede Nr. 91 parterre.

Zu verkaufen sind Fenster und Doppelfenster von verschiedenen
Größen G. B. Trodler, Glasermeister, große Tuchhalle.

Doppelfenster 3 Stück, 4° 2" h., 2° br., 1 St. 3½" h., 2° br.,
sind zu verkaufen bei **Heimerdinger,** Neue Straße 7.

Eiserne Thür,

jeder Flügel 1 Elle 16 Zoll breit, 3 Ellen 3½, Zoll lang, 1½, Zoll
stark, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Königstraße Nr. 21
beim Haussmann Müller.

Zu verkaufen sind 1 kupferne Waschblase, 8 Kannen haltend,
1 gr. Waschwanne, 1 Kanonenofen mit Röhren Nicolaistr. 5, II. r.

Zu verkaufen 1 kleiner Küstwagen, 1 große Brückenwaage
mit Gewichten Peterssteinweg Nr. 13 im Geschäft.

Zu verkaufen
ist sofort ein gesundes, starkes Pferd (stotter Gänger), ein- und
zweispännig zu fahren. Näheres Stadt Rom.

Ein Transport der schönsten neu-
milchenden **Dessauer Kühne** stehen
von heute Freitag den 13. an zum
Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.
Franko.

2 fette Schweine sind zu verkaufen Nr. 172 Leipziger
Straße in Zwielau.

Ein Affenpinscher, ½ Jahr, II. Rasse, steht zu verkaufen,
bloß für Hundeliebhaber, Friedrichsstraße Nr. 33.

Freitag den 13. November trifft
wieder ein Transport der schönsten
und schwersten
Dessauer Kühne mit Kälbern
hier ein. Gasthaus zur goldenen Laute.

A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.
Ein Jagdhund, gelernt, welcher überflüssig, ist zu verkaufen
durch Haussmann Thron, Königshaus, Markt Nr. 17.

Fette Dresdner Gänse
kommen heute eine frische Sendung
im Productengeschäft Nicolaistraße 47.
Dresdner fette Gänse kommen heute Mittag hier an zum
Verkauf im Tiger Brühl Nr. 52.

Kartoffel-Verkauf.
Morgen Sonnabend kommen Katharinenstraße Nr. 13 und Ecke
vom Brühl, 2 Fuhren gute Wittenberger-Kartoffeln, à Wege
28 ₣, à Scheffel 1 ₣ 10 ₣ zum Verkauf.

Zu verkaufen sind täglich Kartoffeln im Einzelnen wie
im Ganzen durch den Haussmann im Ledershof Hainstraße 25.
Zu verkaufen sind mehrere 1000 Dachsteine und Brennholz
in Klaestern n. Große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Haussmann.
Gute Gartenerde ist billig zu verkaufen
Ulrichsgasse Nr. 70 parterre.

Fürst Clary'sche Böhm. Salon-Stück-Kohle,
an Stückpreis den Steintohlen gleich, empfiehlt zu Grubenpreisen in
1/1, 1/2 und 1/4 Körner Louis Löschke, General-Agent der
Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Hainstr. 21, Gewölbe.

100 Mille Ausschuss-Cigarren,

à Mille 2½—4 ₣,
in diversen gelagerten Sorten, 1/4 und 1/10 Kisten verpackt, werden,
um damit baldigst zu räumen, zu diesem billigen Preise ver-
kauft durch

Markt Nr. 17, Königshaus. **Hugo Arnold.**

**F. Chines. Thee's, Vanille, Cigarren, f. Roma-
den, f. Seifen, Chocoladen, Kerzen, Petroleum,**
bei **Hermann Peter jun., Schützenstraße 5.**

Alle geehrte Hausfrauen,
welche gern eine Tasse kräftig, rein und feinschmecken-
den Kaffee trinken wollen, verschle ich nicht, auf meinen
so beliebten billigen

„Martha-Kaffee“, roh à Et. 7½ ₣,
gebrannt à Et. 10 ₣,
ganz besonders aufmerksam zu machen. Ich enthalte mich jeder
weiteren Anreihung und lade zu einem Versuch ergebenst ein.

Gustav Günther, Universitätstraße 1.

Einen Rest gebrannten Kaffee,
etwas angesezt, verkaufe, um damit zu räumen,
à Pfund 75 Pfennige
Gustav Günther, Universitätstraße Nr. 1.

Erbsen, weiße Bohnen, Linsen n.
verkauft zu den billigsten Preisen en gros und en détail
Hermann Meltzer.

Feinsten echten Jamaica-Rum,
à Kanne 24 ₣, bei
Hermann Meltzer.

Draht-Mägel, Holzstifte, Absatzstifte,
alle Sorten empfiehlt billigst
Hermann Meltzer.

Stearin-Lichter,
Talg-Lichter,
Russ. Talg,
div. Seifen, als:
beste weiße Wachs-Seife,
= marm. rothe Talg-Seife,
= Transparent-Seife,
feinste Mandelseife in Stücken,
grüne flüssige Seife
Hermann Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Echt Westphäl. Bumpernickel
empfiehlt **G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Heute frischen Dorsch und Gabeljau bei
J. Th. Becker, Stadt-Fleischhalle Nr. 49.

Punsch-Essenzen

von Arac, Rum oder Rothwein in bekannter hochfeiner Qualität,

ff. alten Arac und Rum

in 1/1 Flaschen à 1 apf., 1/2 Fl. à 17 1/2 apf. empfiehlt

Hofapotheke zum weißen Adler.

Cognac, echten,

empfiehlt in Champagnerflaschen à 1 apf.

Otto Meissner,

Kräutergewölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.

Röfener Kräuter-Bier

lieblich und feinschmeckend
à Fl. 1 1/2 apf., 22 Fl. 1 apf. (excl. Fl.)

Röfener Champagner-Bier

à 1/1 Fl. 2 1/2 apf., à 1/2 Fl. 1 1/2 apf., 13/1 oder 22/2 1 apf. (excl. Fl.)

Hofer Bayerisch

à Fl. 1 1/2 apf., 22 Fl. 1 apf. (excl. Fl.) frei ins Haus
empfiehlt sieß in bester Qualität bei prompter Bedienung

C. G. Canitz, Kellerei Elisenstr. 7.

Lager halten G. Günther, Universitätsstraße 1.

A. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.

G. Zehler, Gr. Windmühlenstr. 17.

 Frischen Hecht, rhein. Kar-
pfen und Weserlachs, ge-
räuch. Rhein- u. Weserlachs,
engl. und holstein. Austern, frische Waldschnecken, wilde
Enten, Gänse, Hasen und Rehwild, ital. Maronen,
Almeria Weintrauben, neue Muscat-Traubensamen und Knab-
randeln à la princesse empfiehlt



C. F. Schatz.

Auerbachs Keller.

Die 23. Sendung Solf. Austern
empfiehlt Aug. Haupt.

Frisch, holstein. Austern, } täglich neue
Whitstable Austern, } Zusendungen.

frische Seehummern,
Rhein-Lachs,
Waldschnecken,
starke Böhmisches Fasanen und
Rebhühner,
Norwegische Birkhühner, Hasel-
hühner und Schneehühner,
Trüffeln,

neue Strassburger Gänseleber- und Ge-
fügel-Pasteten, geräucherte Pomm. Gänsebrüste, Frank-
furt a. M. Bratwürste, Italien. Maronen, Teltower Rübchen,
Magdeburger Sauerkohl, Kieler Sprotten, fetten geräucherten
Winter-Rheinlachs, neuen grosskörnigen Astrachaner und
Hamburger Caviar, Russische Zuckerschoten, neue Smyrnaer
Tafelfeigen, neue Italien. und Rhein. Brunnen, weisse und
rothe Italien. Rosmarin-Aepfel.

Fromage de Brie, de Neufchatel, de Mont d'or, de Com-
menbert, de Rocquefort, feinsten Chester- und Stilton-Käse etc.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Ital. Maronen à Pfd. 4 1/2 Ngr.,

Plaumenmus sehr süß und dick à fl. 2 1/2 apf., in Fässchen
von 15—100 fl. billiger, echten Limb. und Schweizerkäse,
alten Limburger Käse à fl. 3 apf. empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

für Einen Thaler

Posteinzahlung versenden wir 15 Stück Frankfurter Brat-
würste, delicate Waare, I. Qualität; für 5 apf. 80 Stück, 10 apf.
170 Stück. Trauner & Kunz in Frankfurt a. M.

Der beliebte billige Kaffee

roh à fl. 7 1/2 apf., geröstet à fl. 10 apf. — täglich frisch — kann nur in echter feinschmeckender Qualität aus der Kaffeehandlung, Dampfkaffeebrennerei, Zucker- und Producten-Niederlage von

Paul Schubert, Dresdner Thor und Naschmarkt,

bezogen werden, weil diese sich einzig und allein im Besitz der betreffenden Bezugssquellen befindet. Um Verwechslungen zu vermeiden, bittet man genau auf den Firmenstempel „Paul Schubert“, mit welchem alle Packete versehen sein müssen, zu achten.

Im schnellen Weichkochen, Wohlgeschmack und Ergiebigkeit unübertreffliche

Linsen,

Victoria,
Cfr. 55/6 apf.,
Mehze 20 apf.,
1/8 = 3 apf.,

Linsen,

Heller,
Cfr. 45/6 apf.,
Mehze 17 1/2 apf.,
1/8 = 2 1/2 apf.,

Erbsen,

Victoria,
Cfr. 41 1/3 apf.,
Mehze 16 1/2 apf.,
1/8 = 24 apf.,

Erbsen,

geschält,
Cfr. 5 1/3 apf.,
Mehze 20 apf.,
1/8 = 3 apf.,

Erbsen,

grüne,
Cfr. 4 1/6 apf.,
Mehze 15 apf.,
1/8 = 23 apf.,

Bohnen,

Cfr. 4 1/4 apf.,
Mehze 16 apf.,
1/8 = 22 apf.,

Hierse,

mähr.,
Cfr. 4 1/6 apf.,
Mehze 15 apf.,
1/8 = 22 apf.,

Billige Stollen-Mehle.

NB.

Die Mehlpree sind keines-
falls höher, als aus den
Mühlen.

W. Weizenmehl Nr. 0.

à Cfr. 5 apf. 5 apf.,
1/4 Cfr. 1 apf. 10 apf.,
Mehze 12 1/2 apf.,
Pfund 2 apf.,

Katharinenstraße 24.

Kaiserauszug,

den feinsten, den es gibt,
Cfr. 7 1/6 apf., 1/4 Cfr. 15 1/6 apf.,
Mehze 16 1/2 apf.,
Pfund 26 apf.,

J. G. Glitzner.

Grieslerauszug,

à Cfr. 6 apf.,
1/4 Cfr. 1 apf. 16 apf.,
Mehze 14 apf.,
Pfund 22 apf.,

Weststraße 49.

NB.

Alle diese Mehle sind voll-
ständig geprüft und in
Ergiebigkeit unüber-
trefflich.

Heute Freitag schlachte ich

und verkaufe früh bis 10 Uhr Wellfleisch, von 11 1/2 Uhr frische Blut-, Leber-, Sülzenwurst u.
rohe Bratwürste, sowie feinste Pökelschweinsknochen. Heinrich Oswald, Ritterstraße 20.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 318.]

13 November 1868.

Gänse-Artikel.

Pommersche Gänsebrüste,
Röllbrüste,
Gänsekeulen, geräuchert,
Gänsekeulen in Gelée,
Gänseleber in Gelée,
Gänsefleisch empfiehlt und empfiehlt
Dor. Weise Nachs.

Kleine Schinken von Milchschweinchen, Pökelrindszungen und große geräucherte Rindszungen, echtes Hamburger Rauchfleisch, Westphälischen Pumpernickel und Preiselbeeren mit und ohne Zucker empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Kieler Speck-Pöcklinge und Sprotten

empfiehlt stets frisch
H. Krüger.

Echten Limburger Käse à Pfund 5 M , Sahnekäse à Stück 2 $\frac{1}{2}$, M , Harzkäse, runde, à Stück 5 S . bei
H. Krüger.

Die beliebte feinstes Zwiebel-Leberwurst à Pfld. 8 M empfiehlt jetzt vorzüglich schön
H. Krüger.

Eine Partie Isländer Heringe sollen morgen Sonnabend, den 14. November, 3 Stück für 1 M verkauft werden.
Stand: Katharinenstraße, der Europ. Börsenh. gegenüber.

Morgen halten große Salzheringe, à Stück 6 S , auch sehr schöne isländische Fettheringe, à Stück 1 M , Sprottlinge, à St. 2 M , frisch und schön.
Stand: Katharinenstraße vor Nr. 13.

Reines Schmeersfett, türk. Pflaumenmus, grüne Salzbohnen, Magdeburger Sauerkraut empfiehlt billigst
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Marinierte Heringe mit diversen Früchten pr. St. 2 M täglich frisch geräucherte Heringe pr. St. 8 u. 10 S empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Prima Schweizerküsse, großlötig, sehr saftig, echten Limburger Käse empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmacherg.

Ein großer Transport

Pflaumenmus

ist angelommen und verkaufe das Pfund 2 M , schönes, junges Pöckelfleisch, von jungen Landschweinen, schönes Schmeersfett, frisches Rindsnierenfett und gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt billigst
R. Henkel, Halle'sches Gäßchen Nr. 1.

Feinstes Wiener Speise-Fett von ausgezeichneter Güte ist wieder eingetroffen und per Pfund à 10 M abgegeben bei
Gustav Günther, Universitätsstraße I.

Feinste Ritterguts-Butter

wöchentlich dreimal frisch bei
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Feinste Tafelbutter.

Die Administration eines Ritterguts, welches von Neujahr an direkte Eisenbahnverbindung mit Leipzig erlangt, wünscht wöchentliche Butterlieferungen in ein Leipziger Hotel gegen einen contractlich zu normirenden festen Durchschnittspreis zu übernehmen. Offerten unter der Adresse R. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

50 — 60 Kannen Rittergutsmilch

finden täglich früh unverfälscht abzulassen und werden Bestellungen angenommen bei **Carl Weichert**, Reudnitzer Straße Nr. 2.

Tafelbutter,

frisch und rein, in Original-Kübeln von $\frac{1}{8}$ Ctnr. bis $\frac{1}{2}$ Ctnr. empfiehlt billigst **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht wird eine Restaurierung oder deren Local zur Einrichtung. Adressen sind abzugeben unter M. M. bei Herrn Kaufmann **Kus**, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zur Uebernahme ein Victualiengeschäft oder ein Parterreloge, das sich zur Einrichtung eines solchen eignet. A. bittet man niederzulegen mit Preisangabe bei
H. Röhmer, Reichsstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein kleines Milchgeschäft mit Wohnung. Adressen unter P. P. Poststraße Nr. 10 niederzulegen.

Gesucht

wird die Deutsche Allgemeine, die Leipziger Zeitung oder Tageblatt, reinlich und vollständig, am zweiten Tag nach Erscheinen, zum Behalten. Offerten mit Preis poste restante A. S. 3. erbeten.

Ein Pianino, gebraucht, in gutem Zustand, wird so billigstem Preis unter C. S. §§ 8. durch die Expedition d. BL.

Ein Doppelobjectiv, zu stereoscopischen Aufnahmen, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten unter §§ 175. R. U. an die Expedition dieses Blattes.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Wert Sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzachen, Lager- u. Leihhausscheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei **G. Voerdel**, Brühl 82 Gew.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Et. werden alle Gegenstände von Wert gekauft und ist einem jeden der Rücklauf gestattet.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. s. w. lauft zu höchsten Preisen u. erb. gef. Adressen Bühl 83, 2. Et. Kösser.

Gesucht wird ein gußf. Schwungrad, 1 Elle 12—18 Zoll Durchmesser. A. b. abg. Gerberstr. 61 beim Gastw. Werner.

Ein gebrauchter kupferner Waschkessel wird zu laufen gesucht Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Ausgekämmtes u. abgeschnittenes Frauenhaar wird stets gekauft und die höchsten Preise gezahlt Sternwartenstraße Nr. 18 b, 1 Treppe rechts.

Hasenfelle kauft **C. G. Mann**, Ritterstraße Nr. 32.

Gekauft wird gebrauchtes Zinkblech, Dachrinnen und Absallrohre zu sehr guten Preisen. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter B. K. Z.

150—200 M werden auf ein Landgrundstück gesucht. A. unter O. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

16,000 M sind gegen vorzügliche Hypotheken à 5% Zinsen auszuleihen. Gesuche wolle man unter Chiffre O. S. N. Hainichen poste restante einsenden.

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Nicolaitkirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhausscheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Geld auf reinliche Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. w. wird gegeben 29 Elsterstraße 29, 2. Et. rechts.

Kinderlose Leute, welche gesonnen sind einen wohlgebildeten hübschen Knaben von 6 Jahren in eine gute Erziehung und Pflege zu nehmen, werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter S. W. §§ 7. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Entbindung im Stillen.

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei größter Discretion Aufnahme, beste Pflege, auch Monate vorher freundliche Wohnung in Dresden bei Stadt-Hebamme Göbel, Am See Nr. 13, II.

Sprachlehrer.

In einer Industriestadt Sachsen macht sich für Ostern 1869 die Niederlassung eines tüchtigen Lehrers für Französisch und Englisch wünschenswerth, da der jetzige Sprachlehrer nach 8jährigem Aufenthalte die Stadt verlässt. Bei Tüchtigkeit in seinem Fach kann der Betreffende sein Einkommen recht wohl auf 800 - bringen; die Hälfte desselben ist ihm als Lehrer an der I. Bürger-Schule gesichert. Der Privatunterricht ist lohnend, ein Concurrent nicht am Orte. Kenntnis des Italienischen, das aber nicht verlangt wird, könnte die Einnahme noch erhöhen.

Tüchtige Lehrer, die bereits im Unterricht geübt sind, aber nur solche, wollen ihre Adressen unter Angabe ihres Bildungsganges und ihrer jetzigen Stellung unter „Sprachlehrer“ an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung an den betreffenden Stadtrath abgeben.

Gesanglehrer-Gesuch.

Ein tüchtiger Gesanglehrer für Männer-Chor wird gesucht und gebeten, Adressen unter H. A. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Reisenden-Gesuch.

Ein junger tüchtiger solider Kaufmann, gelernter Materialist, welcher möglichst Schlesien schon bereist hat, wird für ein auswärtiges Landesproducten-Geschäft als Reisender sofort zu engagieren gesucht. Antritt sofort, spätestens pr. 1. Januar 1869.

Offerten mit Referenzen unter B. C. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Correspondent und Buchhalter

wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zum Eintritt am 1. Januar 1. J. gesucht. Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der nötigen Referenzen sind an die Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. §§ 25. zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht und mögen sich nur gut empfohlene Bewerber unter B. H. 25. Udr. Haasenstein & Vogler, Markt Nr. 17, melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, gewandter Buchhalter, der gleichzeitig der Correspondenz gewachsen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Adressen werden unter B. M. 619. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für ein Colonialgeschäft ein junger Commis, welcher gute Empfehlung beibringen kann.

Offerten unter C. L. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Schriftseger findet sofort gutes Engagement in einer Stadt Österreichs.

Näheres durch die Schriftgießerei von Gustav Schelter.

Ein

Steindrucker

wird gesucht, tüchtig in Gravir-, Feder- und Ueberdruck, bei guter Bezahlung von

A. Blasius,
Lithographische Anstalt und Druckerei.
Schweinfurt a/M., Bayern.

Einen Buchbinder zur Leitung einer Buchbinderei auf Contosbücher sucht die Geschäftsbücher-Fabrik von

B. Levin in Halle a/S.

Stellen

für 2 Conditor, 1 Goldarbeiter, 1 Lithographen, 1 Maschinenschlosser, 1 Buchbinder, 1 Mechaniker, 1 Schirmacher, 1 Schriftseger, 1 Seifensieder, 3 Uhrmacher, 1 Vergolder werden nachgewiesen von

B. Lüttgen, Kaufmann, Magdeburg, Rameelsstr. 2.

Einige geschickte

Buchbinder-Gehülfen

sue ich auf Portefeuille-Arbeit für meine Lederwaren-Fabrik zu engagieren. Darauf Reflectirende wollen sich brieflich oder persönlich an mich wenden.

Freiberg in Sachsen, den 7. November 1868.

Adolph Schlegel.

Buchbindergehülfen erhalten dauernde Arbeit

Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Schlosser-Gesuch.

Ein ganz tüchtiger, im Geldschraubbau bewandter Schlosser wird bei gutem Lohn oder Accord sofort gesucht.

Adressen bittet man unter E. F. B. poste restante Chemnitz niederzulegen.

Ein oder zwei Schuhmachergesellen werden auf Mannarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht bei Weimar.

August Peter,
Schuhmachermeister.

Wir suchen einen tüchtigen Meister für unsere Cigarren-Fabrik, unter günstigen Bedingungen.

Magdeburg, den 10. November 1868.

Eigmann & Titius.

Ein geübter, accurater Falzer oder Falzarin wird gesucht Poststraße Nr. 8, I.

Ein junger Mann, welcher sich in Handschrift und schriftlichen Arbeiten auszubilden wünscht, kann als Volontair eintreten. Näheres Grimma'sche Straße 31, Hof links 3. Et. Mittags von 12—2 Uhr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling aus guter Familie, der im Besitz einer schönen, geläufigen Handschrift und der nötigen Vorkenntnisse ist, wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zu Ostern oder auch früher gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub O. P. §§ 12. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft ein gros & en detail wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling sofort oder zu Neujahr gesucht. Adressen unter C. W. Z. §§ 856. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann kann in meiner Stahl- und Kupferdruckerei ein gutes Unterkommen finden. A. Weger, Lindenstraße 6.

~~■~~ tüchtige Arbeiter ~~■~~ für alle Branchen weist geehrten Principalen kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Markthelfer-Gesuch.

Gesucht wird per 1. Januar ein unverheiratheter Markthelfer, derselbe muß längere Zeit im Material-Geschäft thätig gewesen sein, unter Beibringung bester Zeugnisse. Näheres bei J. G. Bleiz, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Für eine hiesige Familie wird für den 1. Januar ein gewandter, zuverlässiger Dienstler gesucht, der das Serviren gründlich versteht und sich auch der Gartenarbeit aushilfsweise zu unterziehen hat.

Nur solche, welche gute Alteste aufzuweisen haben, wollen sich Alte Burg Nr. 17, 1. Etage melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter Omnibus-Kutschler Inselstraße Nr. 2, im Hofe.

Zu mieten ein Pferdeknecht von jetzt oder Weihnachten bei S. Starke in Holzhausen.

~~■~~ offene Stellen: 1 tüchtiger Oberkellner, 1 älterer Diener, 1 Bierschröter. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein Kellnerbursche wird zum 15. November gesucht bei O. Münnhausen, Hohe Straße Nr. 32 b.

Für mein Contor suche ich einen Burschen, welcher leichte schriftliche Arbeiten ausführen kann. Nur solche, welche im Besitz einer guten Handschrift sind und sich über ihre Ehrlichkeit und Brauchbarkeit genügend ausweisen können, wollen sich melden Mittags 12—1 Uhr bei

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Gesucht wird sogleich ein fleißiger, ehrlicher Bursche von 17 bis 18 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, mit Zeugn., Auerbachs Hof, Ledergeschäft.

Gesucht wird ein junger, zuverlässiger Bursche, im Rechnen und Schreiben geübt, als Laufbursche. Adressen poste restante franco M. G. §§ 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche ins Jahrlohn bei Gustav Stöbe, Neumarkt Nr. 23.

Gesucht werden junge Damen!!! welche das Schneidern und Zuschniden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Modistin-Gesuch.

Für ein feines Puffgeschäft einer großen sächs. Provinzialstadt sind wir beauftragt eine erste Arbeiterin zu engagieren.

Lömpe & Rost.

Eine tüchtige Puffmacherin wird unter sehr günstigen Bedingungen nach auswärts gesucht.

Näheres Halle'sches Göschchen Nr. 6 im Gewölbe.

Eine geübte Näherin wird gesucht Neumarkt Nr. 10, II.

Gesucht werden im Nähe gesuchte Mädchen Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird ein solides Mädchen für Putzarbeit nach auswärts. Das Nähere zu erfragen bei Madame Böllner,
Dresdner Straße, Goldnes Einhorn.

Eine tüchtige Strohhutnäherin wird zum 1. Jan. f. J. gegen gutes Salair nach auswärts gesucht. Offerten E. F. № 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Geübte Handschuh-Näherinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Handschuh-Fabrik von **Cammerer & Hartmann**, Reichstraße Nr. 10.

Mädchen, im Falzen und Heften geübt, erhalten Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ladenfräulein - Gesuch.

Für die Zeit vom 1. Dec. — 1. Jan. (Weihnachtsausstellung) wird in einem hiesigen kleinen Geschäft eine gute Verkäuferin gesucht bei hohem Gehalt. Adr. E. G. No. 8 Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird 2 tücht. Dec.-Wirthschafterinnen, desgl. eine Köchin durch **A. W. Löff**, Elsterstraße Nr. 29.

Offene Stellen: 1 Deconomie-Wirthschafterin, 1 Jungmagd, 1 Stubenmädchen **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Marienstraße Nr. 3, II. Etage

wird den 1. December für Küche und Hausarbeit ein arbeitsames, reinliches Dienstmädchen gesucht.

Gesucht wird für 1. Decbr. ein flinkes, reinliches Dienstmädchen, gleichzeitig für ein Kind. Zu melden Freitag Nachmittag Colonnadenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 15. November ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden in der Restauration Nürnberger Straße 17.

Eine perfecte Köchin wird für ein auswärtiges Hotel zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Brüsseler Hof, Gerberstraße.

Ein tüchtiges Mädchen von außerhalb, welches für Kinder pacht und in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, wird sogleich gesucht Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Eine zuverlässige Frau wird zur Wartung einer Kranken gesucht. Neudvitzer Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Winter-Artikel werden zum Verkauf in ein Gewölbe in lebhafte Lage in Commission angenommen. Adressen unter L. J. durch die Expedition dieses Blattes.

Stellegesuch.

Ein Kaufmann, 27 Jahre alt, der auch schon gereist hat, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse und Referenzen, baldmöglichst eine Stelle als Reisender oder Lagerist in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft. Offerten werden unter B. 65. durch die Exp. d. Bl. erbettet.

Ein Kaufmann, seit 10 Jahren als Disponent eines größeren Commissions- und Waaren-Geschäfts thätig, mit diversen Artikeln und sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht an einem schon bestehenden rentablen Geschäft oder Fabrik mit einer Einlage von einigen Mille sich zu betheiligen. Adressen unter F. F. 80 posts restante Halle a/S erbettet.

Ein mit Correspondence, doppelter Buchführung sowie allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann, gegenwärtig im Manufacturwaaren-Commissionsgeschäft, thätig sucht Stellung. Gesl. Offerten unter A. E. № 56 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Bankfach thätig war, sucht Stellung.

Gesl. Offerten übernimmt unter C. C. № 20. die Expedition dieses Blattes.

Ein Photograph, selbstständiger Arbeiter, gegenwärtig noch in Condition, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse und Empfehlungen, anderweitige Stelle. Adressen niederzulegen unter L. H. in Barthels Hof beim Haussmann.

Ein Bäckermeister Thüringens sucht seinen mit guten Schulkenntnissen versehenen Sohn Ostern nächsten Jahres in einer hiesigen Conditorei als Lehrling zu placiren. Geehrte Residenzanten belieben ihre Adressen bei C. G. Stichling, Hall. Gäßchen Nr. 9, welcher zu näherer Auskunft bereit ist, ges. niederzulegen.

Ein junger Mann, verheirathet, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl., derselbe besitzt Schulkenntnisse und würde sich jeder Arbeit unterziehen. Die besten Bezeugnisse von früher her stehen ihm zur Seite, auch könnte derselbe 100 ₣ Caution stellen.

Adressen werden durch Otto Klemm, Universitätsstraße unter H. M. 12. erbettet.

Ein junger militairfreier Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, welcher als Markthelfer 7 Jahre in einem hiesigen Export-Geschäft conditionirt, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, baldigst Stelle. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein Comptoirist sucht seine freien Vormittagsstunden mit Führung der Bücher auszufüllen. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vornheraus gefälligst niedezulegen.

Ein kräftiger Bursche wünscht eine achtbare Lehrlingsstelle mit Kosten. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 12, bei Geist.

Ein verheiratheter, zuverlässiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung, welcher Art es immer sei. Geehrte Adressen werden unter J. N. G. № 25. erbettet durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger mit guten Bezeugnissen versehener Kellner sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Näheres Thomasmägäschchen Nr. 8.

Ein junger gewandter, mit guten Bezeugnissen versehener Kellnerbursche, sucht zum 15. dieses eine andere Stelle. Gesl. Adressen bittet man niedezulegen Kleine Fleischergasse 28, beim Restaur.

Ein folgsamer Kellnerbursche, geschickt in seinem Fach, sucht Stelle als solcher durch **F. Möbius**, Weststraße 66.

Ein Bursche, nicht von hier, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Adressen niedezulegen Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Dienstpersonal empf. geehrten Herrn. Kostenfr. **A. W. Löff**, Elsterstr. 29.

Eine junge Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Waschen und Plätzen seinerer Wäsche sowie Oberhemden und dergl. Adressen bittet man niedezulegen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein junges Mädchen, das schon in Bäckerei war, sucht Stelle in Bäckerei oder Bäckerei durch **W. Klingebiel**, Königplatz Nr. 17.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Ladenmädchen oder Jungmagd. Näheres Katharinenstraße Nr. 5 beim Haussmann.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, welches das Putzmachen erlernt hat, sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Auskunft erhält B. Bräutigam, Hainstraße Nr. 25, Treppe C, 3 Treppen.

Eine erfahrene Deconomie-Wirthschafterin sucht wegen Todesfalls anderweitig Stellung. Näheres Querstraße Nr. 12 parterre links.

Eine Wirthschafterin sucht zum 1. December Stelle, sei es Hotel, oder Gasthaus, oder Restauration. Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niedezulegen.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht sobald als möglich eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. № 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen zu lassen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen Kaushalle Gewölbe Nr. 39 bei Frau Reinhardt.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Dienst zum 15. Nov. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Weststraße 17c, 1 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen aus Bayern, welches mit Nähen, Plätzen und mit allen häusl. Arbeiten umzugehen weiß, sucht sogleich einen Dienst. Adresse Grimm. Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine geschickte Köchin, welche Haussarb. mit besorgt, ein Mädchen für Küche und Haussarb. oder Stubenmädchen, mit sehr guten Bezeugnissen, suchen 15. oder 1. Dec. Stellen. Zu erfr. Elsterstr. 27, i. S. p.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 16, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Beschäftigung im Waschen und Scheuern Antonstraße 18. Zu erfragen im Geschäft part.

Zwei Mädchen vom Lande suchen Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen in gesetzten Jahren Aufwartung Königplatz Nr. 18, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 33, im Hofe rechts 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Amme Friedrichstraße 87, 3 Treppen in Neuschönfeld.

Mefz-Local-Gesuch.

In der Reichstraße gelegen, wird für die Dauer der drei Messen ein kleineres Gewölbe, dabei Wohnung im Hause, zu mieten gesucht. — Preis circa 300 mf . — Öfferten unter Chiffre C. D. 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch.

Ein Gewölbe in der inneren Stadt in guter Lage wird von Ostern an zu mieten gesucht. Adressen unter H. J. Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Gewölbe oder Parterrestübchen

in lebhafter Lage der Stadt oder Vorstadt, passend zu Parfumerie-Verkauf, wird für die Zeit außer den Messen oder aufs ganze Jahr sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen nebst Preissangabe werden unter H. G. durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Local,

womöglich mit Parquet-Fußboden, in welchem der gehende Automat zur Schau gestellt werden soll, wird für mehrere Abende gesucht. Adr. niederzulegen Schulgasse Nr. 1, 2 Et. bei Herrn Ersellus.

Gesucht ein paar Piecen, passend als Comptoir, am liebsten in der Gegend zwischen Fleischerplatz und Gerberstraße. Gefällige Öfferten unter H. B. II. 2. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird bis zum 1. Januar 1869 ein Logis im Preise von 40—60 mf , am liebsten in der Dresdner Vorstadt.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort von einem Paar jungen Leuten ein kleines Logis oder Stube und Kammer im Preise von 30—36 Thlr. Adressen bittet man Weststraße 67, 4 Treppen rechts niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen noch bis Weihnachten ein kleines Logis im Preise von 30—50 mf in der Sternwartenstraße oder deren Nähe. — Adressen nimmt das Cigarrengeschäft E. Sprent, Dessauer Hof, entgegen.

Eine anständige Familienwohnung, vorn heraus, womöglich in der Nähe der Lessing- und Leibnizstraße, wird von einer Witwe nebst Sohn sobald wie möglich gesucht.

Gefällige Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. H. No. 20. niederzulegen.

Ein Familienlogis 1. oder 2. Etage, im Preise von 300 mf , wird von ruhigen Leuten (Kaufmannsfamilie), von Ostern 1869 an, in der inneren Stadt oder an den Promenaden gesucht. Adressen abzugeben im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Gesucht von ordentlichen Leuten ein kleines Logis sofort oder Stube und Kammer. Adr. abzugeben Windmühlenstraße 3 part.

Ostern 1869 wird eine große Familienwohnung im Preis von 2—300 mf gesucht und sind Adressen sub 300 in die Expedition dieses Blattes erbettet.

Eine mittlere Wohnung, aus 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, wird sofort oder Neujahr zu mieten gesucht.

Adressen unter O. H. 12. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, innere Stadt, im Preise von 60—100 mf . Werthe Adressen unter R. S. II. 5. Buchhandlung des Herrn Otto Kleinn abzugeben.

Gesucht wird ein nobles Garçon-Logis zum 1. December, Zimmer und Cabinet, Sonnenseite, wenn möglich nicht über zwei Treppen. Adr. unter E. E. 20 übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine sehr helle Stube mit Kochofen ohne Meubles. Werthe Adressen abzugeben Bühnengewölbe Nr. 9 bei Müller.

Bon einem Mädchen wird ein einfach meubliertes ungeniertes Stübchen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter O. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In einer Familie, welche eine kleine Besitzung mit Garten in Giebichenstein b. Halle a. S. hat, können jetzt oder zu Ostern Mädchen oder Knaben, welche eine höhere Schule besuchen wollen, bei billigen Bedingungen eine freundliche Aufnahme finden.

Der Sohn, stud. theol., sowie die Tochter, werden die Nachhilfe, sowie die nötigen Stunden ertheilen.

Das Nähere erbittet man Windmühlenstr. Nr. 36, 3. Et. linke.

In einer bürgerlichen achtbaren Familie können ein oder zwei junge Damen als Pensionärinnen freundliche Aufnahme finden. Adressen unter G. G. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Gärtner.

Eine in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, im Dorfe Anger gelegene, im besten Stande sich befindende Gärtnerei mit Spargelanlagen und fruchtbarem, sich vorzüglich zum Gemüsebau eignenden Boden und mit circa 200 Stück Frühbeeten, soll mit sämtlichem, zur Gärtnerei gehörigen Inventar, sowie Gärtnerwohnung vom 1. Januar oder 1. April künftigen Jahres ab an einen produktionsfähigsten Gärtner verpachtet werden durch

Dr. Louis Baerwinkel,
Grimma'sche Straße Nr. 29, 3. Et.

Destillations-Berpachtung.

In nächster Nähe von Leipzig und sehr frequenter Lage soll eine neu eingerichtete Destillation mit allen Vorräthen an einen zahlungsfähigen Mann pachtweise abgegeben werden.

Adressen unter „Destillation 200.“ Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten

ist in der unmittelbaren Nähe Leipzigs an dem nach den Thonbergstraßenhäusern führenden Wege ein im Dorfe Anger gelegenes Stück Feld von $1\frac{1}{2}$ Ader mit Spargelanlagen, welches sich vorzüglich zur Anlegung einer Gärtnerei eignet, durch

Dr. Louis Baerwinkel,
Grimma'sche Straße Nr. 29, 3. Et.

Eine II. Restauration nebst Destillation in Leipzig ist zu verpachten. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 33 parterre.

Pianoforte

find zu vermieten

Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Local-Vermietung.

Ich beabsichtige mein bisheriges Geschäftslocal Reichstraße 38, 1. Etage, bestehend aus 7 Piecen, vom 1. April 1869 ab oder auch früher zu vermieten.

Julius Marx.

Ein Geschäftslocal

in der Nähe der Post, bestehend aus 3 schönen und hellen Zimmern, ist für Ostern 1869 zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei Buchhändler Gräbner, Querstraße Nr. 5.

Ein kleines Parterrelocal an der verlängerten Kreuzstraße in Reudnitz, welches sich zum Verkauf, Comptoir oder Arbeitslocal eignet, ist zu Weihnachten zu vermieten. Näh. Lange Straße 13 part. r.

Geschäfts-, Fabriklocale und Werkstätten mit Wohnung, theils innere Stadt, theils innere Vorstadt hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Eine Werkstelle mit Wohnung, eine geräum. helle Niederlage sind zu vermieten Schützenstr. Nr. 4 im Blumengewölbe.

Königstraße Nr. 26

ist pr. 1. April n. J. das nach dem Rosplatz und der Königstraße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern sc. und nach Wunsch mit Garten, zu vermieten. Vorläufige Auskunft erhält der Haussmann.

Eine elegante Parterre-Wohnung mit großem Garten, Salon, Veranda, 4—5 Zimmern sc., Aussicht nach dem Rosenthal, ist von Ostern an zu vermieten.

Näheres im Comptoir von Robert Freygang, Färberstraße Nr. 6 im Hofe rechts.

Vermietung.

In dem neu erbauten Hause Sophienstraße 21 ist das Parterre, 1. und 3. Etage im Ganzen, 4. Etage getheilt, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Speise-Keller und Bodenraum, mit Gas und Wasserleitung zu Weihnachten zu beziehen.

Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 6.

Zu Weihnachten oder früher beziehbar: ein Parterre 120 mf , eine 2. Etage 130 mf , eine 1. Etage 140 mf u. eine erste Etage 200 mf dicht am Rosenthal, — eine 2. Etage 250 mf nahe dem Rosplatz, eine 3. Etage 200 mf nahe dem Markt, — eine 1. Oberetage 240 mf dicht an der Petersstraße, — eine 2. Etage 180 mf nahe dem neuen Theater, — eine herrschaftliche 1. Etage 375 mf nahe der Promenade hat zu vermieten
das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Kirchstraße Nr. 1

ist von Neujahr ab die erste Etage von 4 Stuben sc. zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten sind Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung in 1., 2. Etage, mit oder ohne Garten für 90—160 Mf . Zeitzer Straße Nr. 34, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis 1 Treppe, 2 Stuben, Schlafstube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Braustraße 4a parterre.

Wegen plötzlicher Abreise der jetzigen Inhaber ist ein Familienlogis in 1. Etage per 15. December zu vermieten.
Lange Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 3 a ein freundliches Logis, 1. Etage mit Garten und Wasserleitung, Preis 106 Mf . Näheres in Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. Januar ab eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Neudnit, Gemeindestr. 29.

Zum 1. Juli ist eine schöne 1. Etage zu vermieten, bestehend aus 4 Wohnstuben, 2 Schlafstuben und Zubehör. Preis 180 Mf . Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 180 Mf an der Dresdner Straße ist an stille Leute von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krebitzsch, Warschägäischen Nr. 2.

Zu beziehen eine 2. Etage 240 Mf und eine 1. Etage 450 Mf , Veltnitzstraße — eine 2. Etage 200 Mf , Weststraße — ein hohes Parterre mit Garten 230 Mf , Salomonstraße — eins do. 230 Mf , Inselstraße — ein hohes Parterre mit Garten 200 Mf und eine 2. Etage 230 Mf , am Schützenhaus — eine 2. Etage mit Garten 350 Mf , Lessingstraße — eine 2. Etage mit Garten 400 Mf , an der Promenade hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Sternwartenstraße Nr. 11c ist die Hälfte der zweiten Etage vom 1. Januar 1869 ab zu vermieten durch

Dr. Tröndlin, Reichsstraße Nr. 47, III.

Vermietung. Eine neu eingerichtete 2. Etage Poststraße 12, zu Weihnachten eb. sofort (mit Doppelfenster) verm., das Mä. 3. Et.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet

L. Friedrich, Mitterstraße Nr. 2, L.

Zu vermieten u. 1. Jan. 1869 zu beziehen ist ein Logis an ein Paar Leute ohne Kinder Johannisgasse Nr. 33.

Zu vermieten ist Verhältnisse wegen zu Weihnachten d. J., nach Besinden auch sofort, an ordentliche Leute ein kleines Logis, 3 Treppen hoch. Näheres Neudnit, Heinrichstraße Nr. 7 part.

Ein mittleres Familienlogis wird zum 1. April 1869 frei, Preis 90 Mf , Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine geräumige Wohnung mit herrlicher Aussicht auf die Promenade, Preis 150 Mf , ist zu Ostern 1869, am liebsten an eine ältere, ruhige Dame oder kinderlose Leute zu vermieten.

Näheres unter Chiffre F. G. II 6 Reichsstraße Nr. 41 im Edgewölbe.

Gohlis. Zu vermieten ein Logis mit Zubehör Halle'sche Straße Nr. 141 d, zum Neujahr beziehbar.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer mit daran stehendem hellen Alkoven, separatem Eingang nebst Hausschlüssel und mit oder ohne Pianino für einen oder zwei Herren meßfrei zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Garçonlogis.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Grimm. Steinweg 54, 4. Etage.

Garçon-Logis.

So gleich oder später ist ein geräumiges zweifenztriges tapiziertes, mit Doppelfenstern und Läden versehenes, fein meublirtes Zimmer, mit Bett, Haus- und Saalschlüssel, im hohen Parterre Weststraße Nr. 61, vis à vis der Post, bei anständigen ruhigen Leuten zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein freundliches, meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 54, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Erkerstube nebst Schlafkabinett, sowie eine kleinere Stube mit Schlafkabinett, Nicolaistraße Nr. 37, Eingang Goldhahngäschchen Nr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten für 1 oder 2 Herren eine freundl. und gut meubl. Stube mit Hausschl. Zimmerstr. 1, 1. Et. Zu erfr. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade,

Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 2 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, nach der Straße gelegen, ist sofort an eine einzelnstehende Person zu vermieten

Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine Stube, Preis 24 Mf , Fürstenhal, Lützowstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, meßfrei, an 1 oder 2 ledige Herren Brühl 81, 3. Etage.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer für Herren Lauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an eine einzelne solide Person. Zu erfragen Leichstraße Nr. 1 parterre vornh.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen, sep., an 1 Herrn Brühl 81, im Hofe letzte Thür links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizb. Stube, meßfrei, sofort oder später, an 1 oder 2 solide Herren Reichsstr. 3, im Hofe r. 2 Tr.

Zu vermieten ein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafkabinet Weststraße Nr. 22, II. Etage rechts.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Zimmer Bachhof-Platz Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben und den 1. zu beziehen Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten vom 15. November oder 1. December ab eine gut meublirte Stube Sternwartenstraße 14, 3 Tr., vornh.

Zu vermieten an Studirende eine gut meublirte Erkerstube mit Schlafkabinet Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zwei junge Leute können Wohnung mit Kost billig erhalten Thomaeägäischen Nr. 11, 2. Etage.

Zum 1. December ist ein freundlich meublirtes meßfreies Zimmer vornheraus zu beziehen Petersstraße 35, 3. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Bett kann von Wirt dieses oder 1. December bezogen werden Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine fein meublirte Garçonwohnung ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

Ein große Stube ohne Meubles mit Kochofen und Wasserleitung ist an eine anständige Person zu vermieten.

Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Mehrere kleine, meubl. Zimmer sind als Garçon-Logis zu vermieten Färberstraße Nr. 5 parterre rechts.

Weststraße 67, 2. Etage rechts (an der kath. Kirche) sind einige fein meublirte Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube, vornheraus gelegen, kann sofort bezogen werden Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Eine große, helle, sehr freundlich meublirte Stube mit Matratzenbett ist an einen jungen anständigen Herrn sofort zu vermieten Petersstraße 18, 3. Etage vornheraus.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlaf., separat, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Ritterstraße 4, 3 Treppen vornh.

Ein meublirtes Zimmer mit freundl. Aussicht ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schloßgasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist mit oder ohne Pianoforte an einen oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Grimmaischer Steinweg Nr. 59 im Hofe links 2. Etage.

Eine kleine, freundliche, einfach meublirte Stube ist sogleich oder den 1. December an einen soliden Kaufmann oder Beamten zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zum 1. Dec. ist 1 meubl. Stube nebst Schlafgem. vornheraus, mit Hausschl. an 1 Herrn billig zu verm. Erdmannsstr. 6, 3 Tr.

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist zu vermieten Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Einige Stuben sind an anstl. Herren zu vermieten Hainstr. 5, großes Joachimshal, zu erfragen in der Restauracion!

1 Stube, zweifenztrig, unmeublirt, zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 b, 1. Etage rechts.

Eine große helle Stube mit separatem Eingang und Hausschl., meßfrei, passend für zwei Herren, ist zum 1. December mit oder ohne Meubels zu vermieten Nicolaistraße Nr. 51, 4. Etage.

Schlafstellen sind offen für Herren, separater Eingang, Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Einige solide Mädchens finden freundliche Schlafstellen, nur solche können sich melden Brühl Nr. 32, 4. Etage.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist sofort an 1 Herrn als Schlafstelle zu vermieten Weststraße Nr. 17C, im Hofe 1 Tr.

In einer heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nicolaistraße 6, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Offen 2 anständige Schlafstellen für 2 Herren
Duerstrasse Nr. 20.

Offen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen
Blumengasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche, heizbare Schlafstellen mit Saal- und
Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße, Stadt Magdeburg, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen
Brühl Nr. 83, parterre.

Offen eine freundliche Schlafstelle, separat, für junge Leute
Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, für Herrn,
mit Schlüsseln, Kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage rechts.

Offen ist 1 Schlafstelle in einer freundlichen Stube, mit Kost,
für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Ranzäder Steinweg
Nr. 18, 2 Treppen, vorn heraus.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren
Stube Große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Für Regelgesellschaften

habe ich noch zwei Abende auf meiner Marmor-Regelbahn frei.
B. Becker, Brüderstraße Nr. 9.

Mittagstisch.

Gesucht werden noch einige Theilnehmer an einem guten und
fräftigen Mittagstisch. Alles Nähere haben die Güte zu ertheilen
im Geschäft des Herrn J. Wendling, Barfußgäßchen Nr. 4.

* **Astraea.** * Erster Gesellschaftsabend
mit Unterhaltung und Tanz Montag den 16. November
Abends 1/2 Uhr im Schützenhause.

Diana.

Heute Freitag theatralische Abendunterhaltung im Leipziger
Salon, nach dieser Tanz bis 2 Uhr.
Einl. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gotischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

Sonntag den 15. November
Ball der Typographia im Schützenhause.

Anfang 7 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste werden nur noch morgen Sonnabend von 8—9 Uhr Abends im Clublocale „Goldne
Säge“ ausgegeben.

Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½, Ngr.

PROGRAMM. I. Theil. Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven. Grand Duett et Finals aus der Oper „Die
Hugenotten“. Actus-Klänge, Walzer von Gung'l. — II. Theil. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.
Quadrille aus dem Ballett „Don Parashol“ von Hertel. Serenade von Groner. Concert-Polka für Trompete. —
III. Theil. Der Abend im Walde, Fantasie von Reinbold. Träumerei von Schumann. Die Post, Lied von Schäffer.
Auf Ferienreisen, Schnell-Polka von Strauß.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute sowie alle Freitag Abend Freiconcert, dabei empfiehlt Gänsebraten, sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen,
sowie ff. Bayerisch und ausgezeichnetes Lagerbier und lädt hierzu freundlich ein.

d. o.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Vorträge der Singspiel-Gesellschaft Mariott-Edelmann, bestehend aus 3 Damen und 4 Herren.
Dabei empfiehlt ich Hasen- und Gänsebraten und ff. Biere.

Grosses Prämien-Auskegeln

Sonntag den 15. November

auf der Marmorlegelbahn zur goldenen Laute, Ranzäder Steinweg.

D. V.

Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

Mockturtl-Suppe empfiehlt heute Abend Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

kleine Junkensburg. Heute Abend Topfrinderbraten mit Klößen.



Hoferbierstube, Möbius' Hotel garni,

Große Fleischergasse 24.

Von heute an verzapse ich neben meinem Hoferbier das weltberühmte Kitzinger Bier von Thomas Schmann in Kitzingen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ganz ergebenst einladet

G. F. Möbius.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an Wellfleisch, von 11 Uhr an Bratwurst mit Schmorkartoffeln oder Sauerkraut, Bier ff., wozu ergebenst einladet E. Weber.

sowie alle Tage einen guten kräftigen Mittagstisch à 3 Mk empfiehlt

Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Goldner Arm. Heute Schlachtfest.

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst empfiehlt

G. Lindner.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst, Wurstsuppe in und außer dem Hause, Lagerbier wie bekannt ff., ladet ergebenst ein G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schlachtfest.

Eh. Lindner, Restr. u. Fleischerm.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.

Richard Quarg.

No. 1. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier sehr fein.

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Bachmann's Restauration,

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Magdeburger Sauerkohl.

NB. Lager-, Zerbster Bitterbier, so wie der beliebte Deutsche Wörter ff.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut

G. Pinkert, Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Restauration zur Centralhalle.

Pökelschweinsknochen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Nr. 8. Restauration Thomasgässchen Nr. 8.

Zum Frühstück von 8 Uhr an Schweinsknochen

A. J. Hirsch, Geschäftsf.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Bayerisch Bier von Heinrich Henniger | Heute Abend wo zu ergebenst einladet
ganzt vorsätzlich. | Schweinsknochen, | Gustav Steinbach,
Windmühlenstraße 31.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei August Löwe, Zeitzer Straße Nr. 20.

Böttchergässchen Nr. 3 empfiehlt heute Abend Klöße mit Schweinsknochen und Meerrettig.

C. Jäkel.

Bestauration und Kaffeegarten Grima'scher Steinweg 54.

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, und Dresdner Feldschlößchen vorzüglich, empfiehlt heute Abend S. Zierfuss.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt A. Schröter,
Hospitälstraße Nr. 38.

Heute Schweinsknochen und Klöße, Weiß- und Braubier in jedem beliebigen Alter, Lagerbier ff. bei

C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Zill's Tunnel. | Heute früh 1/2 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen | Franz Müller.
nebst einem Löffchen ff. Lagerbier, wozu ergeb. einladet

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

Münzgasse 3. Zur Germania! Münzgasse 3.

Heute humor.-musit. Abendunterhaltung von H. Hoffmann und Andrait nebst Gesellschaft. Für gute Speisen, Bier ff., ist bestens gesorgt. Um freundlichen Besuch bittet

Arno Merseburger.

Italienischer Garten.

Heute Hasen- und Gänsebraten.

Bier ganz vorzüglich.

G. Hoffmann.

Goldnes Herz.

Heute Abend Kartoffelpuffer.

NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 fl. ausgezeichnet.

Stadt Wiem.

Heute Abend Thüringer Topsbraten.

Zum schwarzen Brett



Heute Schlachtfest.

Poststraße Nr. 18.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Welsfleisch. Zugleich empfehle ich ein feines Glas Bayerisch à 15 fl. als auch Lagerbier ff. Es laden ergebenst ein der Restaurateur.

Querstraße Nr. 20.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet D. Graade.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Leipnitz, Kleine Fleischergasse 11.

Drei Lilien in Rennish.

Heute Schweinstöckel mit Klößen, vorzügliches Wernergrüner und Lagerbier. W. Sahn.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinstöckelchen mit Klößen.

M. Menn.

Heute Abend Schweinstknochen

bei Ernst Schulze (Klapka), Kloßergasse Nr. 3.
Lager- und Blauensches Actienbier ff.

Brüsseler Hof,

Gerberstraße.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinstknochen m. Klößen u. freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch u. Vereinsbier.

L. Molinhardt.

Morgen Schlachtfest

bei Th. Pommer, Weststraße Nr. 18.

Morgen Schlachtfest

W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckereifir. Mäusezahl, Grümma'scher Steinweg 60.

Verloren wurde Dienstag Abend ein kleiner goldner Ring mit der Inschrift „Gott mit Dir“ auf dem Thomaskirchhof.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7 in der Restauration.

Verloren wurde eine Pferdedecke. Abzug. gegen Belohnung bei Herrn Restaurateur Fischer, Weststraße.

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag von der Wintergartenstraße bis zur Lützschener Restauration I Schlüsselbund.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 9 parterre.

Verloren wurden von der Halle'schen Straße bis in die Gerberstraße ein Paar Border- und Hintertheile, Kindleder. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche abzugeben Hall. Str. 13 i. Gew.

Verloren wurde ein Dienstbuch, ausgestellt auf den Namen Louise Götte. Es wird gebeten, dasselbe auf dem Polizeibureau, Naschmarkt, abzugeben.

Verloren Dienstag Abend im Brühl ein Ledertaschchen mit Geld, Schlüssel u. Zeichen. Dank u. Bel. d. ehrl. Finder Neukirch. 19, Küsterw-

Abhanden gekommen ein rothes rundes Firma. Es wird gebeten, gegen Belohnung selbiges abzugeben Reichstraße Nr. 11, im Bierkeller.

Abhanden gekommen ist in Knauthain ein gelb. Ussenpinscher, auf den Namen Ratti hörend. Wer dens. zurückbringt oder über seinen Verbleib sicherer Nachweis giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

J. Moritz in Knauthain.

Viertauscht wurde Dienstag Mittag im Café français ein ziemlich neuer seldner Regenschirm. Gefällige Rückgabe resp. Umtausch wolle man daselbst bewirken.

Viertauscht Dienstag Abend, 10. d. M. in der Gosenstube der drei Rosen ein braunseidner Regenschirm. Man bittet den Umtausch desselben beim Oberkellner Franz daselbst zu bewirken.

Verlaufen hat sich am 11. d. M. in der innern Stadt ein junger schwarzer Wudel, mit Halsband und Maulkorb, auf den Namen Minto hörend. Es wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Weststraße Nr. 59 in der Bäckerei abzugeben.

Gefunden wurde am Montag Abend gegen 7 Uhr auf dem Neumarkte ein künstliches mechanisches Wein. Näheres in der Expedition der Leipziger Nachrichten, Rosplatz 13.

Gefunden wurde ein Badet den 11. d. M. Berliner Straße, Inhalt Stoff zum Kleid. Abzuholen Gerberstraße 27, 3 Treppen.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhäuserne ic. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit 15. October 1868 bedungen, selbige bis 15. Nov. 1868 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach dieser Zeit verlaufe.

W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Alle mir verkaufsten Gegenstände, deren Rückkaufsrecht vom 20. October bis mit 1. November 1868 erloschen, werden, wenn dieselben bis 20. November 1868 nicht eingelöst oder prolongirt werden, dann sofort von mir verkauft.

A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Die Dame, welche am Mittwoch das schwarzseidene Kleid auf der Tauchaer Straße Nr. 1 parterre kaufte, wird höflichst gebeten, sich heute noch einmal dahin zu bemühen.

Die wohlbeliebte Dame, welche am 11. dieses Monats aus dem Geschäft von C. & J. Ahlemann eine Stickerei an sich nahm, wird ersucht dieselbe retour zu bringen.

Mit Bezugnahme auf mein gestriges Inserat in diesem Blatte kann ich nicht umhin, jene anonymen Brieffreiber zu bedenken, daß ich Kenntniß davon erlangt habe, welche abscheulichen Verleumdungen dieselben über mich in Briefen an andere Personen ausgestreut haben, sowie, daß ich genau weiß, welchen Zweck sie dabei verfolgen. Das „im Trübem fischen“ soll ihnen jedoch bald gelegt werden — ich werde schonungslos ohne Rücksicht auf Person und Stand meine Maßregeln zu treffen wissen.

J. Chr. Schölpple.

Sollte die Bildung eines Actienvereins zur Trockenlegung des Augustusplatzes nicht mindestens ebenso zweitmäßig sein wie der Verein im Be- treff der Schwennigke ic.? Ein speculativer Kopf.

23. 2 # J. S.

Chéri! Eine Feindseligkeit verursachte einige Tage von Leipzig abweidend zu sein und komme erst nach Tagen zurück. Dieses sind meine ersten Worte aus der Ferne.

C. 9/10.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 318.] 13 November 1868.

Urtheile

aus letzter Kammersession über die directe Eisenbahnlinie Leipzig-Chemnitz.

.... Es führt die Verlängerung der Bahn in der Richtung nach Liebertwolkwitz durch einen vorzugswise dem Ackerbau gewidmeten Landstrich, der wohl nicht zu den bevölkertsten gehört, der aber ein vorzügliches Eisenbahnbau-Terrain bietet, wie es wohl kaum noch andernwärts im Lande vorhanden ist, d. h. die Herstellung der Bahn auf diesen hier in Frage stehenden drei Meilen ist aussergewöhnlich billig zu erreichen.... Und es wird sich schliesslich nur darum fragen: welche Bahn ist zufolge der Billigkeit ihrer Herstellung und der Kürze ihrer Strecke geeignet, den Transport vom Menschen und Gütern am Billigsten zu vermitteln? Diese Bedingungen werden sich erfüllen bei der directen Linie Chemnitz-Leipzig, so wie sie das Paul'sche Project vorzeichnet.

Abgeordneter Jordan.

Ich habe mich nämlich auch davon überzeugt, dass diese Bahn rentabel werden wird; allein nur unter der Bedingung, dass sie möglichst direct gebaut wird.

Präsident Haberkorn.

Anfrage.

Unter welchen Umständen sind Pflegbefohlene berechtigt, einer im 12. Lebenjahre stehenden mutterlosen Waise den Weg zu ihrer Großmutter zu verbieten?

Thekla ist gestern angekommen und sendet herzliche Grüße, sie befindet sich, sowie ihre Mutter wohl.

Schäfchen und Fidchen gratulieren ihrer guten Tante zum heutigen Geburtstage. NB. Du wirst's doch nicht umsonst verlangen.

Es gratuliert der Frau Ernestine B. zu ihrer silbernen Hochzeit. Eine Freundin.

Es gratuliert dem Instrumentenmacher Vollrath und seiner Frau zur silbernen Hochzeit.

Für H. S. 25. Brief.

Für G. S. 23. Brief.

An unsere Mitbürger!

Die Unterzeichneten haben für die diesmaligen Wahlen zur städtischen Vertretung einen Wahlvorschlag ihren Mitbürgern zu unterbreiten sich gestattet, und halten sich verpflichtet, die Gesichtspuncte, von denen sie dabei geleitet worden sind, Den-selben kurz darzulegen:

Schon seit einer Reihe von Jahren trat es für den aufmerksamen Beobachter an den Tag, dass die bei den städtischen Wahlen unter dem Motto „Wahrheit und Recht“ vereinigte Partei in der Behandlung städtischer Angelegenheiten zu grundsätzlich auseinandergehe, als dass die Einigung zum Zwecke der Wahlen eine dauernde sein könnte. Namentlich bei der letzten Wahl haben Vorgänge stattgefunden, welche diese Wahrnehmung in ihrer ganzen Schärfe zeigten, und die Ereignisse des laufenden Jahres haben es für Viele geradezu unmöglich gemacht, durch ihre Wahlen den Einfluss solcher Persönlichkeiten zu fördern, zu denen sie durch deren Verhalten in schroffen Gegensatz gebracht wurden. Bei solcher Sachlage war es eine natürliche Folge, dass verwandte Elemente sich zusammenschlossen, um die von ihnen in den städtischen Angelegenheiten befolgten Grundsätze bei ihren Mitbürgern auch für die Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums zur Geltung zu bringen.

Diese Grundsätze können wir als bekannt voraussetzen und in wenigen Worten zusammenfassen. Sie beruhen auf

einer freien Auffassung der Verhältnisse in Gemeinde, Gesellschaft und Staat; daher wirkliche Selbstverwaltung und Selbstständigkeit der Gemeinde; lebendige Fürsorge für die Bedürfnisse des öffentlichen Unterrichtes und der allgemeinen Bildung; offener Blick für die Förderung der Erwerbsverhältnisse unserer Stadt im Handel und Gewerbe, neben Ordnung und Sparsamkeit im städtischen Haushalte und Schonung der Steuerkraft; einmütiges Zusammenfassen aller Classen und Stände in der Liebe zu unserem Gemeinwesen und Ausschliessen jedes Sondergeistes oder Interessenkampfes;

freimütige Vertretung des Willens der Bürgerschaft neben achtungsvoller Begegnung gegen die obersten Vertrauensmänner der Gemeinde;

sachliche Prüfung aller Fragen und Zurückdrängen unberechtigter persönlicher Rücksichten und Parteiungen.

Wir fassen diese Grundsätze in den Worten

„Freiheit und Gesetz“

zusammen, und bitten alle Diejenigen, welche in denselben die Voraussetzungen einer gedeihlichen Behandlung unserer Gemeindeangelegenheiten erblicken, Ihre Wahlstimmen den Männern zu geben, die wir Ihnen vorschlagen, und bei denen insgesamt wir ein Festhalten an den obigen Grundsätzen mit Bestimmtheit voraussetzen dürfen.

Leipzig, November 1868.

Adv. Dr. Georgi. Oskar Göhring. Moritz Lorenz. Julius Müller sen.
J. C. G. Rehn. Dr. med. Schildbach. Herm. Schnoor. Adv. Schrey.
Carl Strube. Adv. Wachsmuth. Hugo Welter. Herm. Rud. Zschoch.

Der Leipziger Zweigverein zur Gustav-Adolph-Stiftung

wird nächsten Sonntag, den 15. November Abends 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule seine zweite Jahrestagung halten. Die Mitglieder, Freunde und Freindinnen unseres Vereins, überhaupt alle, welche ein warmes Herz für die Notstände unserer evangelischen Glaubensgenossen in katholischen Ländern haben, werden zu derselben hiermit eingeladen.

Dr. Wille, Vorsitzender.

Dr. Hofmann, Schriftführer.

Gedenket eurerer Brüder zur See!

Mit der Einziehung der diesjährigen Mitgliederbeiträge für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger beschäftigt, können wir uns, so dankenswerth und erfreulich auch die uns zufließenden Gaben sind, doch nicht verhehlen, daß unser Leipzig bei diesem großen nationalen und menschenfreundlichen Werke noch nicht in dem Maße beteiligt ist, wie es dem weiten Gesichtskreis seiner Bewohner, seiner deutschen Gesinnung und dem bewährten Ruf seiner Freigebigkeit für jeden edlen Zweck entspricht. Die beiden städtischen Collegien haben durch ein jährliches Geschenk von 200^{fl} ihr warmes Interesse an unserer Sache bekundet; die Zahl der Mitglieder ist jedoch noch nicht einmal auf 150 gestiegen, während andere, selbst weit kleinere Binnenstädte schon eine ansehnlichere Zahl aufzuweisen haben. Möchten die Stürme, welche neuerdings wieder so viele Strandungen verursacht und die Unzulänglichkeit der bisherigen Rettungsanstalten in oft erschütternder Weise dargetan haben, wenigstens eine Anregung zu thatkärfiger Mitwirkung am Rettungswerke geben!

Anmeldungen zur Mitgliedschaft (der niedrigste Mitglieder-Beitrag ist 15^{fl}) nehmen die Unterzeichneten entgegen. Außerdem sind Listen für den Beitritt sowohl als auch für einmalige Gaben ausgelegt bei den Herren

Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 40,
P. de Vecchio, Markt Nr. 9,
Gustav Rus, Mauritianum,
Ph. Nagel, Halle'sche Straße Nr. 11.

Dasselbst sind auch Jahresberichte unentbehrlich zu haben. Die Eincaffierung der gezeichneten Beiträge gegen gedruckte Quittungen erfolgt später.

Leipzig, im November 1868.

Der Vorstand des Zweigvereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Julius Harek, Vorl. Dr. Gensel, Schrift.

Klapperkasten. Stiftungsfest am 14. November

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schützenhause.

1. Concert-Vorträge,
2. Festtafel,
3. Ball.

Die Eintrittskarten (auch die bereits auf der Liste gezeichneten) werden ausgegeben heute Freitag den 13. November
Abends von 7—9 Uhr im Schützenhause. Der Vorstand.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschied. Militärs zu Leipzig.

Das diesjährige und 11. Stiftungsfest obigen Vereins wird Sonnabend den 14. November e. mittels Ball und einem gemeinschaftlichen Festessen à la carte von Abends 7 Uhr an in den Sälen der Centralhalle abgehalten. Wir laden die Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie die Mitglieder aller hier bestehenden Militär-Vereine hierzu freundlichst ein.
Festkarten für Mitglieder 7 $\frac{1}{2}$ fl., für Gäste 10 fl., Damenkarten gratis, sind bei den Cameraden Doebl, Brühl 32 — Heinig, Tauchaer Straße 27 — Winkler, Ritterstraße 41 — Geißler, Lange Straße 34 und Ziegler, Universitätsstraße 21 zu erhalten. — Leipzig, am 5. November 1868.

Der Gesamt-Vorstand
durch Fr. Neßler, d. B. Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Herren concessionirten Droschkenbesitzer werden hierdurch eingeladen, heute Freitag den 13. Nov. Abends 1 $\frac{1}{2}$ Uhr zu einer Generalversammlung in der Centralhalle pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Lehranstalt für Gewerbetreibende.

Stundenplan für die Abend-Unterrichtscurve: Montag: Schönschreiben. Dienstag: Freihandzeichnen. Mittwoch: Rechnen. Freitag: Deutsche Sprache. Diejenigen, welche dem einen oder andern Cursus noch beizutreten wünschen, mögen sich baldigst im Locale der Anstalt (Lessingstraße Nr. 14) Abends zwischen 7—8 Uhr anmelden.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe zur bevorstehenden Aufführung.

OSSIAN. Heute Abend Uebung;

G.-V. „Cællia.“ Heute 8 U. Uebung. Pünktliches und allseitiges Erscheinen nötig. D. V.

Vorschuß-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Aertzlicher Verein.

Wissenschaftlicher Vortrag von Dr. M. Meissner.

Všickni Slované se úctivě zvou, by si neobtěžovali navštívit zdejší českosl. spolek „Václav“. Stanovy máme potvrzené. Každý pátek 9. hod. večér. Karlstraße 7. Mariengarten. Výbor.

Struppner. Heute Abend 8 Uhr Magazingasse Nr. 17, Entrsol, Zimmer 2. Dtar.

für Sopran und Alt pünktlich 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an für den ganzen Chor.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr gesellig bei Trieschler in der Petersstraße, 1 Treppe.

Pressbengel-Club.

Sonnabend den 14. November (Thieme'sche Brauerei) Besprechung über die Christ-Bescheerung!

N.B. Sonntag den 22. November im Club-Loc. Gesellschafts-Abend mit Damen. Der Vorstand.

Herrn Schreibmeister O. Händel

bringe ich hiermit meinen tiefsten Dank für die mir in kurzer Zeit erlernte schöne Handschrift und sage ihm damit ein Lebewohl. Möge dies beherzigt werden von so manchem daran Leidenden.

August Laue.

Dem geehrten Gesangverein Frohsinn zu Stötteritz, für das am Vorabend unseres Hochzeitstages dargebrachte schöne Ständchen, sowie der launigen Capelle für die Unterhaltung, desgl. der wohlbl. Klapper-Riege für das so schöne, sinnreiche Geschenk, mit welchem sie uns überraschend erfreuten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Blogwitz, den 14. November 1868.

C. Müger, S. Müger, geb. Türoff.

Heute wurden wir in der Evang. Kirche A. C. ehelich verbunden, wovon wir Verwandte und Bekannte unter freundlichen Grüßen hierdurch benachrichtigen.

Wien, 11. November 1868.

Mud. Müller,
Math. Müller geb. Ludwig.

Meine liebe Frau Lina, geb. Meyer, wurde heute Morgen leicht und glücklich von einem munteren Knaben entbunden, was ich Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzeigen.

Berlin, 9. November 1868.

Alexander Schmidt.

Heute Mittag 1 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau mit einem gesunden Mädelchen.

Leipzig, 12. November 1868.

Lorenz Hasenohr.

Heute Morgen 1/2 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädelchen geboren.

Leipzig, 12. November.

Herrmann Weinoldt, Tapetierer,
Auguste Weinoldt, geb. Mühlhahn.

Heute Nachmittag kurz nach 4 Uhr verschied sanft unser guter, lieber Gatte, Vater, Bruder, Großvater, Schwager und Onkel, der Förster Carl Friedrich Wabst, im bald vollendeten 72. Lebensjahr.

Dies zeigen nur hierdurch an

Delitzsch, 11. November 1868.

die traueruden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/4 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden sanft und ruhig, wie sie lebte, unsere liebe, gute, sorgsame Gattin und Mutter,

Emma Ludwig, geb. Böhme,

in ihrem 42. Lebensjahr.

Tief betrübt zeige ich diesen uns unerträglichen Verlust lieben Freunden, Bekannten und Verwandten hierdurch an.

Die schwergeprüfte Familie Ludwig.

Mittwoch den 11. November Abends 1/2 10 Uhr starb schnell und unerwartet in Folge eines Lungenschlages meine liebe Frau, geb. Fischer, was ich tief betrübt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hiermit anzelle.

Neuschönefeld, den 12. November 1868.

J. G. Lehmann,
Restaurateur.

Gestern Abend in der 6. Stunde entschlief sanft unser innig geliebtes Mariechen im Alter von 1 Jahr und 1 Monat.

Leipzig, den 12. November 1868.

Franz Joseph Franke

nebst Frau,

Paul, Richard und Otto Franke, als Brüder.

Gestern Abend 3/4 9 Uhr nahm uns Gott auch noch unser jüngstes, 2 1/2 Jahr altes Töchterchen, unser liebes Magdalchen, das vor drei Tagen noch so lebensfröh und unser Trost in unsern großen Schmerz war. Nächsten Sonnabend Nachmittag wollen wir es zu ihrem nur erst vor wenigen Tagen zur ewigen Ruhe gebrachten Gespielen, ihrem Bruder Kurt, beitreten.

Leipzig, den 12. Novbr. 1868. Die tief betrübten Eltern,

Ferd. Windeler, Caffirer,
Leonore Windeler, geb. Müller.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Margaretha, sowie für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, 12. November 1868.

Ferdinand Barthel
und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meines herzlich geliebten Kindes spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltsten Dank aus.

Leipzig, den 12. November 1868.

Louis Schöber, Ober-Postamts-Briefträger.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und ehrenwerte Begleitung bei dem Verluste meines lieben Mannes F. W. Franke sage ich hiermit meinen tiefgefühltsten Dank.

Leipzig, den 12. November 1868.

Sophie verw. Franke.

Druckfehler. In der im gestrigen Tageblatte abgedruckten Vorwärts'chen Todesanzeige ist innig geliebten, statt einzigen geliebten zu lesen.

Städtische Speisearnstalt. Sonnabend: saure Kartoffeln mit Käldauen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappeler.

Unangemeldete Fremde.

Alberts, Kfm. a. Breslau, Hotel Stadt London.

Anders, Lithograph a. Schwerin, Brüss. Hof.

Achenheim, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.

Arnold, Pharmaceut a. Leisnig, gr. Baum.

Arral, Rent. a. London, Hotel de Pologne.

Baumann n. Frau, Kfm. a. Glasgow, und

Böttiger n. Frau, Privatm. a. Erfurt, St. Rom.

Brangenberg, Ing. a. Magdeburg, Hotel zum

Kronprinz.

v. Bähr, Leutn. a. Lausigt, Münchner Hof.

Borghardt, Apoth. a. Frankf. a. O., Brüss. Hof.

Bleckmann, Kfm. a. Bremen, und

Bock, Hofmusikalienhdtr. a. Berlin, H. de Bav.

Brach a. Berlin, und

Berliner a. Nürnberg, Röste., Stadt Nürnberg.

Brehm, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmb.

Bräunlich, Dr. med. a. Berlin, grüner Baum.

Barnewall, Kfm. a. New-York, H. de Russie.

v. Berkensee, Graf n. Frau u. Diener, Gutsbes.

a. Baden-Baden, Hotel de Pologne.

Blümke, Agent aus Magdeburg, Hotel zum

Magdeburger Bahnhof.

Carl, Kfm. a. Gräfenhainichen, Hotel zum

Palmbaum.

Gohn, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.

Gaumont, Student a. Zürich, Stadt Nürnberg.

Dinglinger, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.

Dambacher, Brauereibes. a. Dessau, und

Döcklen, Kfm. a. Gevelsberg, H. z. Palmbaum.

Eggers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.

Gomeyer, Kfm. a. Bielefeld, St. Nürnberg.

Erdlich, Kfm. a. Breitlingen, H. St. London.

Fuchs, Fräul. Rent. a. Elbe-Kleinig, Lebe's Hotel.

Golbitz, Inspr. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.

Gestwind, Kfm. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.

Gräfe, Ziegeleibes. a. Plauen, grüner Baum.

Granitzhädter, Kfm. a. Wien, H. de Russie.

Holberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.

Heidel, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.

Huber, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.

Haußner, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Helbig, Frau a. Amman, und

Holste, Gerbereibes. a. Magdeburg, w. Schwan.

Herold, Baumstr. a. Bamberg, grüner Baum.

Heger, Kfm. a. Ronneburg, Hotel zum Magde-

burger Bahnhof.

Haan, Kfm. a. Dresden, H. St. London.

Herzberg, Kfm. a. Aachen, St. Hamburg.

Joachimi, Kfm. a. Braunschweig, H. de Prusse.

v. Isalovic, Gutsbes. a. Königgrätz, St. Rom.

Klein, Kfm. a. Barmen,

Kramer, Kfm. a. Hochkirch.

Kramer, Baurath a. Chemniz, und

Kaiser, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.

Kriegs, Kfm. a. Bamberg, H. z. Kronprinz.

v. d. Kopp n. Frau, Herrschaftsbes. a. Reval,

Hotel Stadt Dresden.

Krost, Kfm. a. Schneeberg, Münchner Hof.

Kahl, Hdlem. a. Hirschdorf, weißer Schwan.

Korn, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.

Kühner, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.

Lorenz, Kfm. a. Bauzen, Hotel zum Palmbaum.

Leuchte, Kfm. a. Magdeburg, H. St. Dresden.

Lippmann, Lithogr. a. Schwerin, Brüsseler Hof.

Louis, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.

Menzel, Baurath a. Beuthen,

Müller, Architekt a. San-Francisco, und

Merz, Kfm. a. Chemniz, Hotel z. Palmbaum.

Müller, Gutsbes. a. Göhlis (b. Riesa), Bam-

berger Hof.

Möbius, Kfm. a. Rosswin, H. z. Kronpr.

v. zur Mühlen n. Frau, Officier a. Petersburg,

Hotel Stadt Dresden.

Meinholt, Hdlem. a. Klingenthal, goldner Arm.

Muchau, Kfm. a. Nebra, Brüsseler Hof.

Menke a. Schmalkalden, und

Mohl a. Wien, Röste., Hotel de Russie.

v. Merkwitz, Officier a. London, H. de Prusse.

Münzer, Kfm. a. Ronneburg, Hotel zum Magde-

burger Bahnhof.

Meinert n. Sam., Kfm. a. Delniß, Hotel

de Prusse.

Mau, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Müller, Frau Oberist nebst Familie a. Witborg,

Lebe's Hotel.

Nesse, Def. a. Gottbus, grüner Baum.

Neuner, Braumstr. a. Plauen, g. Ginhorn.

Pauly, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.

Pohle, Schuhmstr. a. Langensalza, w. Schwan.

Peters, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.

Pfister n. Frau, Sänger a. Güten, Hotel zum

Berliner Bahnhof.

Quedensfeld, Kfm. a. Uhtrungen, Münchner Hof.

Rennert a. Cassel, und

Stohn a. Teterow, Röste., Hotel zum Palmbaum.

Röder, Baurath a. Berlin, Lebe's Hotel.

Rendl, Kfm. a. Erfurt, blaues Ross.

Rennedy, Rent. a. London, Hotel de Pologne.

Röber, Ing. a. Braunschweig, Stadt Rom.

Sidert, Def. a. Bischepelin, g. Ginhorn.

Schaf, Bauunternehmer a. Görlitz, Hotel zum

Kronprinz.

Schneider a. Schandau,

Sens a

Springenbach, Kfm. a. Nordhausen, g. Sieb. Tuschler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schmidt, Kfm. a. Schwelm, h. v. Palmbaum. Tavast, Frdl. a. Viborg, Lebe's Hotel.
Stange, Gebr., Kräuterzüchter aus Görlitz. Voges, Kfm. a. Kronstadt, Brüsseler Hof.
weißer Schwan. Vogel, Handelsmann a. Frankisch-Grunbach.
Tröger, Obersteuerinspektor aus Borna, Münch- goldner Arm.
ner Hof. Werner, Konsulat. a. Leisnig, g. Einhorn.

Wurzel, Kunst- und Handelsgärtner a. Niederschlesien, Hotel Stadt Dresden.
Watt, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bindernagel, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
van Sytphen, Kfm. a. Norden, h. de Baviere.

Nachtrag.

Leipzig, 12. November. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute Nachmittag in der vierten Stunde hier zugetragen. Im Schrötergässchen am Ausgänge nach der Windmühlenstraße zu, woselbst zur Zeit die dortigen kleinen Häuser abgebrochen werden, stürzte plötzlich die Balkenlage und Sparwerk, sowie die Wände des Gebäudes, als gerade 9 Arbeiter mit Abbruch desselben beschäftigt waren, zusammen und begruben einen Theil der Arbeiter unter Schutt und Trümmer. Einen Zimmermann, Namens Scheibner, zog man mit zerschmettertem Kopf tot hervor, ein anderer Zimmermann, Müller aus Schönefeld, wurde schwer verwundet und mußte mittels Sichtkorbes nach dem Jacobshospital gebracht werden. Drei andere erlitten geringere Verletzungen, während die übrigen Arbeiter ohne Beschädigung davonkamen. Nach den angestellten Erörterungen scheint den Unternehmer des Abbruchs infofern eine Verschuldung zu treffen, als dasselbe die durch den Regen ohnedies aufgeweichten Fachwände des Hauses rechtzeitig abzusteifen unterlassen haben soll.

Dresden, 12. November. Von 110 beim Dienstmänner-Tumult Verhafteten sind 97 entlassen, 13 noch verhaftet, außerdem 10 Nichtverhaftete bestraft. Zur Hauptverhandlung kommen 20 bis 24 Personen. Die Anklage lautet auf Theilnahme an Aufstand resp. Widersetzung. (Telegr. d. Lpz. Ztg.)

Telegraphischer Coursbericht.

Szlin, 12. November. (Anfangs-Courte.) Lomb. 107 $\frac{3}{4}$; Franzosen 159; Destr. Credit-Aktion 96 $\frac{1}{2}$; do. 6%r. Loosse 76 $\frac{1}{2}$; do. Nation.-Anleihe 55; Amerik. 79 $\frac{3}{4}$; Italiener 55 $\frac{1}{2}$; Oberholz Eisenb.-Aktion 190; Berlin-Görlitz do. 70 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Aktion 117; Türkische Anl. 40 $\frac{1}{2}$; Rhein.-Naheb. 26 $\frac{1}{2}$. Stimmung: Fest, ziemlich belebt.

Berlin, 12. November. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 135 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anh. 196 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görl. 72; Berlin-Potsd.-Magd. 194; Berlin-Stett. 130 $\frac{1}{2}$; Bresl.-Schwob.-Freib. 115 $\frac{1}{2}$; Köln-Windn. 125 $\frac{1}{2}$; Gosel.-Oderb. 113 $\frac{3}{4}$; Galy. Carl-Ludw. 91 $\frac{1}{2}$; Löbau-Zittauer 48 $\frac{3}{4}$; Mainz-Ludwigsh. 138; Meissenb. 74 $\frac{1}{2}$; Oberholz Lit. A. 191 $\frac{3}{4}$; Destr.-Franz. Staatsb. 159 $\frac{1}{2}$; Rhein. 118 $\frac{1}{2}$; Rhein.-Naheb. 26 $\frac{1}{2}$; Südb. (Lomb.) 108; Thür. 141 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anl. 50% 103; do. 41 $\frac{1}{2}$ % 94 $\frac{1}{2}$; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{2}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102 $\frac{3}{4}$; Neue Sächs. 5% Anl. 106 $\frac{3}{4}$; Destr. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Loose 82; do. Loosse v. 1860 76 $\frac{5}{8}$; do. v. 1864 59 $\frac{3}{4}$; do. Silber-Anl. 60 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 87 $\frac{3}{8}$; Russ. Prämien-Anleihe 118 $\frac{1}{4}$; do. Poln. Schatzobligat. 66 $\frac{3}{4}$; do. Bank-Noten 83 $\frac{3}{4}$; Amerikaner 79 $\frac{3}{4}$; Darmst. do. 103 $\frac{1}{2}$; Genfer Credit-Aktion 20 $\frac{1}{4}$; Geraer Bank-Aktion —; Leipziger Credit-Act. 108; Wein. do. 100 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Auth. 151; Destr. Credit-Aktion 96 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Aktion 116 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Act. 88; Ital. 5% Anl. 55 $\frac{1}{2}$; Russ. Boden-Credit 82 $\frac{1}{4}$ — Wechsel Amsterdam t. S. 142 $\frac{3}{4}$; Hamburg t. S. 150 $\frac{1}{2}$; do. 2 Mr. 150 $\frac{1}{4}$; London 2 Mr. 6.23 $\frac{1}{8}$; Paris 2 Mr. 80 $\frac{11}{12}$; Wien 2 Mr. 86 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. Mr. 2 Mr. 56.26; Petersb. t. S. 92 $\frac{1}{2}$; Bremen 2 L. 110 $\frac{3}{4}$. Fest.

Frankfurt a/M., 12. November. Preuß. Cassen-Anweis. 104 $\frac{1}{2}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{2}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 118 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{3}{8}$; Wiener Wechsel 100 $\frac{1}{2}$; 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 $\frac{5}{8}$; Destr. Credit-Act. 224 $\frac{1}{2}$; 1860r. Loosse 76 $\frac{5}{8}$; 1864r. Loosse 103 $\frac{3}{4}$; Destr. National-Anl. 53 $\frac{3}{8}$; 5% Metall —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 103 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 277 $\frac{1}{2}$; Badische Loosse 99 $\frac{1}{2}$; Darmstädter Bankaktien 263 $\frac{1}{2}$. Matt. — In Folge knappen Geldes wurde Privat-Disconto auf 4% erhöht.

Wien, 12. November. (Börse.) Destr. St.-Eisenb.-Act. 275.60; do. Credit-Act. 223.50; Lombard. Eisenb.-Act. 186.60; Loosse von 1860 88.25; Napoleonb'd'r 9.34. Stimmung: lebhaft. — Pf.-Act. 825. — Ung. Credit 91 $\frac{1}{4}$.

Wien, 12. November. Ämtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 58.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.25; Nationalanlehen 63.20; Staatsanlehen v. 1860 88.25; Bank-Act. 827. —; Aktion der Creditanstalt 224.10; London 116.80; Silberagio 115. —; L. L. Würzburg 5.51 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 11. November. Metalliques 5% 59.25; do. eingestellt.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

41 $\frac{1}{2}$ % 52. —; Banknoten 819 —; Nordbahn 195.75; mit Belebung vom Jahre 1854 81.75; Nationalanl. 63.70; Aktion der Staats-Eisenbahn-Gef. 271.70; do. der Credit-Anst. 221.70; London 117.10; Hamb. 86.60; Paris 46.55; Galizier 209.75; Aktion der Böh. Westbahn 157. —; do. p. Lomb. Eisenb. 184.20; Loosse d. Creditanstalt 141.50; Neueste Loosse 87.70.

Wien, 12. November. (Schluß-Notirungen.) Metalliques & 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.10; Nationalanlehen 63.75; Staatsanl. von 1860 88.30; da. 1864 102.70; Bankact. 828. —; Aktion d. Creditanstalt 224.30; London 116.80; Silberagio 115. —; L. L. Würzburg 5.51 $\frac{1}{2}$; Napoleonb'd'r 9.32 $\frac{1}{2}$; Galizier 209.75; Staatsb. 276.20; Lomb. 186.40. Fest.

London, 12. November. (Schlußcourse.) 3% Consols 94 $\frac{1}{4}$; Italienische Rente 56; Bombarden —; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1892 74; Türken 42 $\frac{1}{2}$.

New-York, 11. November. Gold-Agio Eröffnung 134 $\frac{3}{8}$; Schluß 134 $\frac{1}{4}$; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{1}{4}$; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 108 $\frac{3}{4}$; do. pr. 1885 107; 1865er Bonds 109 $\frac{3}{4}$; Illinois 142; Eriebahn 37 $\frac{3}{4}$; Baumwolle Middl. Upland 24 $\frac{1}{4}$; Petroleum raff. 27 $\frac{1}{2}$; Mais 1.16; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um $\frac{3}{4}$.

Liverpool, 12. Novbr. (Baumwollennmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Wirkungsloser Umsatz 8000 B. Preise unverändert. Heutiger Import — Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B. Stimmung ruhig. Middl. Upland 10 $\frac{7}{8}$, Middl. Orleans 11 $\frac{1}{8}$, Middl. Fair Dohlerah —, Middl. Dohlerah —, Fair Egyptian 11 $\frac{1}{2}$, Fair Dohlerah 8 $\frac{3}{8}$, Fair Broad 8 $\frac{3}{8}$, Fair Durra 8 $\frac{1}{2}$, Fair Madras 7 $\frac{1}{2}$, Fair Bengal 7 $\frac{1}{4}$, Fair Smyrna 9, Fair Bernam 11 $\frac{1}{2}$. Für Speculation und Export 2000 Ballen verlaufen.

New Orleans, 11. November, Abends. Baumwolle. Befuhren der letzten 4 Tage 15,000 Ballen. Export 4000 B. Vorwahl 84,000 B. Preis für Middling Orleans 23 $\frac{1}{2}$ d.

Bombay, 24. October. Der Stand der Baumwoll-Ernte ist sehr günstig.

Berliner Productenbörse, 12 Novbr. Weizen Loco — pf G.; pr. d. M. 64 $\frac{1}{2}$ pf G.; Frühj. 62 $\frac{1}{2}$ pf G. R. — Roggen Loco 55 $\frac{1}{4}$ pf G.; pr. d. M. 55 $\frac{1}{2}$ pf G.; pr. Nov.-Dec. 53 $\frac{1}{2}$ pf G.; pr. Frühjahr 52 $\frac{1}{2}$ pf G.; Mai-Juni 53 pf G. Fest. R. — Spiritus Loco 16 $\frac{3}{4}$ pf G.; pr. d. M. 16 $\frac{1}{2}$ pf G.; pr. Novbr.-Dec. 15 $\frac{11}{12}$ pf G.; pr. Frühjahr 16 $\frac{1}{2}$ pf G.; pr. Mai-Juni 16 $\frac{7}{12}$ pf G.; pr. Juli-Aug. 17 $\frac{1}{2}$ pf G.; fester. R. — Rüböl Loco 9 $\frac{1}{2}$ pf G.; pr. d. M. 95 $\frac{1}{2}$ pf G.; pr. Nov.-Dec. 9 $\frac{5}{12}$ pf G.; pr. Frühj. 9 $\frac{3}{4}$ pf G.; pr. Mai-Juni 9 $\frac{5}{6}$ pf G.; ruhig. R. — Hafer Loco — pf G.; pr. Frühjahr 32 $\frac{7}{8}$ pf G. R. —

Breslau, 12. November. Roggen Frühj. 49; do. Nov.-Dec. 50; Spiritus Frühj. 15 $\frac{3}{4}$ s, do. Nov.-Dec. 15 $\frac{1}{4}$; Rüböl Frühj. 9 $\frac{1}{2}$ s; do. Nov.-Dec. 9 $\frac{1}{2}$ s.

Stettin, 12. November. Roggen Frühj. 52 $\frac{1}{4}$; do. Nov. 55 $\frac{1}{4}$; Spiritus Frühj. 16; do. Novbr. 15 $\frac{3}{4}$; Rüböl Frühj. 9 $\frac{1}{2}$ s; do. Novbr. 9 $\frac{1}{2}$ s.

Telegraphische Depeschen.

St. Petersburg, 11. November Abends. In Folge des kaiserlichen Befehls, der die Herausgabe einer offiziellen Zeitung vom 1. Januar 1869 anordnet, hören die bisher vier offiziellen Zeitungen auf zu erscheinen; die offizielle Kailoff-Zeitung verliert die bisherigen Privilegien und das Journal de St. Petersburg hört auf, das Organ des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zu sein.

New-York, 11. November. Der Gouverneur von Tennessee, Brownlow, empfiehlt in seiner Botschaft an die Staatslegislatur die Ausdehnung des Standrechts auch auf alle Ex-Rebelnen, welche die Resultate des letzten Krieges anerkannt haben. — Die Commercial-Bank in St. Johns (Neubraunschweig) hat ihre Zahlungen eingestellt.